Nr. 8575. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Fernruf { Expedition 66
Redaction 466. 566. (840 Berliner Dienst)
Wetterdienststelle 566

Postscheck-Konto Nr 18672.

Druck und Verlag von Hermann Neusser in Bonn.

General-Anzeiger

für Bonn und Umgegend.

Mittwoch, 11. März 1914.

Verantwortlich für den nachrichtlichen, örtlichen und unterhaltenden Teil: Dr phil. Anton Schmitter, für den Anzeigen- u. Reklameteil: Peter Lescrinier, beide in Bonn.

Geschäftshaus: Bahnhofstraße 12 in Bonn.

Erscheint täglich — an Werktagen mittags 12 Uhr, Sonntags am Vorabend. Bezugspreis in Bonn und Umgegend monatlich 50 Pfg frei Haus. Postbezug Mk 2.10 vierteljährlich ohne, Mk 2.52 mit Zustellgebühr. Reise-Bestellungen Tägliche Versendung nach allen Orten Deutschlands frei unter Streifband Mk 0.50 wöchentlich Ausland Mk 0.75 wöchentlich. Der Bezug kann jeden Tag beginnen und jeden Tag abgebrochen werden. Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nicht zurückgegeben.

Zeilenpreise der Anzeigen: Lokale geschäftliche Anzeigen, Familien-, Verkehrsanzeigen usw. 15 Pfg., Stellengesuche 10 Pfg. — Anzeigen von Behörden, Notaren, Rechtsanwälten, Gerichtsvollziehern, Auktionatoren usw. aus dem Verbreitungsbezirk 20 Pfg Finanz-Anzeigen, politische u. Wahl-Anzeigen 25 Pfg. Alle Anzeigen von auswärts 25 Pfg. Reklamen 80 Pfg. Im Falle gerichtlicher Klage oder bei Konkursen fällt der bewilligte Rabatt fort. Platz- und Datumvorschriften ohne Verbindlichkeit.

KLEIDERSTOFFE

Für Frühjahrs-Kleider

Seide

Die grosse Mode!

Neue Seidenstoffe

Bunte Japon- u. Shantungseiden Breite 54-90 cm aparte Muster für Blusen, Matinées, Schärpen etc. M. **2.90** bis **7.50**

Buntgestreifte Seiden Breite 47—100 cm weiche Qualität, für Kleider u Besatzzwecke . . . M. **2.75** bis **12.50**

Schotten-Seiden Breite 50 cm aparte Farbenstell. für Kleider, Blusen u. Schärpen M. **2.40** bis **4.75**

Chiné-Seiden Breite 48—90 cm in neuen Blumen- u. aparten türkischen Mustern . . M. **3.90** bis **6.75**

Seiden-Krepps Breite 100 cm in aparten Blumen- und Fantasiemustern . . . . M. **3.50** bis **7.50**

Ramagierte Seiden Breite 90—110 cm in eleganten Geweben für Kleider und Blusen . . M. **5.00** bis **9.50**

Taft-Chiffon Breite 100 cm elegante Kleiderqualitäten in glatt . . . . . M. **5.25** bis **8.50**

Duchesse und Messaline Breite 50—100 cm f. Kostüme, Kleider u. Blusen in schwarz, weiß u. farbig M. **1.95** bis **7.50**

Crêpe de Chine und Crêpon Breite 110 cm eleg. Kleider- u. Blusen-Qualitäten in gr. Auswahl M. **4.90** bis **9.75**

Satin-Grenadine Breite 100—110 cm für Kleider u. Kostüme in allen modernen Farben M. **5.50** bis **12.50**

Kostüm-Seiden Breite 80—110 cm Régence, Surah und Rips in gediegenen Qualitäten M. **8.50** bis **12.50**

Moiré-Renaissance Breite 45—110 cm schwarz . . . . . M. **8.25** bis **11.75**

Satin Charmeuse u. Gabardine Br. 105—110 cm vornehme Kleider- und Kostümgewebe . . . . M. **9.75** bis **12.50**

Fliessende Seide sehr solide Qualität, uni und geblümt . . . . . M. **1.45** bis **1.95**

Paillette 90 cm breit in modernen Farben, äusserst solide . . . . . M. **4.25**

Bastseiden und Shantungs tropfenecht, für Kostüme und Blusen, in naturfarbig u. vielen Modefarben, Breite 70—120 cm . M. **2.50** bis **9.50**

Bänder

Schottische Bänder für Hutgarnituren u. Schärpen, M. **1.95** bis **6.50**

Gestreifte Bänder für elegante und einf. Kleider, M. **0.75** bis **7.50**

Bajaderen-Bänder als aparte Kleidergarnitur, . . M. **2.75** bis **5.50**

Chiné-Bänder für die sommerliche Eleganz . M. **1.10** bis **12.—**

Samtchiné-Bänder für eleg. Schärpenarrangements M. **1.50** bis **9.50**

Brokat-Bänder z. Boleromode als Unterziehwest. M. **5.50** bis **9.50**

Samt-Bänder zu jeder Art von Garnituren, M. **0.95** bis **3.50**

Moiré-Bänder für Frühj.- u. Sommerkleider, M. **1.95** bis **5.—**

Taft- und Liberty-Bänder für leichte Sommertoiletten, . M. **0.45** bis **2.75**

Wäschebänder französische und deutsche Fabrikate, in vielen Qualitäten . M. **0.10** bis **1.20**

Für die Einsegnung alle Neuheiten in schwarzen und weißen Stoffen.

Neue wollene Kleider- u. Blusenstoffe.

Woll-Crêpe 70 cm, neue Farben, reizende Streifen . **2.25 1.90 1.65**

Woll-Cord 70 cm scharfe Frühjahrsfarben, sehr kleidsam . **2.25**

Sport-Crêpe reine Wolle. 70 cm, neue Farbenstellungen **3.25 2.90 2.25**

Wasch-Crêpon „Mille fleurs", grösste Mode, für Frühjahr und Sommer . **2.00 1.25 0.85**

Wasch-Voile „mille fleurs" und getupft . . . . 80 cm breit **2.00 1.35**; 120 cm breit **4.50 3.50**

Mousseline in reiner Wolle, hervorrag. Ausmust. **1.60 1.25 1.10**

Woll-Batiste u. Popeline 90—110 cm, in lebhaften Frühjahrsfarben **3.40 2.50 1.75**

Woll-Kord 130 cm, wundervolle Qualität, für Kostüme . . . **4.50**

Woll-Caros 90—110 cm für Kinderkleider und Blusen, hochmodern . . . **3.90 1.90 1.35**

Kostüm-Stoffe 130 cm, moderne Bindungen, schwarz weiss u. Cover-coat **7.50 6.50 4.75 3.25 2.75**

Spitzen.

Feine Tüllspitzen für moderne Kleider . . . . . von **35** Pf. an

Französische Tüllspitzen für Plissées, Fichus u. Westengarn. von **16** Pf. an

Spitzen-Volants die moderne Garnitur für Taille und Rock, von M. **2.50** an

Baumwollene Tüllstoffe kleine Muster für Blusen u. Garnit., v. M. **1.75** an

Kunstseidene Spitzenstoffe effektv. Muster f. Blusen u. Kleider, v. M. **1.65** an

Echte Filet- u. Malteser-Kragen weiss, f. eleg. Promenadenkleider, v. M. **4.50** an

Tüll- u. Spachtelkragen beliebte Garnitur f. Blusen u. Jacken, v. **55** Pf. an

Elegante Stickerei-Batist-Kragen bevorzugte Garnitur f. seid. Kleider, v. **45** Pf. an

Konfektionierte Blusengarnituren Tüll- u. Spitzenwesten, Plastrons etc., v. M. **2.50** an

Konfektion. Tüll- u. Batistkragen hübsche Jackengarnierungen . . von M. **1.—** an

Reinseidene Trikot-Röcke mit plissiertem und garniertem Volant in neuen Farben **13.75**

Reinseidene Unterröcke prima Taffet mit bunter Bordüre **6.90**

Blanks Schnittmuster-Album ist ein unentbehrlicher Ratgeber für alle Damen, die sich praktisch und modern kleiden wollen . . . . . **60** Pfg.

Kaufhaus Koopmann Marktbrücke.

Parlamentarisches.

Abgeordnetenhaus.

* **Berlin**, 10. März. Das Abgeordnetenhaus setzte heute die zweite Lesung des Handelsetats beim Kapitel „Gewerbliches Unterrichtswesen, wissenschaftliche und gemeinnützige Zwecke" fort und nahm diesen Titel an. Desgleichen wurde der Rest des Etats genehmigt. Sodann wurde in die Beratung des Etats der Berg-, Hütten- und Salinen-Verwaltung eingetreten, die schließlich auf Mittwoch vertagt wurde.

Reichstag.

Kolonialetat.

* **Berlin**, 10. März. Bei der fortgesetzten Beratung des Kolonialetats führte Abg. Paasche (Ntl.) u. a. aus: Arbeitszwang mit dem harten Wortklang, der darin liegt, wollen wir vermeiden. Aber ein gewisser Druck zur Arbeit ist überall unvermeidlich. **(Lebhafte Zustimmung.)** Es ist ja auch bei uns so. Denken Sie an den Schulzwang. Und freiwillig würde niemand den ganzen Tag arbeiten, wenn er nicht unter einem Zwang stände. Man kann nicht jeden Druck und jede Anregung ausschließen. Auch die Missionen müssen hier mitarbeiten. Sie tun es auch; die Eingeborenen sollen zu religiösen Empfindungen erzogen werden, aber in erster Linie zur Arbeit. Darauf waren alle Missionen basiert; vormittags Lernen in der Schule, nachmittags Arbeit in der Pflanzung. So nur können diese Neger den Segen unserer modernen Kultur und den Nutzen der Arbeit empfinden lernen. Mit Recht sagt der Staatssekretär: etwas Gutes kann ich doch auch wohl für die Weißen sagen. Schlimm genug, daß derartiges überhaupt gesagt werden mußte. (Lebhafte Zustimmung bei den Nationalliberalen.) Wenn das Herz bloß noch für die Schwarzen schlägt, dann hätten wir die Finger von den Kolonien lassen sollen. (Wiederholte lebhafte Zustimmung.) Wenn wir politische Kolonisierung treiben, müssen wir auch für diejenigen sorgen, die die Kultur in das Land hineintragen, für die Weißen, für die verständig geleiteten Pflanzungen und ihre Leiter. Das halte ich für eine Pflicht des Reichstags.

Abg. Naumann (F. Vpt.) meint, das Ideal der Kolonialinteressenten sei die Aufforderung an den Reichstag: Lehre zahlen, ohne zu reden! (Heiterkeit), und an den Staatssekretär: Schaffe Geld und störe uns nicht! (Erneute Heiterkeit.)

Abg. Noske (Soz.) bemerkt, was man in erster Linie nach den Kolonien gebracht habe, sei Gefängnis und Prügel, und das Gefängnis bedeute soviel wie Todesstrafe. Die Prügelkultur nehme zu, in Ostafrika sei im letzten Jahr in 8057 Fällen die Prügelstrafe verhängt worden im Namen des Reichs, insgesamt sei in 51 000 Fällen den Menschen das Fell zerfetzt worden. Es sei empörend, wie die Eingeborenen karpatscht würden.

Weiterberatung Mittwoch.

Sprechsaal.

[7071] **Achtuhr-Ladenschluß.** Es ist wirklich nicht zu glauben, daß die Bäcker gegen den Achtuhr-Ladenschluß sind. Grade die Bäcker sollen es mit Freuden begrüßen, daß der Achtuhr-Ladenschluß eingeführt und streng befestigt wird. Viele Hausfrauen, deren Familienmitglieder früh zur Arbeitsstätte müssen, warten morgens öfters auf die Brötchen. Wenn der Bäcker abends eine Stunde früher sein Geschäft schließt, wird er hierdurch auch in der Lage sein, sich früher zur Ruhe zu begeben, damit seine Kunden morgens pünktlicher bedient werden, womit vielen Familien besser gedient wäre als abends von 8—9 Uhr noch offen zu halten. **H. S.**

Von Nah und Fern.

(:) **Menden**, 11. März. Das zum Besten einer Heiz-Einrichtung der hiesigen Pfarrkirche am Sonntag vom Dilettantenverein veranstaltete Konzert brachte einen Reingewinn von über 200 Mark. Hierzu trug nicht wenig die Verlosung eines von Herrn Kierdorf gestifteten Füllofens bei. Neben diesem finanziellen Erfolge hat aber der Verein auch einen großen künstlerischen Erfolg zu verzeichnen. Selten ist ein hiesiges Konzert so besucht gewesen und wohl noch nie hat ein Verein so den Erwartungen der Besucher entsprochen.

-:- **Menden**, 11. März. Die hiesige Gemeinde beabsichtigt, eine Kleinkinderbewahrschule zu errichten.

)(**Troisdorf**, 10. März. Der frühere Metzger, jetzt Fabrikarbeiter Theodor Pirath entfernte sich am 28. Februar ds. Js. aus seiner Wohnung mit dem Vorgeben, er wolle sich in Brühl oder Euskirchen Arbeit suchen. Er ist bisher weder in seine Wohnung zurückgekehrt, noch in den benannten Orten, wo er Verwandte hat, eingetroffen. Da er schwerhörig ist, wird vermutet, daß ihm ein Unglück zugestoßen ist.

:•: **Siegburg**, 10. März. Zum Direktor des hiesigen Postamtes wurde an Stelle des verstorbenen Postdirektors Kuhlmann Herr Tappermann aus Langenschwalbach zum 1. Juni ernannt.

):(**Siegburg**, 10. März. Auf eine 25jährige Tätigkeit bei dem Königlichen Feuerwerkslaboratorium kann am Samstag Herr Werkmeister Richter zurückblicken.

:•: **Honnef**, 10. März. Der D-Zug Nr. 50, der Köln nachmittags um 3.38 Uhr verläßt und stets in Honnef angehalten hat, soll demnächst nicht mehr in Honnef, sondern in Königswinter halten. Von Honnef aus werden hiergegen große Anstrengungen gemacht, weil man fürchtet, durch den Wegfall dieses Schnellzuges, der namentlich von Holland aus stark besetzt ist, geschädigt zu werden.

):(**Honnef**, 11. März. Im Selhofer Viehversicherungsverein waren nach dem Jahresbericht bei 62 Mitgliedern 77 Stück Rindvieh mit 22 340 M. versichert. Die Einnahmen betrugen 775,92 M., die Ausgaben 738,85 M. An Barvermögen sind 1139,82 M. vorhanden. Für Entschädigungen an Viehbesitzer wurden 342 Mark ausgegeben. Beschlossen wurde die Prämie von 80 Pfg. auf 1 Mark zu erhöhen.

):(**Linz**, 10. März. Ein Ballen Kaffeebohnen wurde am hiesigen Rheinwerft angeschwemmt, der oben mit Asche gefüllt war.

(:) **Leutesdorf**, 9. März. Die Rheinstraße ist durch das starke Steigen des Rheines fast ganz unter Wasser gesetzt. Eine Anzahl Keller mußte durch das Eindringen des Wassers geräumt werden.

)(**Waldbreitbach**, 10. März. Die hiesige Apotheke ging zum Preise von 115 000 Mk. in den Besitz des Apothekers M. Ditscheid über.

(•) **Heisterschoß**, 9. März. Der hiesige Männer-G.-V. wird sich am 14. Juni d. J. unter Leitung seines Dirigenten Herrn J. Oberdörster-Seelscheid am Gesang-Wettstreit in Koblenz in der 2. Landklasse beteiligen.

)•(**Oberpleis**, 11. März. Seit dem 28. Februar wird der Postgehülfe Gregorius von der hiesigen Postanstalt vermißt.

):(**Berzdorf**, 10. März. Der Gemeinderat hat beschlossen, innerhalb des Ortes sämtliche Straßen mit Kleinpflaster versehen zu lassen mit Ausnahme des steilen Teiles der Sternenstraße und der Bergstraße.

):(**Wesseling**, 10. März. In einer hiesigen Fabrik wurde Sonntag durch ein zertrümmertes Fenster eingebrochen. Den Einbrechern gelang es nicht, den Geldschrank zu öffnen, wohl nahmen sie die Portokasse als Beute mit. Um die Täter zu ermitteln, erbat sich das Bürgermeisteramt den Polizeihund „Greif vom Rhein" von der Bonner Wach- und Schließgesellschaft. Der Hund nahm 24 Stunden nach dem Einbruch Witterung an Fußspuren und verfolgte die Spur durch Ueberspringen einer ca. 2 Meter hohen Bretterwand, bis zu einer etwa 2 Kilometer entfernt liegenden Bahnstation. Auf Grund dieser Feststellung wurde ermittelt, daß die Einbrecher von dieser Station aus nach Köln gefahren waren. Im Laufe des Tages wurde einer von ihnen ermittelt; er gestand auch, an jenem Einbruch beteiligt gewesen zu sein, und genau den Weg vom Tatort zum Bahnhof eingeschlagen zu haben, den „Greif vom Rhein" verfolgte.

)(**Euskirchen**, 10. März. Nach heftiger Gegenwehr wurde heute eine hier eingetroffene Zigeunerfamilie festgenommen. Ein Hund der Gesellschaft wurde von einem Polizeibeamten erschossen.

:•: **Münstereifel**, 10. März. Auf dem heutigen Viehmarkt waren aufgetrieben 401 Ochsen, 110 Kühe, 31 Rinder, 11 Wagen Ferkel und 8 Stück Schafe.

:•: **Breidenbenden**, 10. März. Hier wurde ein ganzes Schwein und im benachbarten Weiler ungefähr 300 Pfund Fleisch gestohlen.

:•: **Brühl**, 10. März. In das Krankenhaus wurde ein junger Grubenarbeiter eingebracht, dem auf Grube Brühl von einem Triebseil das linke Bein vollständig abgerissen worden war. — Verhaftet wurde ein junger Mann, der im Streit mit einem Revolver auf seinen Gegner geschossen hatte. — Am Weiler Hof wurden etwa 20 Lindenbäume aus einer Allee abgesägt. Der Besitzer hat eine Belohnung von 100 Mk. auf die Ergreifung der Täter ausgesetzt. — Für das kommende Jahr werden hier 100 Prozent Zuschläge zur Einkommen- und Betriebssteuer, 125 Prozent der Grund- und Gebäudesteuer, 190 Prozent der Gewerbesteuer der 1. und 2. Klasse und 140 Prozent dieser Steuer für die 3. und 4. Klasse erhoben.

):(**Köln**, 10. März. Im benachbarten Dellbrück ist in letzter Zeit mehrmals versucht worden, bei einem Metzgermeister einzubrechen. Während der Nacht stellte sich der Meister auf die Lauer und bald schlich sich ein Dieb durch das Kellerloch in den Laden, wo er die Haustüre von innen öffnete und sich zwei Seiten Speck aneignete. In diesem Augenblick trat der Meister hervor und sandte dem flüchtigen Dieb eine Revolverkugel nach. Der Gendarmeriewachtmeister wurde benachrichtigt und nahm die Verfolgung auf. Außerhalb des Ortes traf man den Dieb, wo ihm zwei Helfershelfer die Schußwunde verbanden. Die drei Personen konnten verhaftet werden.

* **London**, 9. März. Auf dem Flugplatze Hendon haben zwei Schwindler die elegante Gesellschaft an der Nase herumgeführt; zu welchem Zweck, ist allerdings bisher noch nicht ermittelt. Der eine von beiden gab sich als Kronprinz von Württemberg aus, den es bekanntlich gar nicht gibt, und der andere als den Privatsekretär des „Kronprinzen", Lord Stanton Hope. Der angebliche Kronprinz sprach das Englisch mit deutschem Akzent und veranlaßte Graham White, ihn zu einem Flug mit seinem Maurice-Farman-Flugzeug mitzunehmen. „Lord Hope" scheint sehr aufgeräumt gewesen zu sein, und ein Peer erzählt, daß der Lord Besorgnisse geäußert habe, daß der König von Württemberg etwas davon hören könnte, daß der Kronprinz zu einem Flug aufgestiegen sei und sein Leben riskiert habe. Eine Lady, die sich in Begleitung des Peers befand, glaubte tatsächlich, eine „königliche Hoheit" vor sich zu haben, machte einen tiefen Hofknix vor dem „Kronprinzen" und redete ihn mit „Sire" an. „Lord Hope" versuchte dann, gesellschaftliche Beziehungen für den „Kronprinzen" zu schaffen, und hatte Glück. Offenbar fühlten sich zahlreiche Lords und Ladies durch die Freundschaft des „Kronprinzen von Württemberg" äußerst geehrt. Der „Kronprinz" verschwand dann, und „Lord Hope" nach ihm. Schließlich merkte man, daß es sich um Schwindler handle; niemand begriff aber, was die beiden Witzbolde eigentlich beabsichtigt hatten. „Lord Hope" erschien übrigens noch bei einer Dame der Gesellschaft, die davon gesprochen hatte, daß sie sich ein neues Automobil kaufen wollte. Er bot ihr einen eleganten Wagen zum Kauf an und holte ihren Sohn zu einer Probefahrt ab. Auch das ging ohne materiellen Schaden für den Sohn der Dame und die Dame ab. Seitdem sind „Seine königliche Hoheit" und sein Privatsekretär verschwunden.

Ein vernachlässigter Schnupfen rächt sich oft bitter.

Forman gegen Schnupfen Dose 30 Pfg.

Kgl. Oberförsterei Siebengebirge.

Holz-Verkäufe.

1. **Dienstag, den 17. März 1914**, nachmittags 1½ Uhr, bei dem Wirt Lehmacher zu Heisterbacherrott aus dem Schutzbezirk Heisterbach, Parzelle Heisterbach:
22 Eichenstämme mit 10.29 fm, 5.46 Rottannenstangen 1.—6. Klasse, 225 rm Eich.-, Buchen- und Nadelholz-Scheit und -Knüppel und 54 Haufen Eichen- u. Buchen-Reiser.
2. **Donnerstag, den 19. März**, nachmittags 1 Uhr, bei dem Wirt Honnef zu Eudenbach aus dem Schutzbezirk Eudenbach, Distrikte: Am Hanserweg, Engelroth, Hühnerberg und Schwirzwuhl:
1 Eichenstamm, 22 Buchen-, 38 Erlen- und 357 Rottannenstämme, 7900 Rottannenstangen 1.—8. Klasse, zu Bauholz, Gerüststangen, Leiterbäumen, Zaun- u. Baumpfählen, Bohnenstangen und Heckenstöcken geeignet, 158 Eichenstangen, 90 rm Buchen- und Eichen-Scheit u. Knüppel, 3 Lose unaufgearbeitete Buchen- und 9 Nadelholzreiser. (3

Nachlass-Versteigerung

Am Dienstag den 12. März 1914 werde ich zu Bonn, Kurfürstenstr. 17, herrschaftliches Mobilar, in tadellosem Zustande, Haus- und Küchengeräte aller Art öffentlich meistbietend versteigern. Ich mache schon heute auf diesen Verkauf aufmerksam und bitte, das Inserat am 15. c. zu beachten.

Hub. Classen
Taxator und Auktionator, Bonn, Kurfürstenstr. 2. (3

250—300 Liter
Naturwein
(rot, 1912er) Liter 65 Pfg., zu verkaufen C. Riedeliger Rhöndorf, Mittelstraße. (6

Kommunion-Anzug
gut erhalten, zu verkaufen, Friedrichstraße 21, 3. Etage. (6

Kleiner Dauerbrenner
(am liebsten Rießner) zu kaufen gesucht. Off. u. O. R. 907. an die Exped. (3

Bade-Einrichtung
für Gas mit Zimmer einzurichten, wenig gebraucht, zu kaufen gesucht. Beuel, Friedrichstr. 22, Part. (3

Wohnung zu vermieten
1. u. 2. Etage je 3 Zim., Wasserleitung u. Einzelhaus. Lengsdorf, Bachstr. 56.

2 kl. freundl. Zimmer an 1—2 Personen zu vermieten. Marstraße 21.

Steinhäger
Urkönig
¹/₁-Liter-Krug Mk. 1,75

Schlichte's Steinhäger
¹/₁-Liter-Krug Mk. 2,40
¹/₂-Liter-Krug Mk. 1,30

Nordhäuser
Korn-Branntwein
¹/₁-Literflasche Mk. 1,30

Münsterländer Korn
¹/₁-Literflasche Mk. 1,50
¹/₂-Literflasche Mk. 0,80

Elmendörf.-Korn
¹/₁-Literflasche Mk. 1,80
¹/₂-Literflasche Mk. 1,00

Korn-Genever
Dornkaat
¹/₁ Flasche Mk. 1,80

Magerfleisch
alter Korn
¹/₁-Literkrug Mk. 2,30
¹/₂-Literkrug Mk. 1,15

Franzbranntwein
¹/₁ Flasche Mk. 2,50
¹/₂ Flasche Mk. 1,30.

Cognac-Verschnitt
¹/₁ Literfl. M. 1,80 2,50 3,50
¹/₂ Literfl. M. 0,90 1,30 1,80

Cognac
reiner Weinbrand
¹/₁ Flasche Mk. 3.—
¹/₂ Flasche Mk. 1,60

Peter Brohl
Sternstrasse 64.
Fernruf 699. (3

Eifeler Kräuter-Bitter
¹/₁ Flasche Mk. 2,25

Alter Schwede
Greve-Stirnberg
¹/₁ Flasche Mk. 2,25
¹/₂ Flasche Mk. 1,20

Boonekamp
Underberg-Albrecht
¹/₁ Flasche Mk. 2,75
¹/₂ Flasche Mk. 1,50

Aromatique
C. Th. Lappe
per Flasche Mk. 1,80

Gilka
Getreide Kümmel
¹/₁ Flasche Mk. 2,20
¹/₂ Flasche Mk. 1,25

Himbeer-Syrup
¹/₁ Literflasche Mk. 1,50
¹/₂ Literflasche Mk. 0,80
¹/₄ Literflasche Mk. 0,45

Peter Brohl
Sternstrasse 64.
Fernruf 699.

Frankfurter Apfelwein
beste Qualität
¹/₁ Flasche Mk. 0,40.

Peter Brohl
Sternstrasse 64.
Fernruf 699.

2—3 unmöblierte
Parterre-Zimmer
evtl. möbliert, an einz. Herrn od. Dame in ruh. Privathause zu vermieten. Hohenzollernstr. 25.

In ruh. herrsch. Hause tadellose Lage
1. und 2. Etage
zus. oder geteilt, an einz. Dame od. ält. Ehepaar zu verm. Heizg., el. Licht. Näh. Mozartstr. 23, II. von 10—12 u. 3—5 Uhr.

3-Zimmerwohnung
zum 1. April zu vermieten. Kölnstraße 1.

Einfamilienhäuser
kauf- und mietweise
in allen Lagen
Alb. Meyer
Fernspr. 1924. Thomastr. 4.
NB. Stets Gelegenheitskäufe. Chiffrierte Offerten werden nicht berücksichtigt.

Abgeschl. 1. Etage
3 Zimm., Küche, Mans., Veranda und Bleiche für sofort od. April zu vermieten. Näh. Dorotheenstraße 8, 3. Eta.

Herrlich gelegene
Besitzung
26 Räume, nahe Bonn, für Arzt oder Pension geeignet, wegzugshalber billig, evtl. ohne Anzahl. zu verkaufen. Offerten unter „Gelegenheitskauf" a. d. Exped.

Bonn-Süd
1. Etage, 3 Zimmer und Küche, zum 1. Mai zu vermieten. (3 Markusstraße 42.

1. Etage
2 Zim., Küche, Mans. z. 15. Mai zu vermiet., Weberstr. 28.

2 schöne Zimmer
in kl. Landhause an 1 od. 2 Personen für 8 Mk. zu vermieten. Beuel, Bonnerstraße 68. (3

In Godesberg eins. kl.
Einfamilienhaus
od. Wohn. v. 3—4 Zimm. u. Küche in hübsch. fr. Lage zu mieten ges. Off. m. Preis u. näh. Ang. u. H. H. 20. Exped.

2—3 Zimmer
und kl. Küche, möbl. mit Veranda, in gut. Hause v. alleinst. Dame gesucht. Offerten unter O. P. 64. an die Exped.

Brautpaar sucht z. 15. April
hübsche Wohnung
2 Zimmer u. Küche. Off. mit Preis u. R. 710. Exped. (3

Gr. leeres Zimmer
per 15. Mai zu vermieten. Kurfürstr. Sterntorbrücke 12, 3. Et.

Wohnung
2 Zimmer (Mittelbau) an nur ruhige Leute zum 1. April zu vermiet., Kasernenstr. 26

Wohnung evtl. Part. in Poppelsdorf, wollnerverm. gesucht z. 15. Mai ges. b. 450 M. Off. u. H. H. 10. a. d. Exp.

Ausverkauf.
Aus den Pflanzenbeständen der Fa. Otto Schnurbusch & Co.
Bonn a. Rh., Wasserland 1,
sind folgende Bestände billig abzugeben:
Syringen in Töpfen und aus dem Freien, Malus, Prunus, Schneeballen, Rosenstämme in Töpfen u. ausgepfl. Busch-Rosen, Adiant-scut in Schalen und Töpfen, div. Farne, Crassula, Calla, Camellienpflanzen, Chrysanthemum-Mutterpflanzen, Cypripedien und andere Orchideen, Cycasstämme, Cyclamensämlinge, Beg. Gloir de Lor. Steckl. und Mutterpflanzen, Hortensienstecklinge, Amaryllis Bella donna und Formosum-Zwiebeln, Poinsettien cardinalis u. andere Mutterpflanzen, Topflager, Mist, Maiblumenpflanzkasten usw.
Näheres in der Gärtnerei, Wasserland 1, in der Zeit von 8—12 und 2—6 Uhr. (3

Lehrlinge
1 für Schreinerei
1 für Polsterei
gesucht. Anleitung durch gepr. Meister.
Pet. Steiner
Werkstätten für Wohnungskunst. (3

Hochelegant möbliertes
Wohn- u. Schlafzimmer
an Dauermieter zu vermieten. Ermekeilstraße 7, Part.

Kleines Haus od. Einfamilienhaus Strecke Dollendorf-Rhöndorf mit Ankaufsrecht per bald zu miet. ges. Ausf. Off. mit Preis u. M. S. 5488. an Annoncen-Expedition Fr. Staß, Duisburg.

Herr sucht ungestörtes (2
möbl. Zimmer
zum 15. cr. Off. mit Preisang. unt. T. H. 590. Exped.

Gut möbl. Zimmer
Part., in ruh. bürgerl. Hause an ält. Herrn oder Dame mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. Göbenstr. 39. (3

Junges Fräulein sucht per 1. April in Beuel
möbliert. Zimmer
mit voller Pension. Offert. m. Preisang. u. R. 302. a. d. Exp. (3

Dame mit 4jähr. Kinde und Mädchen sucht für die Zeit vom 5.—20. April in gutem Hause Nähe Allee oder Hofgarten
2 möbl. Schlafzimmer
mit Frühstück. Anerbieten unt. D. L. 56. an die Exp.

In feinem ruh. Hause
Nähe Bonns, Haltestelle der Elektrischen, findet ält. Herr oder Dame
elegant möbl. Zimmer
mit vorzüglicher Pension als Dauermieter. Für solche, die aus Gesundheitsrücksichten ein angenehmes Heim suchen, bietet sich günstige Gelegenheit, da herrl. Luft u. Sonnenseite. Off. u. N. F. 1900. Exped. (3

Möbl. Schlafzimmer
zu verm., Jakobstr. 7, 1. Eta.

Suche für 22jähr., erholungsbedürftiges Fräulein gute
Unterkunft
in bess. Familie od. bei einz. Dame, wo sie, bei entsprech. Zuzahlung, kl. häusl. Pflichten übernehmen, gleich der Erholung nachgehen kann. Betr. spricht engl. u. franz. u. spielt Klavier; könnte auch Posten als Gesellschafterin oder zur Beaufsichtigung der Schularbeiten bekleiden. Off. u. E. G. W. postl. Honnef a. Rh. (3

Gebild. Dame sucht möbl.
Wohn- und Schlafzimmer.
Offert. mit Preis unt. v. T. 16. an die Expedition. (3

Möbl. heizb. Mansarde zu vermieten, Marstr. 30.

Ein properer
Metzger-Lehrling
für Ochsen- u. Schweinemetzgerei gesucht. Josephstraße 30. (5

Jg. Hausburschen
Radfahrer, sucht Metzgerei Carl Zenz, Godesberg. (5

Tüchtiger Polsterer und Dekorateur
gesucht für dauernd bei **Poppenberg**, Godesberg, Bachstraße 18.

Ordentlicher Junge
von 16—18 Jahren für leichte Arbeit gesucht. (3 Florentiusgraben 25.

Tüchtige Schreiner
gesucht. Hatschiergasse 1.

Mehrere tüchtige
Schuhmacher-gesellen sofort gesucht. (3
H. H. Nolden, Acherstraße 13.

Gelernter
Schreiner
zum Verpacken von Möbeln in dauernde Stellung gesucht. Zu erfr. in der Exped. (6

Zu Ostern wird ein
Uhrmacherlehrling
unter günstigen Bedingungen **gesucht.** Näheres in der Exped. (3

Laufbursche
für Kundschaft gesucht. Dreieck 14. (3

Gärtnergehilfe
sofort gegen guten Lohn gesucht. **Heinrich Pfeiffer**, Beuel, Siegburgerstraße 14.

Anstreicher-Gehülfen
sucht
Friedr. Müller,
Godesberg-Rüngsdorf, Rheinstraße 18. (3

Jg. Mann, 21 J. alt, sucht p. sofort Stelle als
Kellner oder Zapfer.
Off. u. B. G. A. a. d. Exp.

2 tücht. Schneidergehilfen
u. 1 Schneiderin sofort gesucht. **Heinr. Runkel**, Dattenberg bei Linz a. Rh.

Möbelschreiner
gesucht. **G. Schmidt**, Beuel, Siegburgerstraße 121. (3

Jüng. Verkäuferin
der Galanterie-, Spiel-, Leder- u. Luxuswarenbranche gesucht. **F. Bender, Bad Neuenahr.** (6

Solides, branchekundiges
Fräulein
sucht Stellung in Konditorei und Café zum Bedienen, oder in solid Bierrestaurant am Büfett. Näh. in der Exped. (4

Junges Stundenmädchen
von 8—11 Uhr, leichte Hausarb. ges., Bornheimerstr. 29a, Laden.

Junges Mädchen
welches zu Hause schläft, zu einem Kinde gesucht. (4 **P. Mélon**, Brückenstraße 36.

Laufmädchen gesucht
Hutfabrik, Brückenstraße 36. (4

Zur Beaufsichtigung u. Gesellschaft für ein erwachsenes Mädchen wird eine zuverlässige und energische
ältere Person
(kath.) gesucht. Dieselbe müßte etwas Näh- u. Hausarbeit mit übernehmen. Offerten unt. G. A. 698. an die Exped.

Tüchtige Packerin prop. Stundenfrau
gesucht. (3
Wilh. Vollmar, Sternstr. 62.

Perfektes, starkes
Zweitmädchen
zum 1. April gesucht. Selbiges muß gute, langjähr. Zeugnisse aufzuweisen haben. Zu melden nur nachmittags Koblenzerstraße 85.

Mädchen
welches Geschick zum Nähen hat, kann die feine Damenschneiderei erlernen. (3 Münsterstraße 9, 2. Eta.

Mädchen
für häusliche Arbeit gesucht. 4) Bonnertalweg 77.

Servierfräulein
für Weinrestaurant sof. gesucht. Off. u. N. 666. an die Exp. (3

Saub., ehrl. Mädchen
für alle Hausarbeit zum 1. 4. gesucht. Vorstell. nachmittags Martinstraße 6, 1. Eta. (6

— Nähmädchen —
gesucht. Militärschneiderei. 6) Kasernenstr. 17, 1. Eta.

Ansehnliches kath. Fräulein
m. Lust und Liebe zum Geschäft hat und über schöne Handschrift verfügt, kann sich in einem alten, gediegenen Geschäftshause der Nähmaschinenbranche **als Kontoristin u. Verkäuferin ausbilden.** Pension wird nicht gewährt, doch sofort Salär. Reflektiert wird auf ein resolutes, nicht zu junges Fräulein aus guter bürgerlicher Familie. Die Stellung ist dauernd und angenehm. Ganz ausführliche Offerten mit Angabe des Alters und Salär-ansprüchen unter D. 30. an die Expedition. (3

Zum 1. April werden auf ein großes Gut im Siegkreise ein kräftiges
Küchenmädchen
welches die bürgerliche Küche gut versteht, und ein besseres
Drittmädchen
für Zimmerarbeiten und Servieren gesucht. Hoher Lohn und gute Behandlung. Andere Hülfe vorhanden. Offerten mit Zeugnisabschriften, Altersangabe u. Gehaltsansprüchen an **Karl Bohle, Siegburg, Bahnhofstraße 24**, erbeten.

Aelt. Herr, auf klein. Etage, sucht per 1. April besseres
braves Mädchen
für Küche u. Hausarbeit. Behandl. wie eigen. Kind. Off. unt. B. O. 10. an die Agent. des G.-A. Godesberg. (4

Braves Mädchen
kath., 16—18 J., für alle Arb., Haushalt 2 Pers., gesucht. 4) Goethestr. 10, Part.

Lehrmädchen
aus achtbarer Familie, für jetzt oder später gesucht. (4 **Peter Brohl**, Sternstr. 64.

Gesucht für sofort ein ält.
einfaches Fräulein
w. im Kochen u. all. Hausarb. perf. ist u. Liebe zu Kindern hat, auch ein jüngeres kräftiges
Dienstmädchen
für häusl. Arbeit geg. hoh. Lohn. **Frau Leopold Abraham**, Nordstraße 71. (4

„Warm zu empfehlen ist Zuckers Patent-Medizinal-Seife gegen unreine Haut.
Pickel,
Mitesser, Knötchen, Pusteln usw. Spezial-Arzt Dr. W." à St. 50 Pfg. (15% ig) u. 1.50 Mk. (35% ig stärkste Form.) Dazu Zuckooh-Creme 50 u. 75 Pfg. in allen Apotheken, Drogerien u. Parfümerien erhältlich.

Ordentliche (3
Mädchen
nicht unter 18 Jahren für meine Schokoladen-Abteilung gesucht. (3
Walter Rubens, Kakao- und Schokoladenfabrik, Kölnstr. 167.

Sofort von morgens bis abends zuverlässiges
Kindermädchen
gesucht, welches gut Kinderwäsche waschen kann und schon bei kleinem Kinde war. Fischel, Wenzelgasse 12. (3

Aelt. bess. Mädchen
mit guten Zeugn., in Küche u. Hausarbeit zuverlässig, sofort von älterer Dame gesucht. 3) Argelanderstr. 51, 1. Eta.

Mädchen gesucht
für alle häusl. Arbeiten, welches zu Hause schlafen kann. Kapuzinerstraße 9, Part. (3

Alleinmädchen
für alle häusliche Arbeit (kochen nicht erforderlich), am liebsten v. Lande, nicht unt. 20 J., zu Mitte April gesucht. Näh. in Exp.

Suche für meine Tochter, 17 Jahre, im Haushalt erfahren,
Stelle
ohne gegens. Verg. bei Fam.-Anschluß. Off. u. C. 2130. an Ann.-Exp. Ed. Elven, Solingen, erbeten. (3

Fräulein
welches schon läng. Zeit beim Arzt tätig, perfekt kochen und nähen kann, sucht pass. Stelle. Off. u. S. R. 1300. Exp. (6

Erfahr. Schneiderin
ält., empfiehlt sich in Jackett-Kleidern, Kostümen, Blusen, Röcken, tadelloser Sitz, billige Berechnung, in u. außer dem Hause, Adolfstr. 49, Part. (3

Bess. Mädchen
sucht Stelle, wo es sich unter Leitung der Hausfrau im Kochen weiter ausbilden kann, am liebsten in Bonn. Offert. unt. F. S. 6355. an die Exp. (6

Zwei junge, tüchtige (6
Servierfräulein
mit best. Zeugn. suchen Stell. für die Saison, mögl. zusamm. Off. unt. J. M. 21. Exped.

Zimmermädchen
und prop. Mädchen mit guten Zeugn. such. Stelle. Frau Josef Roosen, Stellenvermittlerin, Kasernenstraße 12. (3

Besseres Mädchen
perfekt im Nähen, Schneidern und in allen sonstigen Hausarb. erfahr., seit 2 Jahren in besser. Hause tätig, sucht Stellung wo ihm Gelegenheit zur Erlernung d. Küche gegeben ist. Schriftl. Angebote u. R. 76. an d. Expedit. (4

Kinderfräulein
das im Kochen, Nähen, Bügeln u. Handarb. erfahr., s. in Bonn od. Umgeb. in bess. Hause Stell. Off. u. L. 385. an die Ann.-Exp. D. Schürmann, Düsseldorf. (3

Amtliche Bekanntmachungen.

Kreis-Polizei-Verordnung

betreffend die Nachbarhilfe bei Brandfällen.

Auf Grund des § 142 des Landesverwaltungsgesetzes, Gesetzsammlung S. 195, der §§ 6 und 15 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850, Gesetzsammlung S. 265, und des Gesetzes vom 21. Dezember 1904, betreffend die Befugnis der Polizeibehörden zum Erlasse von Polizeiverordnungen über die Verpflichtung zur Hilfeleistung bei Bränden, Gesetzsammlung S. 291, wird unter Zustimmung des Kreisausschusses hiermit das Folgende verordnet:

§ 1.

Die Feuerwehr der Gemeinde:
Alfter hat in Roisdorf, Dransdorf, Gielsdorf, Oedekoven und im Waldschutzbezirk „Buschhoven",
Berkum in Holzem, Gimmersdorf, Oberbachem, Züllighoven und Pissenheim,
Bornheim in Waldorf, Roisdorf und im Waldschutzbezirk „Buschhoven",
Buschdorf in Hersel und Grau-Rheindorf,
Cardorf in Waldorf und Roesberg,
Duisdorf in Witterschlick, Impekoven, Oedekoven, Lessenich und Lengsdorf,
Gielsdorf in Oedekoven, Impekoven, Lessenich, Alfter und im Waldschutzbezirk „Buschhoven",
Gimmersdorf in Berkum, Oberbachem, Ließem und Villip,
Godesberg in Muffendorf, Lannesdorf, Mehlem und im Waldschutzbezirk „Venne",
Hersel in Buschdorf, Uedorf und Widdig,
Holzem in Villip und Berkum,
Ippendorf in Röttgen, Lengsdorf, Poppelsdorf und in den Waldschutzbezirken „Venne" und „Röttgen",
Impekoven in Witterschlick, Duisdorf, Oedekoven, Gielsdorf und im Waldschutzbezirk „Buschhoven",
Keldenich in Wesseling und Sechtem,
Lannesdorf in Mehlem, Muffendorf, Godesberg und Ließem,
Lengsdorf in Röttgen, Ippendorf, Duisdorf, Endenich und im Waldschutzbezirk „Röttgen",
Lessenich in Duisdorf, Endenich, Dransdorf, Gielsdorf und Oedekoven,
Ließem in Lannesdorf, Ober- und Niederbachem und Gimmersdorf,
Mehlem in Niederbachem, Lannesdorf, Muffendorf, Godesberg und Rolandswerth,
Merten in Walberberg, Rösberg, Cardorf und Sechtem,
Muffendorf in Godesberg, Lannesdorf und Mehlem,
Niederbachem in Ließem, Oberbachem und Mehlem,
Oberbachem in Niederbachem, Ließem, Gimmersdorf und Berkum,
Oedekoven in Alfter, Gielsdorf, Impekoven, Duisdorf, Lessenich, Witterschlick und im Waldschutzbezirk „Buschhoven",
Pech in Villip, sowie in den Waldschutzbezirken „Venne" und „Schönwaldhaus",
Pissenheim in Berkum, Züllighoven, Oedingen und Birresdorf,
Roisdorf in Alfter und Bornheim,
Rösberg in Merten, Cardorf und Sechtem,
Röttgen in Ippendorf, Lengsdorf und Waldschutzgebiet „Röttgen",
Sechtem in Walberberg, Merten, Rösberg, Cardorf und Waldorf,
Uedorf in Hersel, Buschdorf und Widdig,
Urfeld in Widdig und Wesseling,
Villich mit den nächstgelegenen Teilen seiner Wehr in Bonn-Altstadt, Obercassel, Hangelar und Meindorf,
Villip in Pech, Holzem und im Waldschutzbezirk „Schönwaldhaus",
Walberberg in Merten, Sechtem, Eckdorf und Schwadorf,
Waldorf in Bornheim, Cardorf und Sechtem,
Wesseling in Urfeld, Keldenich, Berzdorf und Godorf,
Widdig in Urfeld, Uedorf und Hersel,
Witterschlick in Impekoven, Duisdorf, Oedekoven und in den Waldschutzbezirken „Röttgen" und „Buschhoven",
Züllighoven in Berkum, Pissenheim und Oedingen
Nachbarhilfe in Brandfällen zu leisten.

§ 2.

Die Löschhilfe wird nur auf vorherigen Anruf seitens der betreffenden Gemeindebehörde oder des verantwortlichen Leiters der Löscharbeiten am Brandorte und nur gegen nachträglichen Ersatz der **baren Auslagen geleistet. Sie besteht in der Gestellung mindestens eines vollständigen Löschzuges (Saugspritze, Schlauchwagen, Gerätewagen und Bedienung). Ueber die Höhe der zu ersetzenden Auslagen entscheidet im Streitfalle der Landrat.**

§ 3.

Wird Löschhilfe begehrt, so hat der Leiter der beanspruchten **Wehr oder dessen Stellvertreter in seiner Wehr** unverzüglich alle erforderlichen **Maßnahmen anzuordnen und zu leiten, und sobald die Wehr dazu imstande ist, dem Anrufe zu entsprechen.**

§ 4.

Nur wenn in der eigenen Gemeinde Gefahr droht, z. B. bei einem schweren **Gewitter, darf die angerufene** Wehr die Nachbarhilfe **verweigern.**

§ 5.

Auf der Brandstelle führt, unbeschadet des Rechts der Behörden, den Oberbefehl über die Wehren der Wehrleiter der Ortswehr, falls diese eine anerkannte freiwillige Feuerwehr ist. Ist sie das nicht, so übernimmt der Leiter der zuerst eintreffenden anerkannten freiwilligen Feuerwehr den Oberbefehl.

§ 6.

Für die Mitglieder der zur Nachbarhilfe verpflichteten und angerufenen Wehr gelten dieselben Bestimmungen, wie bei einem Brandfalle in der eigenen Gemeinde.

§ 7.

Zuwiderhandlungen **gegen diese Verordnung, insbesondere auch die** Nichtleistung der **Nachbarhilfe, werden mit einer Geldstrafe bis zu** 30 Mk. oder mit entsprechender Haft bestraft.

§ 8.

Diese **Polizeiverordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündigung** an Stelle der **Polizei-Verordnung** vom 1. Oktober 1912 in Kraft.

Bonn, den 28. Februar 1914.

Der Königliche Landrat: von Nell.

Vorstehende Polizei-Verordnung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Bonn, den 2. März 1914.

Der Königliche Landrat: von Nell.

Bekanntmachung.

Der Uebergang über die Staatseisenbahn an der **Bachstraße** wird am 12. und 13. ds. Mts. wegen Vornahme von Gleisarbeiten **für den Verkehr gesperrt.**

Bonn, den 10. März 1914.

Die Ortspolizeibehörde.
Der Oberbürgermeister. J. V.: Biehl.

Für den **Neubau des Forstdienstgehöftes Röttgen** sollen die Bauarbeiten in 6 Losen getrennt vergeben werden. **Los 1:** Erd-, Maurer-, Asphalt-, Steinmetz- und Stakerarbeiten und Maurermaterial; Los 2: Zimmererarbeiten; Los 3: Schmiede- und Eisenarbeiten; Los 4: Dachdecker- und Klempnerarbeiten; Los 5: Schreiner-, Schlosser- und Glaserarbeiten; Los 6: Anstreicher- und Tapeziererarbeiten. Alle Lose zusammen sind gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von **3,50 M. vom Kgl. Hochbauamt Bonn zu beziehen, im Einzelnen Los 1 zu 2,00 M., Los 5 zu 1 M., Los 2, 3, 4, 6 zu je 0,50 M. Die Zuschlagsfrist beträgt 4 Wochen. Der ausführliche Verdingungsanschlag, die Zeichnungen, sowie** sonstigen **Bedingungen sind auf dem Kgl. Hochbauamt Bonn** — Konviktstraße 1 — einzusehen.

Das Königliche Hochbauamt Bonn.

Bekanntmachung.

Die Zinsscheine Reihe VII Nr. 1 bis 20 zu den Schuldverschreibungen der 3½- (vormals 4) prozentigen deutschen Reichsanleihe von 1878 **und Reihe V Nr. 1 bis 20 zu den Schuldverschreibungen der** 3½prozentigen deutschen Reichsanleihe von 1885 über die Zinsen für die zehn Jahre vom 1. April 1914 bis 31. März 1924 nebst den Erneuerungsscheinen für die folgende Reihe werden

vom 2. März ds. Js. ab

ausgereicht, und zwar:

durch die **Königlich Preußische Kontrolle der Staatspapiere** in **Berlin** SW. 68, **Oranienstraße 92/94**, durch die **Königliche** Seehandlung (**Preußische Staatsbank**) in **Berlin** W. 56, Markgrafenstraße 46a, durch die Preußische Zentral-Genossenschaftskasse in Berlin C 2, Am Zeughause 2, durch alle Reichsbankhaupt- und **Reichsbankstellen** und alle mit **Kasseneinrichtung** versehenen **Reichsbanknebenstellen**, durch alle **preußischen** Regierungshauptkassen, **Kreiskassen, Oberzollkassen,** Zollkassen und hauptamtlichen verwalteten Forstkassen, **ferner in Bayern durch** die Königliche Hauptbank in Nürnberg **und** ihre sämtlichen Filialen, an Orten ohne Reichsbankanstalt: **in Sachsen durch die** Königlichen Bezirkssteuereinnahmen, in **Württemberg durch** die Königlichen **Kameralämter, in Baden** durch die Mehrzahl der **Großherzoglichen Finanz- und Hauptsteuerämter**, in Hessen durch die Großherzoglichen Bezirkskassen und Steuerämter, in Sachsen-Weimar durch die Großherzoglichen Rechnungsämter, in Elsaß-Lothringen durch die Kaiserlichen Steuerkassen, in den übrigen Bundesstaaten durch verschiedene von ihnen bekannt gegebene **Kassen.**

Formulare zu den **Verzeichnissen**, mit welchen die zur **Abhebung** der neuen Zinsscheinreihe berechtigenden Erneuerungsscheine (Anweisungen, Talons) einzuliefern sind, werden von den vorbezeichneten Ausreichungsstellen unentgeltlich abgegeben.

Der Einreichung der Schuldverschreibungen bedarf es zur Erlangung der neuen Zinsscheine nur dann, wenn die Erneuerungsscheine abhanden gekommen sind.

Berlin, den 17. Februar 1914.

Reichsschuldenverwaltung. v. Bischoffshausen.

Bekanntmachung.

Zufolge Anordnung des Herrn Ministers für Handel und **Gewerbe vom 17. Februar 1914 ist bei jedem** Versicherungsamt ein **Arztregister zu führen, in das sich jeder** Arzt aus dem Bezirk des Versicherungsamtes, der **Kassenpraxis** betreiben will, **eintragen lassen** kann, einerlei ob er einer Organisation angehört **oder nicht.** Auch Aerzte aus **dem** Bezirk eines benachbarten Versicherungsamtes können sich eintragen lassen. Die Eintragung ist davon abhängig, daß der Arzt, der sich **eintragen lassen will, in Deutschland** approbiert ist und sich im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte befindet. Anträge auf Eintragung in das Arztregister sind **innerhalb einer** Frist von acht **Tagen** vom Tage der Veröffentlichung der Bekanntmachung ab beim unterzeichneten Versicherungsamt zu stellen. Sie sollen die Personalien, die Zeit der Approbation, die Wohnung, die Art und den Umfang der bestehenden oder beabsichtigten Praxis enthalten. Ferner ist anzugeben, ob die Bewerbung für eine bestimmte Kasse oder einen bestimmten Bezirk oder nur für ein bestimmtes ärztliches Fach erfolgt.

Aerzte, die **bereits Kassenpraxis** betreiben, werden **von Amtswegen** eingetragen.

Bonn, den 7. März 1914.

Königliches Versicherungsamt Bonn-Land.
von Nell, Königlicher Landrat und Geh. Regierungsrat.

Bekanntmachung.

Der alljährlich stattfindende Termin zur Klassifikation der Mannschaften der Reserve, Marinereserve, **Landwehr, Seewehr, Ersatzreserve** und Marine-Ersatzreserve und der **ausgebildeten Landsturmpflichtigen** II. Aufgebots in Bezug auf die **Abkömmlichkeit** im Falle **einer** Mobilmachung der Armee ist festgesetzt auf **Samstag, den** 18. April 1914, vormittags im Musterungslokale, **Bonn, Kölnstraße** Nr. 8 (Dreikaiſersaal des **Kölner Hofes**).

Gesuche um Berücksichtigung bei einer etwaigen Einberufung sind spätestens bis zum 1. April 1914 bei dem zuständigen Bürgermeisteramt anzubringen. **Personen, die es unterlassen, bis zu dem** vorbezeichneten Termine zu reklamieren, werden im Falle einer Mobilmachung eingezogen, da keinerlei Reklamationen nachträglich angenommen werden.

Bonn, den 2. März 1914.

Der Civilvorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Bonn-Land.
von Nell, Kgl. Landrat und Geh. Reg.-Rat.

Steckbrief.

Gegen den unten Beschriebenen, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im Rückfalle, begangen in Schladern, Kreis Sieg, am 15. Februar 1914 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern sowie zu den hiesigen Akten 4 J. Nr. 200/14 sofort Mitteilung zu machen.

Personbeschreibung: 1. Familienname: Morsbach, 2. Vorname: Peter, 3. Stand und Gewerbe: Scherenschleifer, 4. geboren am 14. März 1877 zu Pascheid, Kreis Neuwied, 5. letzter Aufenthalt: Oberrieferath, 6. Größe: groß, 1,73 Meter, 7. Gestalt: kräftig, 8. Haar: schwarz, 9. Bart: kleiner Schnurrbart, 10. Augen: braun, 11. Besondere Kennzeichen: etwas O-Beine.

Bonn, den 7. März 1914.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Volksschulen der Stadt Bonn.

Ferien im Schuljahre 1914/15.

Osterferien: Schluß der Unterrichts: Freitag den 3. April, Wiederbeginn des Unterrichts: Mittwoch den 22. April.
Pfingstferien: Schluß des Unterrichts: Freitag den 29. Mai, Wiederbeginn des Unterrichts: Dienstag den 9. Juni.
Herbstferien: Schluß des Unterrichts: Dienstag den 4. August, Wiederbeginn des Unterrichts: Donnerstag den 10. September.
Weihnachtsferien: Schluß des Unterrichts: Dienstag den 22. Dezember, Wiederbeginn des Unterrichts: Freitag den 8. Januar 1915.
Der Unterricht schließt jedesmal um 12 Uhr mittags.

Bonn, am 26. Februar 1914.

Der Oberbürgermeister. J. A.: Dr. Baedorf, Schulrat.

Bekanntmachung.

Gemäß § 5 des Gesetzes, betreffend die Errichtung öffentlicher ausschließlich zu benutzender Schlachthäuser vom 18. März 1868/9. März 1881/29. Mai 1902, wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Schlachtgebühren für den städtischen Schlachthof durch Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung vom 20. Februar 1914 wie folgt festgesetzt worden sind:

1. für 1 Stück Rindvieh über 600 Kilo Lebendgewicht . . . 7.20 Mk.
2. für 1 Stück Rindvieh von 450—600 Kilo Lebendgewicht . . . 6.20 Mk.
3. für 1 Stück Rindvieh von 200—450 Kilo Lebendgewicht . . . 3.70 Mk.
4. für 1 Stück Rindvieh von 100—200 Kilo Lebendgewicht . . . 2.20 Mk.
5. für 1 Schwein . . . 2.40 Mk.
6. für 1 Kalb . . . 1.25 Mk.
7. für 1 Schaf . . . 1.05 Mk.
8. für 1 Ziege oder Lamm . . . 0.65 Mk.
9. für 1 Ferkel . . . 0.80 Mk.
10. für 1 Pferd über 250 Kilo Lebendgewicht . 5.20 Mk.
11. für 1 Pferd oder Esel bis 250 Kilo Lebendgewicht . . . 1.50 Mk.

Die vorstehenden Gebührensätze treten am 1. April 1914 in Kraft.

Bonn, den 27. Februar 1914.

Der Oberbürgermeister. J. V.: Dr. Foller.

Zwangs-Versteigerung.

Am 20. März 1914, nachmittags 4 Uhr, sollen durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle — Wilhelmstraße 23 — Zimmer 38 — folgende Grundstücke versteigert **werden:**

I. **Bonn,** Marxstraße Nr. 14, Wohnhaus mit Hofraum und Hinterhaus, groß 1,96 Ar mit 1290 Mark Nutzungswert. Eigentümer: Eheleute Bäckermeister Josef Schlösser in Bonn. — 13 K. 248/13.

II. **Bonn-Kessenich,** Scharnhorststraße, 2 Ackerparzellen, groß zusammen 13,13 Ar mit 3,86 Taler Reinertrag. Eigentümer: Witwe Johann Baptist Coblenzer in Bonn und Miteigentümer. — 13 K. 118/13.

III. **Godesberg-Friesdorf,** Annabergerstraße Nr. 156, Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, Stall und Schuppen, groß 6,46 Ar mit 398 Mark Nutzungswert, daselbst in der Merl und in der Mursgrube, 2 Gartenparzellen, 2,14 Ar bezw. 2,72 Ar groß mit 0,67 Taler und 0,85 Taler Reinertrag. Eigentümer: Maurer Friedrich Maubach und Miteigentümer in Godesberg-Friesdorf. — 13 K. 241/13.

Diese Zwangsversteigerung erfolgt behufs Aufhebung der Gemeinschaft.

IV. **Beuel,** Gartenstraße Nr. 61, Villa mit Hofraum, Hausgarten und Hintergebäude, groß 20,08 Ar mit 1698 Mark Nutzungswert. Eigentümer: Sidiowerk-Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Köln. 13 K. 152/13.

Bonn, den 6. März 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 13. (3

Handelsteil.

Berliner Börse vom 10. März.

Deutsche Staats-, Provinzial- und Stadt-Anleihe.

D. Reichs-Schatz 1.4.15	4	100.— B	Bayr. Staats-Anleihe	3½	84.90 b
D. Reichs-Anleihe	4	99.— G	Rheinpreuß. Anleihe XX,XXI,XXXI-XXXIV	4	96.20bG
"	3½	86.10bG	Rheinpr. Anl. 18 unk. 18	3½	84.25 G
"	3	77.30 G	Westf. Prov.-Anleihe V	4	95.80bG
Pr. Schatz 1.4.15	4	100.— B	" II-IV	3½	85.10bG
" Konsols	4	98.80bG	Berliner Stadt-Schdv. 92/98	3½	90.— G
" cons. Anl. (Staffel)	4	90.—bG	Cölner Stadt-Anl. 1908	4	95.75bG
" Konsols	3½	86.10bG	"	3½	86.60 b
"	3	77.25 G	Cöln-Mindener Lose	3½	142.20bB
Bad. Staats-Anleihe	4	96.25 G			
Bayr. Staats-Anleihe	4	97.—bG			

Ausländ. Staatspapiere, Stadtschuldscheine und Pfandbriefe.

Japanische Anleihe	4	—.—	Russ. Staats-Anl. 1905	4½	98.—bG
Oesterreich. Goldrente	4	88.25 b	Türk. 400-Fcs.-Lose	—	167.10 b
Rum. Anleihe v. 1903	5	100.20bG	Ungar. Goldrente Gr. St.	4	82.80 b

Hypotheken-Pfandbriefe.

Hamb. Hyp.-Pfandbr. unk. 1918	4	95.25bG	Pr. B.-C.-B. 1907 unk. 1917	4	94.20 G
			Preuß. Pfdb. XXIX 1919	4	95.— G
Preuß. Boden-C.-B. 1919 unk.	4	94.75bG	Rh.-W. B.-C. unk. 1918	4	94.25bG
			Westd. B.-C. X unk. 1918	4	95.—bG

Deutsche Bank-Aktien.

Barmer Bankverein	6½	116.50bB	Mittelrheinische Bank	6½	106.75bG
Bergisch-Märkische	7½	158.10bG	Nat.-Bank Deutschl.	7	116.90 b
Berliner Handels-G.	9½	162.10 b	Preuß. Boden-Crd.-B.	8	150.—bG
Darmstädter Bank	6½	123.30 b	" Centr.-B.-Crd.	9½	186.— B
Deutsche Bank	12½	259.—bG	" Hyp.-A.-B.	6	114.—bG
Deutsche Nationalb. Br.	6½	119.50bG	" Pfandbr.-Bank	8	150.50bG
Disconto-Commandit	10	196.75bB	Reichsbank	8,43	135.50bG
Dresdner Bank	8½	158.75bG	Rhein.-Westf. Disc.-G.	7	118.—bG
Elberfeld. Bankverein	5½	99.—bG	Schaaffh. Bankverein	5	105.80bG

Industrie-Papiere.

Hamburg. Paketfahrt	10	141.25bG	Hilgers Verzinkerei	14	229.— b
Nordd. Lloyd (1000)	7	124.50bG	Höchster Farbwerke	30	669.— b
Dortmunder Akt.-Br.	20	396.— G	Hoesch Stahlwerke	24	331.—bG
" Union-Br.	25	438.— G	Humboldt Maschinen	8	116.—bG
Germ.-Br. Dortmund	9	138.25 G	König Wilhelm umg.	15	260.—bB
Wicküler Brauerei	7	111.— G	Körting Gebr.	8	126.60bG
Adlerwerke	30	367.10bG	Kronprinz Metall	20	275.— b
Allgem. Elektr.-Ges.	14	246.50 b	Mannesmannröhren	13½	206.—bG
Bad. Anilin u. Soda	28	648.—bG	Phönix B. u. H. V.-A.	18	238.75bG
Balcke-Aktien	8	133.—bB	Rhein. Chamotte	8	111.10 G
Bergmann-Elektr.	5	124.75bG	" Mtw. u. Ind.	0	—.—
Bochumer Gußstahl	14	223.50 b	" Stahlwerke	10	160.50bG
Chem. Fbr. Bönningen	10	152.— b	Rhein.-Westf. Kalkw.	12	152.—bG
Cöln-Neuessener B.-V	38	550.— B	Rombacher Hütte	10	162.50bG
D.-Atl. Telegraph.-Ges.	7½	124.—bG	Schoeller-Eitorf	5	84.— B
Deutsch luxb. Bergw.	10	139.75bB	Schuckert Elektr.-A.-G.	8	149.50bG
Deutsche Gasglühlicht	25	602.—bG	Siemens & Halske	12	217.— b
Elberfelder Farbfabrik	28	648.—bG	Stettiner Vulkan	6	132.— b
Eschweiler Bergwerk	10	221.50 G	Tietz Leonhard	8	119.75bB
Felten & Guilleaume	8	150.50bG	Wessel Ludwig	3	51.—bG
Gelsenkirch. Bergwerk	10	193.40bG	Westdeutsche Jute	8	135.—bG
Hann. M. Egit. V.-A.	20	337.75bG	Westereg. Alkali	13	207.75bG
Halper Eisen	1?	157.— b	Otavi Minen u. Eisenb.	8	115.— G

Geld- und Wechselmarkt.

Scheck London	20.44 b	Napoleons'or	16.26 b
Scheck Paris	81.05 b	Amerik. Noten kleine	0.—
Belgische Noten	80.60 b	Reichsbank-Discont	4½%
Sovereigns	20.415 b	" Lombard	5½%

× **Berliner Börse vom 10. März.** Der Gesamtmarkt zeigte zu Beginn des heutigen Verkehrs ein wesentlich beruhigteres Aussehen; die an den Markt gelangte Provinzware wurde von der Tagesspekulation zu Deckungskäufen schlank aufgenommen. Im übrigen waren zumeist Kursaufbesserungen zu verzeichnen. Dies gilt namentlich vom Montanaktienmarkte, der gerade gestern stärker attackiert worden war; hier erfreuten sich insbesondere die Aktien der Gelsenkirchener Bergwerks-Gesellschaft, des Bochumer Vereins für Gußstahlfabrikation und der Laurahütte reger Nachfrage. Unter den Elektrizitätswerten lagen die Aktien der Gesellschaft für elektrische Unternehmungen fest, während die Aktien der Gesellschaft für elektrische Licht- und Kraftanlagen schwächer tendierten. Der Jahresabschluß des Norddeutschen Lloyds übte am Markte der Schiffahrtswerte keinen besonders stimulierenden Eindruck aus. Die Aktien des Unternehmens selbst eröffneten auf unverändertem Kursstand, während die Aktien der Hamburg-Amerika-Linie höher bezahlt wurden. Feste Haltung bekundeten auch die Aktien der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrtsgesellschaft, bei denen heute ein usanzieller Kursabschlag von 14 Prozent zu berücksichtigen ist. Amerikanische Eisenbahnwerte tendierten durchweg fester im Anschluß an den ziemlich festen Verlauf der letzten Newyorker Börse. Auch türkische Werte waren im Kurse gehoben. Anleihen bröckelten dagegen weiter ab. Am Bankaktienmarkte zeigten die Aktien der Deutschen Bank und der Dresdner Bank schwache Haltung. Im Verlaufe des Verkehrs war die Tendenz nicht einheitlich. Höher stellten sich einige Montanwerte, während Schiffahrtswerte, namentlich die Aktien der Dampfschiffahrtsgesellschaft „Hansa", einem stärkeren Kursdruck unterworfen waren. Späterhin wurde das Geschäft recht ruhig und die Umsätze schrumpften zusammen. Schlußtendenz still. Der Privatdiskont stellte sich auf 3¼ Prozent für lange Sichten und auf 3⅜ Prozent für kurzfristige Wechsel.

Kölner Börse vom 10. März.

Bonner Stadt-Anleihe	3	83.— G	Aachen-Münchener	600	10800.— G
Bröltalbahn	4½	97.— B	Colonia F.-V.	460	7700.— G
Bröltalbahnunk. 1910	4½	96.— B	Concordia	57	1025.— G
Bonner Bergw.-A.	16	228.— G			

× **Hotel Disch, A.-G. in Köln.** Der Aufsichtsrat beschloß, wieder 3½ Prozent Dividende in Vorschlag zu bringen.

× **Bonner Marktbericht** vom 10. März. **Auf dem heutigen** Wochenmarkte stellten sich die Preise annähernd wie folgt: frische Gurken Stück 1 Mk., Radieschen Gebund 15 Pfg., Spargelspitzen Pfund 1 Mk., gebleichte Cichorien Pfund 60 Pfg., Rosenkohl Pfund 20 und 25 Pfg., englische Sellerie Pfund 40 Pfg., Möhren und Rüben Pfund 8 und 10 Pfg., Schwarzwurzeln Gebund 10 Pfg., Karotten Portion 10 Pfg., Ananas Pfund 1,20 Mk., Sellerie Stück 10 und 15 Pfg., Breitlauch Stück 5 Pfg., Trauben Pfund 70 Pfg., blaue Pfund 2,40 Mk., Haselnüsse Pfund 60 Pfg., Maronen Pfund 30 Pfg., Tomaten Pfund 70 Pfg., Spinat Pfund 18 und 20 Pfg., Blumenkohl Stück 50 und 60 Pfg., Wirsing Stück 10 und 15 Pfg., roter Kappus Stück 25 und 35 Pfg., Aepfel, fremde Pfund 80 Pfg., hiesige Pfund 30 40 und 50 Pfg., weißer Kappus Stück 35 Pfg., Erdkohlrabien Stück 10 Pfg., Zwiebel Pfund 15 und 18 Pfg., Krauskohl Stück 5 Pfg., Bananen Stück 10 Pfg., französischer Kopfsalat Stück 18 Pfg., Endivien Stück 20 und 30 Pfg., Kornsalat Portion 10 Pfg., Pfund 55 Pfg., Meerrettich Stange 35 Pfg., Artischocken Stück 40 Pfg., Butter 1,30 Mk. das Pfund, frische, hiesige Eier Stück 9 und 10 Pfg., Viertel 2,40 Mk., Kisten-Eier Stück 7, 8 und 9 Pfg., Kartoffeln: Nieren Zentner 7 und 8 Mk., weiße, rote und Magnum bonum Zentner 4 Mk., Hahnen Stück 2,50 Mk., fette Hühner 2,50—3 Mk. das Stück, Tauben Stück 80 Pfg., Gänse und Enten 90 Pfg. und 1 Mk. das Pfund, Kaninchen Stück 1,20 Mk., Fasanen 2,50—3 Mk. das Stück, Schnepfen 4—4,50 Mk. das Stück.

× **Bonner Schlachtviehmarkt** vom 10. März. Auftrieb 104 Stück Großvieh, 60 Kälber, 171 Schweine, 1 Schaf. Bezahlt für 50 Kilogr. Schlachtgewicht: Stiere 78—82 Mark, Kühe 70—82 M., Rinder 75—82 M., Kälber 80—95 Mark, Schweine 61—63 Mark. Geschäftsgang schleppend, nur in Schweinen lebhaft.

× **Fruchtmärkte.** Köln, 10. März. Luzerner Heu 7,70 bis 8 M., Wiesenheu 5,40—6 M., Roggen Breitdrusch 3,50 bis 4 M., Krumm- und Preßstroh 2,50—2,90 M.

Neuß, 10. März. Weizen neuer 1. Güte 19,10, 2. Güte 18,10 M., Roggen neuer 1. 15,30, 2. Güte 14,30 M., Hafer neuer 1. Güte 16, 2. Güte 15 M. für 100 Kilogramm. Kartoffeln 2—2,50 M., Heu neues 2,80—3,20, Luzerner Heu neues 4—4,40 M. für 50 Kilogramm, Krumm- und Preßstroh 13 M., Breitdruschstroh 14 M., Roggenrichtstroh 16 M. für 500 Kilogramm, Kleie 6 M. für 50 Kilogramm, Wintergerste 1. Güte 15,20, 2. Güte 14,20 M.

Synagoge Purimfest. Mittwoch den 11. März: Abendgottesdienst 6½ Uhr. Donnerstag, 12. März: Morgengottesdienst 7½ Uhr.

Echter **Chartreuse Likör**
Vertreter: Gebr. Koerfer, Köln a. Rh.

Das Sechswochenamt
für
Herrn Sebastian Schäfer
findet am Donnerstag den 12. März, morgens 9 Uhr, in der Stiftskirche statt, wozu freundlichst eingeladen wird. (3

Erste hiesige
Treibhaus-Erdbeeren
empfiehlt
J. J. Manns
Hofl.
Marktbrücke 3. (3

Feine ausgelesene
Pfifferlinge
naturelle Konservierung
¹/₁-Dose 1.70 ¹/₂-Dose 0.90 ¹/₄-Dose 0.50. (
J. J. Manns
Hoflieferant
Marktbrücke 3.

Lachs-Schinken
extra zart und sehr milde in Stücken von ¹/₄ Pfd. an Pfd. Mk. 2.00
Gekochten Delikateß-Schinken Rauchfleisch
sehr zart und wenig gesalzen, Kranken und Rekonvaleszenten besonders empfohlen.
J. J. Manns
Hoflieferant
Marktbrücke 3.

Plateauwagen
wie neu, billig abzugeben.
3) Brückenstraße 32.

Piano
noch neu, kreuzsaitig, mit hervorragendem Ton, billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped.

Flaschen
Wein, Sekt, Literflaschen kauft W. Windel, Endenicherstr. 25. (6

Zirka 50 Zentner
Wiesenheu
zu verkauf. Godesberg, Waldburgstraße 30. (4

Suche für sofort einen gebr. gut erhaltenen
Gleichstrommotor
220 Volt, ¼—¾ PS. billig zu kaufen. (6
Off. u. H. F. 1606 a. d. Exp.

Billige Möbel!
Küchenschrank, Küchentisch, schw. Herd, Stühle, Bett, Waschkommode, gr., runder Tisch, Dipl.-Schreibtisch mit Sessel, Sofa zu verkaufen.
Franzstraße 31, 1. Eta.

6 einfache Rohrstühle
zu verk., Dorotheenstr. 5. (3

Bruteier
von prima Plymouth-Rocks abzugeb., Schumannstr. 118.

Flaschenbierwag.
auch zum Eis- oder Brotfahren etc. zu brauchen, gut erhalten, sowie 2 Futterkisten wegen Autoanschaffung sehr billig zu verkaufen. (3
Meckenheimerstr. 5, 1. Eta.

Eis. Betten
1 weiß, neu, mit Einl., 1schl., 22 Mk., 1 schwarz, mit Einlage, 1schläf., 14 Mk., zu verkaufen.
3) Meckenheimerstr. 5, 1. Eta.

Biedermeier!
Antik Kirschb.-Sofas, Stühle, runde Tische, Spiegel, Alt-Mahag.-Kommode, Sofa, Stühle, Sekretär, Eichen-Sessel u. Standuhr billig zu verkaufen.
Mangner, Baumschul Allee 2, 1. Et. Tel. 1302.

Engels Kunstgewerbehaus
Am Hof 12a, Ecke Bischofsgasse.
Namenstags-Geschenke
in reichhaltigster Auswahl und jeglicher Preislage.
Marmor- und Bronze-Skulpturen Porzellan-Kunstsachen aller Königl. Fabriken,
— Kristalle. —
Schreibtisch und Rauch-Garnituren. — Notenständer. — Teewagen.
Grosse Auswahl Geschenk-Artikel
jeder Art in: Nickel, Messing und bester, haltbarster Versilberung.
Spezialität: Tafelbestecke. 3

Sommersprossen
kann jeder in 10 Tagen gänzlich beseitigen. Auskunft kostenlos gegen Rückmarke.
Frl. E. Loeffin, Berlin, Seestr.

Gut erhalt. Gehrock
für mittl. st. Fig. zu 20 Mk. zu verkaufen. Wo, sagt d. Exp. (3

Sehr gut erhaltenes großes
Kinderbett
und Wäscheschrank zu verkauf.
Näheres in der Expedition. (3

Starkes, guterhaltenes
Fahrrad
für 25 Mark zu verkaufen.
Beuel, Kreuzstraße 12. (3

Schöner, dressierter (3
Dobermann
billig zu verkaufen.
Adolfstraße 6, 1. Eta.

Einfaches, dunkel-eichen
Eßzimmer
mit Teppich und Bilder usw. billig zu verkaufen. (3
Näheres in der Expedition.

Zugfestes
Ackerpferd
(von zweien die Wahl) billig abzugeben. (6
Beuel, Wilhelmstraße 120.

Hühner gar. leb. Ank., 1913er Frühbr. jetzt fleiß. leg., Farbe nach Wunsch, mit Hahn 6 St. 14 M., 12 St. 25 M., 18 St. 36 M.
F. Strenfand, Myslowitz O/S. 118

Rehpinscher
entlaufen. Wiederbringer Belohn., Petersbergstr. 18. (3

Weiße Reichshühner
10 Hühner, 1 Hahn, Frühbrut 1913, zu verk., Zimmermann, Godesberg, Brunnenallee 7. (3

Empfehle mehrere prima (4
Belg. junge Stuten
Daniel, Pferdehdl., Weiherstr. 6.

10—12000 Mark
sof. a. nur Stadtobj. zu haben.
Poststraße 6, 3. Eta. (3

20 000 Mark
1. Hypothek gegen doppelte Sicherheit von pünktl. Zinszahler zu 4½—5 Proz. Zinsen sofort gesucht. Offerten unter T. 219. an die Exped. (6

Pavillon Mascotte
Sehenswürdigkeit einzig in ihrer Art.
Familien-Programm.
Cabaret-Vorträge.
Tanz-Attraktionen.
Ungarische Kapelle. Dir.: Kiß Joska.
Am Flügel: Karl Heinicke. (3

Darlehen
auch auswärts, an solvente Pers. streng reell vom Selbstgeber durch Carl Vogel, Heerstraße 15. (3

Welche ältere Dame
oder Ehepaar nimmt anständig, ruhiges kath. Fräulein 32 J. alt, als Tochter an? Offerten unter W. B. 452. an die Exp.

Patent- Ausarbeitungen nachweisbare Erfolge.
Ingenieur Anger
Herwarthstr. 5.

Junggeselle, vermög., Anf. 30, kath., sucht die Bekanntsch. eines häusl. erzog. Mädchens mit etwas Vermög., im Alter von 25—30 Jahren zwecks
Heirat.
Off., wenn mögl. mit Bild, unt. M. Z. 99. an die Exped.
Anonym zwecklos. (4

Beuel.
Brief A. M. 105. postlag. (3

BFV
Die
Monats-Versammlung
findet Donnerstag d. 12. März abends 9 Uhr, statt.
Um zahlreiches Erscheinen bittet **der Vorstand.** (3

Sonntag morgen im Münster
Handtäschchen gefunden.
Abzuholen Goebenstr. 27. I. (3

Witwer, kath., Landwirt, 36 Jahre alt, mit 1 Kinde von 2 Jahren, wünscht mit einem brav., kath. Mädchen od. Witwe mit einem Kinde, gleichen Alters zwecks baldiger (5
Heirat
bekannt zu werden. Off. unt. H. K. 150. an die Exped.

Was kostet eine gediegene, gutbürgerliche Wohnungs-Einrichtung?

Die praktische Lösung dieser Frage finden Sie nicht im Studium von Katalogen, noch weniger in den Erklärungen und schlechterdings parteiischen Ratschlägen konkurrierender Fabrikanten und Lieferanten, sondern einzig und allein in persönl. Besichtigung großer Ausstellungen, die als durchaus reell und empfehlenswert bekannt sind. Wir nennen hier nur eine Firma, die dem Umsatz nach alle andern Spezial-Firmen

Kölns, ja des ganzen Deutschen Reiches überragt, es ist die Firma

Köln Zeppelinhaus / Essen (Ruhr)

Gebrüder Schürmann

Köln Zeppelinhaus / Essen (Ruhr)

(Nachdruck verboten.)

Lyzeum

vorm. Fröhlich'sche Höhere Mädchen-Schule

Clemensstrasse 3.

Seminar und Mädchen-Mittelschule

(mit einer fremden Sprache)

Coblenzerstrasse 50.

Sprechstunden: Montag, Donnerstag, Freitag, 12—1 Uhr Clemensstrasse 3, Mittwoch 3—4 Uhr, **Sonntag** 11—1 Uhr Coblenzerstrasse 50.

Anmeldungen nimmt entgegen

die Direktorin

Emilie Heyermann.

Vorm. Schubring'sche Anstalten

Nassestrasse 2*.

* Von Herbst an im neuen Hause Niebuhrstr. 20—24.

Lyzeum

Oberlyzeum (Frauenschule u. Kurse)

Ziel der Frauenschule: Vertiefg. der Allgemeinbildg.: Uebermittelg. der besond., der heutigen Hausfrau nötigen Kenntnisse u. Fertigkeiten (eig. Schulküche).

Ziel der Kurse: Ausbildung zur Sprachlehrerin 1tes Jahr der Vorbereitung für d. Bibliotheks- den Handarbeitslehrerin-, Haushaltsl.- u. Kindergarten-Beruf: Befähigungszeugnis im Deutschen für Ausländerinnen.

Hospitantinnen werden **zugelassen** zu den Sprachen (einschl. Latein), zu Kunstgesch., z. d. chem. Uebungen, zur Küche u. Haush. u. zur Kurzschrift.

Kindergarten (9—12 Uhr, Preis monatl. 6 Mark) bei mehreren Kindern Ermässigung

Anmeldungen für das am 21. April beginnende neue Schuljahr werden wochentägl. entgegengenommen von 11—1 Uhr durch

Prof. Dr. Brunswick, Direktor.

Freiwillige Sanitäts-Kolonne v. Roten Kreuz Bonn.

Am Freitag den 13. ds. Mts., abends 8½ Uhr, beginnt im Schulsaal 15 der Stiftsschule Theaterstraße der diesjährige

Ausbildungs-Kursus.

Teilnehmer können sich an dem Abend zur Aufnahme melden. (Honorar einschl. Lehrmittel **3 Mk.**)

Um regen Besuch bittet **der Vorstand.** (3

Private

Moden-Akademie

der Zuschneider-Vereinigung von Rheinland u. Westfalen.

Größte u. bestbesuchte Zuschneide-Schule Kölns. Ausbildung für Schneidermeister, Zuschneider und Direktricen. Bestes und sicherstes System der Gegenwart.

— Hauptkurse beginnen am 2. Februar 1914. —

Neue Lehrbuch-Ausgabe im Damen- und Herrenfach. Anerkannt erfolgreichster Stellennachweis. Prospekt gratis durch die Geschäftsstelle Köln a. Rh., Neumarkt 27/29, Möbelhaus Neumarkt.

Mädchen und Frauen sowie Familien

erhalten dauernde und lohnende Beschäftigung in der

Westdeutschen Jutespinnerei und Weberei in Beuel a. Rh.

Fahrgeld von Troisdorf, Siegburg und Dollendorf, sowie Brückengeld von Bonn wird vergütet. Billige Wohnungen und Schlafstellen sind vorhanden. Auch kann gutes und billiges Essen aus unserer Kantine bezogen werden.

Hochfeines zartes Rauchfleisch

zum Rohessen, in Stücken von 2—5 Pfd. à Pfd. 1,50 Mk. versendet

Daniel Faber

Leubsdorf bei Linz am Rhein.

Metzgerei und Wurstfabrik.

Grosser Saal des **Bonner Bürgervereins.** Montag den 16. März, 8¼ Uhr:

PARSIFAL

Erläuterung von Text und Musik durch

Dr. Otto Neitzel

Karten zu Mk. 3.—, 2.—, 1.—, —.50 in der Musikalienhandlung **Sulzbach,** Fürstenstrasse 1, Telefon, 620 und an der Abendkasse.

Beethovenhalle, Samstag den 21. März, 8 Uhr: **Einmaliger Vortrag** gehalten von

WILHELM BÖLSCHE

„Das Weltall als Kunstwerk"

mit Lichtbildern.

Karten zu Mk. 3.—, 2.—, 1.— in der Musikalienhdlg. **Sulzbach,** Fürstenstrasse 1 (Telefon 620) und an der Abendkasse. (3

Rheinhotel Dreesen

Godesberg-Rüngsdorf.

Jeden Mittwoch, nachmittags von 4—7½ Uhr:

:: Militär-Streichkonzert. ::

Eintritt 25 Pfg. Dutzendkarten Mk. 2,50.

Bei allen

KATARRHEN der LUFTWEGE

bringen INHALATIONEN mit

Dr. Christen's Aspirator

raschen dauernden Erfolg.

Ges. gesch. Pr. 3,50 Mk. Einfache bequeme Anwendung.

Depot: F. A. Eschbaum, Sanitätsgesch. Bonn.

Jugendl. Arbeiter

Jungen und Mädchen, finden bei uns lohnende und dauernde Beschäftigung, bei der ihnen Gelegenheit geboten ist, sich zum Weber oder Spinnerin auszubilden.

Frauen und Mädchen über 16 Jahre

erhalten ebenfalls leichte und lohnende Arbeit.

Mech. Jute-Spinnerei und Weberei

Bonnertalweg.

Kleider für Trauer

färbt in 24 Stunden schwarz

Färberei Rheingold

Inh.: Alfred Engelskirchen

Sternstraße 7 Poststraße 25.

Fernsprecher 1387.

Bruteier von fallennesterkontrollierten weißen **Wyandottes**-Hühnern.

M. Rumler, Ettenhausen, Post Stieldorf, Siegkreis. Fernspr. Amt Bonn 1770. Stationen Beuel rechtsrh., Birlinghoven, Bröltal-Eisenbahn, Ramersdorf Siebengebirgsbahn

---

Spezialgeschäft für Umzüge nach ausserhalb.

Empfehle preiswert:

Damen- und Herren-

Gummi-Mäntel

in Para-Gummierung u. bester Verarbeitung.

28.— 30.— 35.—

London House

Münsterplatz 22. (4

Für Bonn nicht neu

daß man in der Uhren- u. Goldwarenhandlung, gegr. 1898 von

H. Emig, 33 Bonngasse 33.

auf alle Waren, sowie Reparaturen Rabattmarken erhält. Empfehle mein gr. Lager in Uhren, Gold- und Silberwaren. **Eigene Reparaturwerkstätte.** Altes Gold u. Silber kauft u. nimmt zum höchsten Preise in Zahlung. Ohrlöcher werden schmerzlos gestochen. — **Mitglied des Rabatt-Sparvereins Bonn.** —(3

Frau Klein

zahlt die höchst. Preise für getr. Herren- u. Damenkleid., Schuhe, Wäsche, Möbel u. Speichersachen. **Neustraße 23.** Karte genügt.(4

Gebrauchte, gut erhaltene Apparate

zur Fabrikat. v. Limonade u. Selterswasser nebst Flaschen billig zu verkaufen. Anlern. gratis. Gefl. Offerten unter **K. G. 100.** an die Exp. (4

Stadthalle (Gronau)

Heute Mittwoch d. 11. März, nachm. 4 Uhr:

72. Abonnements-Konzert

des gesamten städtischen Orchesters.

Eintritt 20 Pfg. (3

Für Militärpersonen vom Feldwebel abwärts 10 Pfg.

Städtisches Orchester.

Mittwoch den 11. März 1914, abends 8½ Uhr,

im Bonner Bürger-Verein

10. öffentl. philharmonisches Konzert

(mit Restauration)

Leit.: Städtischer Kapellmeister **Heinr. Sauer.**

U. a. kommen zur Aufführung:

Ouvertüre „Im Hochland"	**Gade**
„ „Nachtlager"	**Kreutzer**
Fantasie a. „Tristan"	**Wagner**
Souvenier de Chopin (Violin Solo: Konzertmeister Stumpf)	**Bekker**
Orchester-Suite a. „Sylvia"	**Delibes.**

Eintritt 50 Pfg. Dutzendkarten 3.60 gültig zum Besuch der philharmonischen Konzerte in der Beethoven-Halle und im Bonner Bürger-Verein.

Vorverkauf im Städt. Verkehrsbureau, Poststr. 27, und für Dutzendkarten auch in der Weinstube des Bonner Bürger-Vereins. (3

Spezialhaus für Schneider-Artikel

Ludw. Offergelt, Bonn

Fernsprecher 1462 Gudenaugasse 9

empfiehlt

Damen-Jackenfutter

in reichster Auswahl und besten Qualitäten.

Sämtliche Bedarfs-Artikel für Herren- und Damen-Schneiderei nur in guter Ware zu billigsten Preisen.

Für Kurzwaren

junge Verkäuferin

zum 1. April gesucht. Fachkenntnisse erforderlich. (3

Kaufhaus Koopmann.

Hohes Einkommen. Wir suchen zum Verkauf einer patentamtl. gesch. Neuheit an Druckerei allerorts rührige Herren als Agenten, Vertreter, Reisende gegen hohe **Provision.** Der Artikel ist leicht verkäuflich, weil für jeden Setzer unentbehrlich. In der Branche eingeführte Herren bevorzugt. Ausführliche Bewerbungen an das **Handelskontor, Ges. m. b. H., Köln, Hansaring 47.**

Mädchen

für leichte und dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn gesucht. 3

F. Soennecken, Schreibwarenfabrik, **Bonn-Poppelsdorf.**

Jungen und Mädchen

welche Ostern aus der Schule entlassen werden, finden leichte und dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn.

Feldmann & Janssen

Besen- und Bürsten-Fabrik Endenicherstraße 109.

Verkäuferin

mit schöner Handschrift für unsere Auszahlkasse gesucht. Nur junge Mädchen mit prakt. Erfahrung wollen sich melden. (3

Kaufhaus Koopmann.

Schutz-Marke

Maschinen-Oele, Fette, Putzwolle, Auto-Oel, Alle technischen Bedarfs-Artikel.

Pet. W. Lichtenberg, Bonn

Nöggerathstrasse 9.

Th. J. B. Jansen

47 Wenzelgasse 47

empfiehlt

Drahtgeflechte
Einfriedigungs-Draht
Stachelzaundraht.

Vom Rhein. Saatbauverein **anerkanntes Saatgut**

Leutewitzer Gelbhafer **Beseler Hafer** **Strube Hafer**	Preis für 100 kg ohne Sack ab meiner Versandstation: bei Abnahme von 100 kg 23 Mk., 1000 kg 22 Mk. — Mehrfach prämiiert

Besondere Frachtermäßigung für **anerkanntes Saatgut** bei der Abfertigung.

M. Rumler, Ettenhausen, Post Stieldorf, Siegkreis. Fernspr. Amt Bonn 1770. Stationen Beuel rechtsrh., Birlinghoven, Bröltal-Eisenbahn, Ramersdorf Siebengebirgsbahn

---

BENZIN

in allen Sorten und Packungen — sofortige Lieferung ab hiesigem Lager — frei Haus —

Für Lieferungen bis Jahresende wesentlich ermässigte Preise.

Amerikanische Petroleum - Anlagen

Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Neuß a. Rh.

Verkaufsstelle: Bonn, Ellerstrasse 46.

Telefon Nr. 534.

Prima seidefreie

Rotklee-Samen

Rheinischer, Eifeler, Deutscher, Pfälzer, Nordfranzösischer, Provencer-, Luzerne-, Schweden-Klee, Weißklee, Gelbklee, sehr preiswert bei

Mathias Mohr, Bonn

Samen-Handlung, Wenzelgasse 40.

Reklame-Verkauf in

Farben

50% unter Preis.

Chromgrün, hell und dunkel, Zinkgrün à Pfd.	20 Pfg
Ultramarinblau, Chromrot, Chromgelb à Pfd.	35 Pfg.
Goldocker Rehbraun, Umbra u. Totenkopf à Pfd.	8 Pfg.

alle anderen Farben und Lacke zu solch billigen Reklame-Preisen.

Aufträge von 10 Mk. an frachtfrei. — Versand gegen Nachnahme. — Man verlange Spezial-Offerte.

Heinrich Hegel

Beuel am Rhein, Siegburgerstraße 25. (3

Erstklassiger Schneidermeister

mit durchaus sicherem Schnitt, für feinste Maßarbeit bei dauernder Beschäftigung gesucht. Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit u. M. B. 100. an die Expedition. (3

Grosses Ladenlokal

in hervorragender Geschäftslage eventl. sofort zu vermieten, Münsterplatz 19.

Extra-Angebot

solange Vorrat reicht

Herrenstoffe

zu enorm billigen Preisen.

Tuchhaus **Philipp Meyer** (8

Fürstenstraße 5, 1 Treppe. Haus Pelman.

Zwei Helden

Preisgekrönter Roman
aus der Zeit vor hundert Jahren.
Von M. Trommershausen.

12) (Nachdruck verboten.)

So stieg er zu Pferde und ritt in der Begleitung des Kapitäns fort, um mit Murat selber zu verhandeln.

Kaum war er gegangen, als Kanonenschüsse über die Stadt hindonnerten. Sechs feindliche Geschütze waren an der Berliner Straße aufgefahren und beschossen die in langen Zügen heranmarschierenden preußischen Truppen.

Der Fürst sprang mit seinem Gefolge in den Sattel und galoppierte vor die Front. Die feindlichen Kugeln umsausten ihn. Er kehrte sich nicht daran. Persönlicher Mut gehörte zu seinen besten Tugenden. Dann sprengte er in die Stadt und befahl dem dort kommandierenden General von Tschammer, sich zu halten, bis Unterstützung heran sei. Der Kampf um die Stadt wurde immer allgemeiner und blutiger. Die Preußen fochten mit dem Mute der Verzweiflung. Wie so häufig in diesem unheilvollen Kriege, ging jedoch der Artillerie die Munition aus. Die Geschütze mußten verstummen.

Da warf der Feind sich mit unvergleichlicher Kühnheit auf die Infanterie und Kavallerie. Auch sie wurde zurückgeworfen, und die Franzosen drangen mit den Preußen zugleich in die Vorstadt ein. General Tschammer fiel ihnen entgegen, und es gelang ihm, das Tor zu schließen, ehe der Feind in hellen Haufen hereinstürmte. Draußen aber hielten sich die Franzosen schadlos. Alles, was von den Preußen die Stadt noch nicht erreicht hatte, wurde zusammengehauen, versprengt oder gefangen genommen.

Die Tore, bis auf das Stettiner Tor, waren geschlossen. Dahin marschierten die hereingeströmten Truppen und schlossen sich denen an, die sich unter dem Grafen Schwerin schon an der Straße nach Pasewalk aufgestellt hatten.

Der Feind fuhr fort, die Stadt zu beschießen. Da kam Massenbach in der Begleitung eines Parlamentärs zurück, und der Kanonade wurde Stillstand geboten.

Massenbach befand sich in furchtbarer Erregung.

„Wir sind völlig vom Feind umzingelt," berichtete er dem Fürsten und dem aufhorchenden Stabe. „Kein Gedanke an Rettung. Die einzige Möglichkeit ist Kapitulation."

„Nein!" schrie Hirschfeld grimmig auf.

Massenbach blinzelte unruhig zu ihm hinüber.

„Wissen Sie etwas Besseres, General?"

„Jawohl, Herr Quartiermeister. Wir sind eine Armee von mehr als zehntausend Mann. Wir sind wohl imstande, die Festung zu verteidigen und den Feind zu werfen."

„Der Feind ist hunderttausend Mann stark, General," versetzte Massenbach hartnäckig. „Er kann mit uns machen, was er will. Es sind genug Opfer gefallen. Das Niedermetzeln von noch mehr Truppen kann den Staat nicht retten, vielmehr wollen wir ihm den Rest zu erhalten suchen. Wir sind außerdem bereits von der Stettiner Straße abgeschnitten."

Hirschfeld unterdrückte einen Fluch.

„Was gedenken Euer Durchlaucht zu tun?" fragte er laut.

Hohenlohe sah verzweifelt um sich. Er wußte nicht, was antworten.

In diesem Augenblick völligster Ratlosigkeit erschien Murat selber und bat um eine Unterredung mit dem Fürsten.

Beide Herren hielten sich etwas abseits; aber dennoch verstand Hirschfeld deutlich, daß Murat mehrmals auf Ehrenwort versicherte, Prenzlau sei von hunderttausend Mann eingeschlossen.

„Was soll ich tun?" dachte Hohenlohe ratlos.

Er versammelte seine Offiziere um sich und legte ihnen die Frage der Kapitulation vor.

„Die Franzosen lügen," sagte Hirschfeld mit unterdrückter Stimme. „Sie haben nicht die Hälfte der Truppen hier, von denen sie reden."

„Aber General, der Quartiermeister selber hat gesehen, was für eine starke feindliche Macht dasteht," antwortete Hohenlohe. „Trotzdem will ich mich gern bescheiden, wenn einer unter den Herren noch ein Mittel weiß, das uns vor der Kapitulation retten kann."

„Kampf!" rief Hirschfeld empört.

„Ist noch jemand der Ansicht des Generals Hirschfeld?" Alle anderen schwiegen.

Wieder fragte der Fürst. Er blickte auf Massenbach, auf Gilsa, auf jeden einzelnen. Allein, sie schwiegen alle. Sie hoben die Schultern und schwiegen.

Verächtlich wandte sich Hirschfeld ab. Mit solchen Führern war jeder Kampf von vornherein verloren.

„Meine Herren," begann Hohenlohe, „meinem persönlichen Empfinden nach würde ich gern mit den Waffen in der Hand sterben, tausendmal lieber, als eine ruhmreiche Laufbahn mit der Schande der Kapitulation abschließen. Aber es scheint mir nicht edel, an mich und meinen Ruhm zu denken. Edler ist es und selbstloser, das Leben so vieler braver Leute dem Vaterlande zu erhalten. Da nun keine weiteren Einwendungen von Ihnen gemacht werden, so bitte ich die Herren, zu ihren Truppen zu reiten und ihnen die Bedingungen der Kapitulation mitzuteilen. Unsere Offiziere werden Degen, Pferde und Wagen behalten, der gemeine Mann den Tornister. Die Offiziere werden auf Ehrenwort, bis zur Auswechslung nicht zu dienen, entlassen und können sich am rechten Oder-Ufer begeben, wohin sie wollen. Ebenso die Gefreiten, Korporale, Feldwebel und Wachtmeister."

Das Drama bei Prenzlau vollendete sich. Die Offiziere tobten innerlich, aber sie gehorchten. Sie befahlen den Soldaten, die Gewehre zusammenzusetzen.

Die wollten ihren Augen nicht trauen. Kapitulieren? Ohne vorher vernichtet, völlig kampfunfähig gemacht zu sein? Das war doch unmöglich!

Eine wilde Wut bemächtigte sich ihrer. Statt, wie befohlen, die Gewehre zusammenzusetzen, warfen sie sie von sich, rissen die Patronen aus den Taschen und streuten sie auf den Boden.

Die Offiziere versuchten, sie zur Disziplin zurückzuführen. Aber ganz vergeblich. Die Leute fluchten und schimpften und schlugen mit den Fäusten sich ins Gesicht. Viele warfen sich auf die Erde und weinten.

Mit ingrimmiger Freude beobachtete Friedrich von Saher, der mit Wilhelmi zur Seite stand, dies Gebaren.

„Ein Labsal für den brennenden Zorn im Innern," stöhnte er. „Ja, rast, flucht, haut um Euch. Von mir werdet Ihr kein Wort des Tadels hören. Mehr, mehr, nur mehr. Wollt Ihr wohl schreien, Ihr Leute? Wir kapitulieren, hört Ihr es? Wir kapitulieren! Wir können nicht mehr kämpfen, nein, wir dürfen nicht mehr kämpfen, ha, ha, ha! Ist's nicht zum Lachen? Zum Tollwerden? Zum Weinen?"

„Nimm Dich zusammen, Friedrich," sagte Georg finster. „Was nützt Dein Toben?"

„Mein Zorn ist grenzenlos, er muß sich Luft machen, Georg. Es sieht doch wenigstens so aus, als würfe man die Schande ab, wenn man seinen Zorn rasen läßt, obgleich — abwaschen läßt sich ja nichts, nichts, niemals. O, o, Georg, ich gäbe meine rechte Hand darum, wenn ich hätte mit Ehren fallen können. Heulen möchte ich und die Erde mit den Nägeln aufkratzen, nur um irgendwo einen Ausweg zu schaffen für den Zorn."

Wilhelmi schüttelte den Kopf. Sein Blick ging in die Ferne.

„Junge, was sind wir? Wir einzelne, kleine Menschen? Aber der König, die Reste der Armee, was sagen die? Hat Prenzlau unter solchen Verhältnissen kapituliert, welche Festung wird sich dann noch halten? Was nützen überhaupt Festungen, wenn kein Heer mehr da ist? Aller Augen waren mit höchster Spannung hierher gerichtet: wird jetzt ein Beispiel von Mut und Aufopferung, von Vaterlandsliebe und Begeisterung gegeben? Wir haben den Erwartungen und Hoffnungen nicht entsprochen. Darum wird dies nur der Anfang von größerer Schmach, von tieferem Falle sein. Die Kapitulation von Prenzlau ist ein weltgeschichtliches Ereignis, Friedrich, das für immer als Schandtat in den Annalen preußischer Erinnerungen aufbewahrt werden wird."

„Nicht mehr kämpfen sollen in einem Kriege wegen eines erzwungenen Ehrenwortes," stöhnte Saher. „Ist das auszudenken? Ist das durchzuführen? Kannst Du das, Georg?"

„Ich weiß es nicht," antwortete Wilhelmi, und seine Stimme klang unsicher. „Wenn die Versuchung an mich herantreten sollte —"

„Wenn die Versuchung an Dich herantritt, wirst Du unterliegen, Georg," sagte Saher grimmig lachend, „und ich werde es ebenso machen, verlaß Dich darauf."

„Sprechen wir nicht davon und hoffen wir, daß wir vor der Versuchung bewahrt bleiben," schloß Wilhelmi ernst.

10 000 Mann, 1800 Pferde, 30 Geschütze und 30 Regimentskanonen kamen bei Prenzlau in die Hand des Feindes.

In endlosem Zuge, wie zu einem Leichenbegängnis, wankten die Regimenter der Stadt zu, weinend die einen, fluchend die anderen. An ihrer Spitze ritt der gramgebeugte Fürst mit seinem Gefolge in tiefstem Schweigen.

Aber zu beiden Seiten begleiteten den Trauerzug die jubelnden Scharen der Franzosen. Unter Trompetengeschmetter und unter dem Donner der Kanonen strömten sie herbei, die gedemütigten Preußen zu sehen, und übertönten die Musik und den Kanonendonner mit dem Siegesrufe: Vive l'empereur!

7. Kapitel.

Der Kampf um Lübeck und die Flucht.

Bei Waren am Müritzsee sammelten sich die versprengten Reste der großen Thüringer Armee und boten dem Feinde eine Schlacht an, Blücher, York und Scharnhorst an der Spitze. Man erkämpfte sich wenigstens ein Atemschöpfen, um zu überlegen, wohin nun sich wenden.

Von Süden, Osten und Westen war der Weg versperrt, denn Napoleon, außer sich, daß die kleine tapfere Schar ihm immer noch Widerstand entgegensetzte, bot alle Geschicklichkeit auf, um sie zu umzingeln. Er wünschte, endlich mit der preußischen Armee aufgeräumt zu haben.

„Aber wir wollen ihm noch eine Weile zu schaffen machen," bemerkte Blücher grimmig gegen Eugen von Hirschfeld. „Sagen Sie mal, mein Sohn, was ist das mit Ihrer Wunde? Macht Sie Ihnen zu schaffen?"

„Nicht unerträglich. Reden wir nicht davon. Was fange ich aber mit meinem Gefangenen an? Ich möchte ihn los sein."

„Kapitän Laurent? Schmeißen Sie ihn in den Müritzsee," scherzte der Alte bissig. „Wo haben Sie ihn gefangen?"

„O, es lief mir, als ich über die Elbe wollte, eine Abteilung Franzosen über den Weg. Sie waren sehr erschrocken über mein unerwartetes Erscheinen, und da sie nicht recht wußten, was los war, zeigte ich es ihnen, indem ich sie einfach zu Gefangenen erklärte. Kapitän Laurent war der Führer. Ich habe ihn seitdem mit mir herumgeschleppt und ihn gut behandelt. Das kann ich mir nachsagen. Der Kerl hängt an mir."

„Kann es ihm nicht verdenken, ist aber unnötig — so 'ne hundsföttische Nation!"

„Ich werde ihn an die Seinigen zurückschicken," sagte Eugen lachend. „Dabei werde ich erproben, ob er ehrlich ist. Ich will ihm nämlich das Vertrauen schenken, daß er mir auf sein Ehrenwort einen von unseren Offizieren auswechselt."

„Ich habe nichts dagegen. Auf den einen kommt es nicht an. Es scheint, als ob uns die feindliche Kanaille heute in Ruhe läßt, da haben Sie Zeit für solche Streiche."

Eugen ging in das Zelt, das er mit einigen Kameraden teilte, und trat zu dem Gefangenen. Dieser saß auf dem einzig vorhandenen Schemel.

„Wollen Sie frei sein, Kapitän?"

Der sah überrascht auf.

„Wie soll ich das verstehen?"

„Ich will Sie zu den Ihren zurückschicken unter der Bedingung, daß Sie ausgewechselt werden."

Der Kapitän stand auf und verbeugte sich.

„Ca va sans dire," sagte er bereitwillig.

„Also folgen Sie mir. Ich will Sie begleiten, bis Sie außer Gefahr sind."

Schweigend gingen sie miteinander in der Richtung auf die feindliche Armee. Als die Vorposten sichtbar wurden, blieb Eugen stehen.

„Nun leben Sie wohl, Kapitän."

Laurent streckte ihm die Hand hin.

„Dank für die gute Behandlung, Herr Leutnant. Ich werde Ihnen gern wieder einen Dienst erweisen. Wollen Sie hier auf die Auswechslung warten?"

„Das will ich."

Briefkasten.

Afrikaner. Rat wird Ihnen der Kgl. Oberlandmesser Th. Eichholz, Kirsch-Allee 38, als Vorsitzender der Deutschen Kolonial-Gesellschaft gerne erteilen.

Gemüse. Wenn Sie auch kein mürbes Gartenland besitzen, so können Sie dennoch Ihr Gemüse selber ziehen. Kein, für Gemüsekultur durchaus ungeeigneter Boden läßt sich mit Hilfe von gutem Boden oder gut verrottetem Mist leicht zu diesem Zwecke herrichten. So gedeihen z. B. Gurken auf derartigem rohem Boden sehr gut, wenn man von 60 zu 60 Zentimeter mit dem Spaten Gruben auswirft, die man mit einigen Gabeln voll kurzem Mist und Rasenerde mit Kompost gemischt, auffüllt. In ähnlicher Weise kann man auch auf ganz schlechtem Lande Kürbisse bauen. Bei Ihrem sonstigen Gemüsebau verwenden Sie Reihensaat, ziehen die Rillen sehr tief und füllen sie in der oben angegebenen Weise auf, wobei Sie der guten Erde je nach Bedarf kleine Quantitäten des rohen Bodens beimischen können.

120. H. C. Die Ansprüche aus dem Unfalle im Jahre 1908 sind bereits verjährt. Wenden Sie sich mal an das für Ihren Wohnort zuständige Versicherungsamt (Landratsamt) und tragen diesem die Angelegenheit vor.

Godesberg 200. Eine polizeiliche Anmeldung ist nicht erforderlich.

Sprudel 1914. Der Bodendorfer Sprudel liegt dem Orte gerade gegenüber auf der anderen Seite der Ahr, wo sich die steile bewaldete Bergwand erhebt. Es ist also immerhin ein gutes Ende von Bodendorf entfernt. Vom Bahnhofe führt ein Weg durch die Felder nach der Ahr. Auch von Sinzig aus kommen Sie, indem Sie links oder rechts des Flusses aufwärts durch die Wiesen wandern, leicht an die Stelle.

A. S. Die Laufbahn hat regelrecht folgenden Verlauf: Es sind zu fahren 1 Jahr als Junge und etwa 1 Jahr als Leichtmatrose; hat der Jüngling sich während dieser Zeit die erforderlichen praktischen Kenntnisse und Fähigkeiten angeeignet, und ist er körperlich in der Entwicklung fortgeschritten, so kann er als Vollmatrose Dienst tun. Vor dem Besuch der Steuermannsschule müssen 45 Monate Fahrzeit zur See erledigt sein. Die zur Ablegung der Steuermannsprüfung auf großer Fahrt erforderlichen theoretischen Kenntnisse werden in den Steuermannsklassen der Navigationsschulen erworben, deren Kursus 7—9 Monate dauert. Die bestandene Prüfung berechtigt zum Einjährig-Freiwilligen-Dienst bei der kaiserlichen Marine und gestattet, als Steuermann auf großer Fahrt Dienst zu tun.

P. E. W. E. Von einer früheren Anfrage ist uns nichts bekannt. — Wer das Dr. Friedmann'sche Tuberkulosen-Serum herstellt, ist unseres Wissens vorläufig noch geheim. Das Mittel wurde von Dr. Friedmann selbst an die Aerzte abgegeben.

Therese 62. Wenn die Putzfrau nur die eine Arbeitsstelle bei Ihnen hat, ist sie nach unserer Ansicht nicht versicherungspflichtig, weil die Arbeitszeit und der Lohn geringfügig sind. Hat die Frau aber noch mehrere Arbeitsstellen, so ist sie auf jeden Fall versicherungspflichtig, und muß von jedem Arbeitgeber, der sie regelmäßig beschäftigt, zur Krankenkasse angemeldet werden.

Käthe Nr. 200. Provinzial-Hebammen-Lehranstalt, Köln-Lindenthal, Kerpenerstraße 32. Aber auch die Kgl. Universitäts-Frauenklinik Bonn, Theaterstraße, bildet Hebammen aus.

Viola. Die Broschüre besorgt Ihnen doch jede Buchhandlung — was Sie doch selbst, ohne erst von Münster i. W. nach hier zu schreiben, hätten wissen können.

Stotterer militärpflichtig. 1) Meldeschein zum freiwilligen Eintritt braucht nicht vorgezeigt zu werden. — 2) In viel Zeit ist mit viel Geduld Stottern zu beseitigen.

Gorbel. Truppenübungsplatz Elsenborn kommt in Frage.

Karl Heinz. 1) Wir haben doch noch gerade gesagt, wie Araukarien behandelt werden müssen. Sie können nichts weniger vertragen als warme, trockene Luft des geheizten Zimmers. Man stellt diese Edeltännchen den Winter über in helle, kühle, nur frostfreie Stube. Es wird dann nur sehr mäßig gegossen. Im Sommer stellt man die Pflanzen ins Freie und besprengt sie fleißig. Jedes zweite Jahr wird in eine Mischung von Laub- und Moorerde mit Sand verpflanzt. Dabei muß der Stamm ganz frei bleiben. — 2) Nickelsachen reinigt man mit Sodaseifenlauge und putzt mit Pomade nach. Zuletzt ist mit gefälltem, kohlensaurem Kalk nachzupolieren.

F. 201. Die Beiträge sind für die ganze Woche zu zahlen. Der Eintrittstag kommt hierbei nicht in Betracht.

Schweinefutter. Nein, zum Mästen der Schweine können Sie Knochenmehl nicht benutzen, wohl aber ist es zu empfehlen, besonders jungen Schweinen etwas feines Knochenmehl ins Futter zu mischen, damit die Knochenbildung erleichtert wird. Sehr häufig leiden die Tiere an zu weichen, kalkarmen Knochen.

Gallenstein. Jeder praktische Arzt behandelt dieses Leiden. Stellt sich Gallensteinkolik ein, so wende man Opiumpräparate an, mache warme Umschläge auf die Lebergegend oder nehme ein warmes Vollbad. Ist das Erbrechen stark, so nehme man Eispillen, Selterswasser, Sekt; gegen Ohnmachtsanwandlungen Wein, schwarzen Kaffee. Um die Anfälle für die Folge zu verhüten, gebrauche man fortgesetzt alkalische Mineralwässer, Karlsbader, Marienbader, Kissinger, Emser. Daneben sehe man auf leichtverdauliche Nahrung, regelmäßige Bewegung, vermeide vielen Alkohol. — Lassen Sie sich baldigst von einem Arzte untersuchen und spezielle Ratschläge erteilen, da jeder Fall besondere Vorschriften erheischt.

Unwissender Abonnent. Wenn nachgewiesen werden kann, daß der Lungenriß beim Tragen der übermäßig schweren Kiste entstanden ist, dann melden Sie die Sache sofort bei der in Frage kommenden Berufsgenossenschaft an; in diesem Falle würde ein Betriebsunfall vorliegen, und die Berufsgenossenschaft müßte Unfallrente zahlen. Da der Anspruch auf Festsetzung der Unfallrente in vier Jahren verjährt, muß die Anmeldung des Anspruches sofort erfolgen. Wir glauben nicht, daß die Fabrik verpflichtet werden kann, für Ihren Sohn zu sorgen.

Anna 900. Blutandrang nach dem Kopfe äußert sich durch Kopfschmerzen, Erregbarkeit, Flimmern vor den Augen, Ohrensausen, Unruhe und Schwindel. Gegenmittel sind: Hand- und Fußbäder in Salzwasser, kalte Kompressen oder Eisbeutel auf Kopf und Nacken, hohe Lagerung des Kopfes.

Ein Abonnent im Westerwald. Der Mann muß seinen Anspruch an die Krankenkasse erheben, wenn er auch von seinem Arbeitgeber nicht angemeldet war. Die Krankenkasse muß auf jeden Fall die Kosten tragen; weigert sie sich, so muß das Versicherungsamt entscheiden. Die Kasse kann den Unternehmer haftbar machen und auch eine Bestrafung wegen der unterlassenen Anmeldung veranlassen.

H. C. 333. Wir haben uns erkundigt, ob ein Institut zur Ausbildung von Kino-Schauspielern besteht. Aber soweit ist die Kinokultur noch nicht.

Allerlei.

§ **Das Lob der vornehmen kleinen Städte.** Im Koburger „General-Anzeiger" veröffentlicht Hans R. Fischer eine Anzahl von Aussprüchen hervorragender Männer zum Ruhme kleiner Residenzen und Städte, von denen hier die von Ludwig Hoffmann, Hans Thoma und Eduard Engel wiedergegeben seien:

Dr. Ludwig Hoffmann sagt: „Ich gedenke oft meiner ruhigen, beschaulichen Jugendzeit in dem stillen vornehmen Darmstadt mit seinen erquickenden Wäldern. Der künstlerischen Entwickelung eines Menschen ist sicherlich nichts förderlicher, als die Eindrücke in einer schönen Landschaft." — Hans Thoma bekündet: „Ich bin auch Ihrer Meinung, daß es für die Kunst und die Künstler besser ist, in einer kleinen Stadt zu wohnen —, an einem Ort, wo Stadt und Land noch in Harmonie stehen. Zu allen Dingen, die reif werden sollen, und die Kunst ist ja besonders eines dieser Dinge, gehört Ruhe; allerdings muß der Künstler zu einer Seelenruhe kommen, die unabhängig von Aeußerlichkeiten sein kann. Die mit ihm zieht durch alle Lande; — besonders der bildende Künstler sollte zu dieser Ruhe gelangen, denn das Auge ist ja der ruhigste Punkt in der Flucht der Erscheinungen. Aber er muß auch für seine Arbeit das Gefühl haben, daß er viel Zeit hat, und das mag im Großstadttreiben gewiß schwerer sein als an einem kleineren Orte. Regeln lassen sich wohl kaum aufstellen. Aber eine gründliche Schule in einer kleinen Stadt dürfte für Maler in ihrer Studienzeit manchen Vorteil haben." — Prof. Dr. Eduard Engel äußert: „Seit einem Menschenalter steht meine Ueberzeugung fest: die Großstadt, besonders die Riesenstadt, ist für die meisten schaffenden Geister das Verderben. Abgewendet kann es von denen, die in solch einem menschenfresserischen Steinungeheuer zu leben gezwungen sind, nur dann werden, wenn sie sich eine Insel schaffen, zu der nur sie den Kahn besitzen. Wie wenigen aber gelingt solche Insel! Es ist keine Mode, nein, es ist nur starkes Gefühl der Notwehr, der Lebensgefahr, wenn sich jetzt einer nach dem anderen aus dem Rachen der Menschenfresserin zu retten sucht in die gottlob noch blühenden kleineren Städte. Ich kennen ihrer Dutzende und weiß von meinen gelegentlichen Vortragsreisen her, welch tiefes und reiches und selbständiges Geistesleben in unseren feinen kleinen Städten, nicht bloß in den Residenzen, gedeiht. Ohne dieses Leben, nur angewiesen auf den Geist der Riesenstädte, müßte die deutsche Welt verblöden."

In Zeiten der Teuerung der Lebensmittel ist man bestrebt, andere erhebliche Ausgaben, z. B. solche für die Kleidung der Familie, einzuschränken. — Das im **Kaufhaus Loopmann** Marktbrücke erhältliche „Blank's Modenalbum" (60 Pfg.) und die wegen ihrer Zuverlässigkeit und leichten Handhabung seit Jahren beliebten Blank's Schnittmuster mit Anleitungen, machen die Hausschneiderei zu einem wahren Vergnügen; sie ermöglichen es jeder Dame, bei der Beschaffung der Garderobe sehr wesentliche Ersparnisse zu machen, ohne ihre gewohnten Ansprüche, betreffs Anzahl und Eleganz ihrer Toiletten, herabzusetzen. Wir beziehen uns auf die betr. Anzeige in diesem Blatte.

Es gibt keine **bessere** und **billigere Brotauflage** als

Flora-Konfitüren.

Zu hab. in allen Kolonial- u. Delikatessengeschäften.
Fabrikanten:
P. A. Noll, G. m. b. H., Mallendar a. Rh.

Ein ideales Kindermittel ist „Califig", Californischer Feigen-Sirup.

Sie nehmen ihn gerne und er tut ihrem zarten Organismus wohl.

Bei belegter Zunge, Appetitmangel, unregelmäßigem Stuhl und anderen Anzeichen drohender Verstopfung gib Deinem Kinde einen Teelöffel voll des beliebten Abführmittels „Califig". Du brauchst ihn Deinem Lieblinge nicht aufzuzwingen, denn der süße „Californische Feigen-Sirup" sagt dem Schleckermäulchen sehr zu. Und in seine Wirkung kannst Du volles Vertrauen haben, in so milder, beschwerdeloser Weise äußert sich diese. Die Organe werden gründlich gereinigt, ihre Funktionen angeregt, der Stuhlgang geregelt und die lästige Verstopfung beseitigt. In Kürze ist Kleinchen wieder so frisch und munter wie vordem. Eine Dosis „Califig" zur rechten Zeit hat schon manches Kind vor ernsteren Folgen bewahrt.

Halte Dir eine Flasche „Califig" immer im Haus.

Er ist in allen Apotheken käuflich zu Mk. 1.50; extra große Flasche Mk. 2.50. Best.: Syr. fici Californ. 75, Ext. Senn. liq. 20, Elix. Caryoph. comp. 5.

Nur durch ihre Erfolge empfehlen sich:

Löflunds Nähr-Maltose

neuere Art Nährzucker für zarte Kinder u. durch Krankheit od. Überarbeit geschwächte Personen

Milchzucker nach Prof. Soxhlets Verfahren, reinste Marke, für rationelle Säuglingsernährung.

Diese im Weltmarkt bevorzugten Nähr- und Kräftigungsmittel sind von massgebenden Kinderärzten als erstklassig anerkannt und stehen in den Kinderfürsorgestellen in täglichem Gebrauch.
In Apotheken und Drogerien erhältlich. — Stets „Löflunds" verlangen.

Tapeten

und alle Arten moderner Wandbekleidung.

Alle Neuheiten in grosser Auswahl reell und preiswert.

Tapeten-Reste und Restpartien darunter die allerfeinsten Sachen bekanntlich sehr sehr billig.

Linkrusta echt und imitiert. Linoleum reell und preiswert.

Tapetenfabrik
H. Silberbach & Co.
Wenzelgasse 52 Bonn Telefon 4897.

English
lessons by an English man. Former teacher in the Berlitz-Schools of Cologne, Magdeburg etc. Mr. Palmer, Stud. phil., Bonn, Rheingasse 42.

Dipl. Italienerin
erteilt gründl. Unterricht in ihrer Muttersprache. Signora Conti, Poststraße 16.

Privatis.
Apotheker
sucht in Bonn oder Umgegend, im Fach oder in fachverwandter Branche Beschäftigung gegen entsprechende Vergütung.
Off. sub A. Z. 345. a. d. Exp.

Heiratsgesuch.
Verm. 30jähr. Geschäftsmann, von guter Herkunft, kath., sucht mit junger Dame zw. Heirat in Verbindung zu treten. Vermögen erw. Diskret. Ehrensache.
Off. u. C. O. 18. a. d. Exp.

Heiratsgesuch.
Jg. geb. Mann, 27 Jahre alt, kath., led., wünscht mit em. häusl. erz. Mädchen in Verbindung zu treten zw. Heirat. Witwe mit ein. Kinde nicht ausgeschl. Off., womöl. mit Bild, welches sof. ret. ges. wird, u. M. 50. postl. Hönningen. Diskret. Ehrens.

Cercle Français de Bonn
Fondé en 1896
Réunion ch. mercredi à 9¼ h. d. soir à l'hotel du Nord.

Junge gebild. Dame wünscht
Briefwechsel in Stenografie
„Stolze-Schrey". (3
Off. u. H. B. 58. a. d. Exp.

Leeren Möbelwagen
von Bonn nach Düsseldorf sucht Möbelhaus Schreiber, Maargasse 4, bis 20. ds. Mts. (4

Witwer, kath., v. Lande, 45 Jahre alt, verm., 4 Kinder v. 6—16 J., sucht passende
Lebensgefährtin
mit etw. Verm. Ernstgemeinte Off. u. W. 5405 an die Exp.

Heiratsgesuch.
Junggeselle, 30er Jahre, mit Ersparnissen, wünscht mit Dame bekannt zu werden gleichen Alters zwecks spät. Heirat. Witwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen. Off. „Heim 8." an die Exp.

Der Einsender von 12 verschiedenen ABC-Anzeigen erhält einen ganzen Satz von 25 ABC-Künstlermarken von der Erdal-Fabrik in Mainz.

Stelle als
Hauslehrer
sucht erf. Cand. phil., der schon in solcher Stellung mit Erfolg tätig war. Vorzügl. Referenz. Off. u. H. L. 612. Exped.

Gut. Salonorchester
3—5 Mann od. mehr, täglich zu hören in erstem Lokal Bonns, frei für Sommersaison.
Wo, sagt die Expedition.

Wegen elektr. Anlage ist eine Anzahl
Gaslampen
abzugeben. Hohenzollernstr. 30.

Krankheiten
aller Art, besonders solche, bei denen andere Kuren erfolglos waren, werden nach Kneipp u. der Naturheilweise behandelt. Zu sprechen Werktags bis Mittag, Sonntags von 9—10 Uhr. Josef Esterer, Bonn, Goebenstraße 27.

Jeden Abend theoretischen Unterricht im
Kochen und Backen
Anmeld. wünscht Koch-Schule, An der evangl. Kirche 2.

Möbel
Plüschgarnitur, Umbau, Tisch, Spiegel, billig zu verkaufen, Neustraße 4.

Nervosität Blutarmut Bleichsucht
Schriftliche Auskunft über gute Mittel umsonst durch:
Krankenschwester Marie
Adelheidstr. 13 C. WIESBADEN 33

Damen
können das Anfertigen ihrer Garderobe gründlich u. billigst erlernen. Kölnstr. 63.

Für Zuckerkranke
Wie ich meinen Zucker los wurde und wieder arbeitsfähig bin, teile ich aus Dankbarkeit unentgeltlich jedem Zuckerkranken mit. Ferd. Hessel I, Metzg., Rheinböllen (Hunsrück)

15 Mk. Belohnung
Brauner starker
Dackel
auf den Namen „Kleine" hörend abhanden gekommen. (4
15 Stockenstraße 15.

Sprechsaal.

[7070] **Unerzogene Backfische im Stadttheater.** Am Sonntag nachmittag ging ich ins Theater, um mich an einer Aufführung von Meyer-Försters Schauspiel „Alt-Heidelberg" zu ergötzen. Nun ja, die Aufführung war, was wohl an dem liegen mochte, der sich vergebens bemühte, den Prinzen darzustellen, nicht grade gut. Aber ist das eine Veranlassung für etliche Backfische, die sich da auf dem Sperrsitz herumtreiben, sich so zu benehmen, daß sie nicht nur ihren nächsten Nachbarn, sondern auch weiter entfernt Sitzenden den ganzen Genuß rauben? Ich meine, in einem solchen Stück, welches doch immerhin gemütvoll und auch tragisch ist, braucht man durch sein lautes Lachen und sein störendes Verhalten nicht seine Ungebildetheit und Unerzogenheit zu zeigen. Man hatte ja auch in den ersten Akten genügend Gelegenheit sich auszulachen. Also liebe Backfische, bleibt nächstens zu Hause, oder benehmt euch so, daß man nicht nötig hat, wie das gestern beinahe geschehen wäre, den Schließer zu bitten, euch aus dem Theater zu verweisen.

Einer, der etwas davon haben möchte, wenn er ins Theater geht.

Von Nah und Fern.

+ **Hönningen**, 10. März. Die Generalversammlung der Weidegenossenschaft Hönningen hat nach dem Bericht des Oberrevisors Bendick in der letzten Hauptversammlung mit einer Unterbilanz abgeschlossen, weil die Anlage, Einzäunung und Düngung der Weidefläche, die vordem aus Heid- und Oedland bestand, äußerst kostspielig war. Im Jahre 1913 wurden 20 Tiere aufgetrieben, deren Gewichtszuwachs zwischen 40 und 125 Kilogramm betrug. Es soll beantragt werden, daß die Gemeinde der Genossenschaft zur Beschaffung eines Zuchtbullens ein zinsloses Darlehen von 300 Mark gewährt. In Anbetracht der ungünstigen Finanzlage soll jedes Mitglied demnächst einen Tag ohne Entschädigung auf der Weide arbeiten. — Der im Frühjahr 1913 gegründete gemischte Chor zur Veranstaltung von Aufführungen bei der Jahrhundertfeier der Völkerschlacht hat sich mit etwa 40 Mitgliedern unter dem Namen „Gemischter Chor Hönningen" als ständiger Gesangverein erneut gebildet. Zum Ehrenvorsitzenden wurde Herr Bürgermeister Goertz, zum Vorsitzenden Herr Direktor C. W. Schneider gewählt. — Ein betrunkener Arbeiter, der am Billettschalter eine Scheibe zertrümmerte und den Vorsteher mit offenem Messer bedrohte, mußte zu seiner eigenen Sicherheit unter heftigem Widerstand ins Polizeigewahrsam gebracht werden.

Aus frohem Herzen kundgetan!

Da mein Mann, der ein Darmleiden hat, vor einiger Zeit über Appetitlosigkeit klagte, gab ich ihm zur Kräftigung als leicht verdauliche Kost Bioson, das bei ihm geradezu Wunder wirkte. Das Allgemeinbefinden besserte sich zusehends. Der Geschmack sagte ihm auch sehr zu, so daß er jetzt anstatt Kaffee immer Bioson trinkt und sich sehr wohl dabei fühlt. Frau A. Mayer, Ravensburg, Gewerbebank IV. E. Unterschrift beglaubigt: 6. 9. 1913. Notar Hartmann. Bioson, das Paket mehrere Wochen ausreichend, Mk. 3.— in Apotheken, Drogerien.

Einladung
zu der
1. General-Versammlung
des
Bonner Vereins Säuglings- u. Genesungsheim e. V.
Donnerstag den 19. März, vormittags 11 Uhr, im evang. Gemeindehause (Ratsausgasse).
Tagesordnung:
1. Jahresbericht und Mitteilung über die erfolgte Eröffnung des Heims. 2. Kassenbericht. 3. Ergänzung der Satzungen. 4. Wahlen. 5. Verschiedenes.
Freunde und Gönner des Vereins sind freundlichst eingeladen. Der Vorstand.

Kaufmänn. Verband für weibl. Angestellte (Berlin)
Ortsgruppe Bonn. Geschäftsstelle Georgstr. 11, II.
Morgen Donnerstag den 12. März, 8½ Uhr, im Hähnchen, 1. Etage:
Vortrag von Fräul. Meta Gadesmann, Frankfurt a. M.:
„Lebenskunst im Beruf".
Eintritt frei! Gäste willkommen! (3

Tapeten
staunend billig!
Bis zu 50% Ersparnis.
Goldtapeten per Rolle v. 20 Pfg. an
Moderne Gobelins p. Rolle v. 35 Pf. an
Echtes Lincrusta p. Meter v. 35 Pf. an
Alles schwere Ware.
Beachten Sie meine Schaufenster.
Enorm grosse Auswahl.
Ringfreies Tapetenhaus.
H. Fassbender
Friedrichstr. 3. Fernruf 1733.

Erfahrene und branchekundige (4
Verkäuferin
welche perfekt im Aendern ist, für die Abteilung Damen-Blusen per 15. 4. oder 1. 5. gesucht.
R. von Nordheim, Bad Neuenahr.

Dortmunder Großbrauerei
sucht für Spezial-Ausschank (3
gutgehend. Restaurant
zu mieten, evtl. zu kaufen. Off. u. Z. U 144 a. d. Exped.

Lehrling.
Wir suchen für unser Büro zu Ostern einen Lehrling aus guter Familie, der eine leichte Auffassungsgabe und schöne Handschrift besitzt. Sehr gute und vielseitige Ausbildung wird zugesichert. (3
Kaufhaus Koopmann.

Schreiner, verheiratet, 1 Kind, sucht Stellung als
Hausschreiner
Lagerist od. sonstig. Vertrauensposten. Kaution kann gest. werd. Gefl. Off. u. B. A. 120. Exp.

Anstreichergehülfen
sucht für sofort Adolf Wendel Maler- und Anstreichermeister, Oberpleis. (3

Jg. Friseurgehülfe
gesucht.
Wesseling, Bahnhofstraße 44. (3

Junger, unverheirateter (5
Kutscher
f. alle vork. Arb. sof. gesucht. G. u. C. Sieben, Beiderb. 2.

Mehrere saubere
Anstreicher-Gehülfen
sucht (3
Joh. Hilgers, Ermekeilstr. 30

Erf. Anstreichergehülfen
gesucht. Peter Jülich, Bonn-Dottend., Junkerstr. 22.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Schwester,
Frau Nanette Fudickar
geb. Baur
und die schönen Kranzspenden, spreche ich hiermit allen meinen innigsten Dank aus. (3
Frau Louise Sieffertz
geb. Baur.

Dr. Thompson's Seifenpulver
(Schutzmarke Schwan)
spart Arbeit, Zeit, Geld.
Paket 15 Pfennig

Jemand gesucht, der die
Metzgereien
von Bonn u. Umgeg. regelmäßig besucht, zum Verkauf eines bestimmt. Artikels geg. Provision. Angebote unt. E. J. 172. an die Exped. (3

Gärtnerlehrling.
Ordentlicher anständ. Junge, der Lust zum Gärtnerberuf hat, unter günstigen Bedingungen in die Lehre gesucht.
Gottfr. Beitin, Godesberg, Handelsgärtner, Römerstraße 54. (4

Junger (3
Bäckergeselle
sofort gesucht. Besch. Brühl, Uhlstraße 97.

Bäckerlehrling
gesucht. Brüdergasse 35. (3

Tüchtige
Stellmachergesellen
gesucht. Endenicherstr. 353. (3

Bäckergeselle gesucht
zum 15. März und ein
Lehrling
für sofort oder für Ostern unt. günstigen Bedingungen.
Bäckerei und Konditorei Herm. Mallmann, Troisdorf, Kölnerstr. 70. (3

Braver solider Junge vom Lande, 24 J., sucht Stelle als **Hausbursche** (3 a. l. in Sanatorium. Offerten unter A. W. 402. an die Exped.

In unserem Brennhause finden mehrere
kräftige Arbeiter
dauernde Beschäftigung.
Wessel'sche Steingutfabrik
Poppelsdorf. 3

Tüchtiger (5
Schneidergeselle
sofort gesucht. Gangolfstr. 1.

Prop. Metzgergeselle
gesucht. Metzgerei Engelbert, Godesberg. (5

Braver Junge als
Bäcker-Lehrling
auf sofort oder zu Ostern ges.
Th. Zarnitz, Honnef a. Rh., Kirchstr. 9, Bäckerei u. Konditor. (4

Suche 2 tüchtige
Maler u. Anstreicher
in dauernde Arbeit, daselbst ein Lehrling gesucht. Otto Witke, Bornheim. (5

Bis 12 Mark
u. mehr tägl. d. Verkauf ein. hochelegant. religiöser Prachtwerkes. Angebote unt. C. K. 402. an die Expedition. (5

Anstreichergehülfen
für sofort sucht Theod. le Roi, Godesberg, Bahnhofstraße. 4

Br. Bäckerlehrling
gesucht, dem Gelegenh. geboten wird, die Konditorei zu erlern. Gute Ausbildung sowie Behandlung zugesichert. Dampfbäckerei Konditorei, Café Jak. Birnich Bonnerta'weg 37. (3

Existenz!
300—500 Mk. monatl. u. mehr können strebs. Personen in Stadt u. Land, auch im Nebenberuf durch Uebernahme einer
Engros-Versandstelle
zu Hause verdienen. Aufsehenerr. Neuh. Schlag. erst. Ranges. Jede Hausfrau ist Käufer. Tägl. 2—8 Std. Verf.-u. Schreibarb. Kapital nicht erf. Sof. Verd. Refl. gratis. Ausk. kostenfr. Off. u. „Neuer Beruf" an Carl Bohnert, Leipzig, Markt 6.

Kräftiger Junge
13—14 J. alt, z. Austragen von Waren für täglich einige Stund. ges. Radfahrer bevorzugt.
Näh. in der Exped.

Gartenarbeiter
gesucht. Endenicherstr. 194. (3

Suche für mein
Installations-Büro
einen
Lehrling
mit guter Schulbildung.
Georg Treppe
Installationsgeschäft
Brüdergasse 26.

Schmiedelehrling
gesucht. Kaiserstraße 36.

Suche für sof. od. zu Ostern
Anstreicherlehrling
Vilich-Rheindorf, Rheinpaust. 23

Anstreicher-Gehülfen
für sofort gesucht. (3
Diedrich Frerichs in Mehlem, Bachemerstraße 16.

Lehrling
sucht A. v. d. Sandt, Malermeister, Goebenstraße 15.

Tüchtiger
Bierfahrer
für Automobil gesucht.
Bierbrauerei Jos. Breuer, Siegburg. (4

Junger Gärtner
sofort gesucht. (5
Hotel Weinstock, Linz a. Rh.

1. Bäckergeselle
gesucht. (6
Siegburg, Kaiserstraße 96.

Tüchtige Stuckateure
sucht Peter Feuser, Neubau Bahnwinkel, Beuel, Kaiserstr. (3

Polsterer- und Dekorateur-Gehülfe
u. 1 Hausbursche sof. gesucht. H. Sistig, Martinsgraben 6. (4

Lehrstelle frei
in Buch- u. Papierhandlg. kath. Conf. Bed. Abschr. d. l. Zeugn. und selbstgeschr. Offert. unter V. C. 14. an die Exp.

Nach Amerika,
Austral., Asien, Afrika.
Junge Leute aller Berufsklassen, welch. a. Passagierdampfern z. fahren wünschen (Verd. ca. 350-1500 M. p. Reise, 4 Monate 14 Tage, bei freier Stat.) erh. sof. Ausk. u. Rat. Carl L. Hoffmeister, Hannover 146. Auskunftsb. f. Seefahr. 3

Gartenarbeiter
Junger Gartenarbeiter f. gleich gesucht. Derselbe muß auch einige Hausarbeit mit übernehm. Lohn 36 M. bei freier Station. Villa Strunk, Neuenahr.

Knecht
für Feld- u. Gartenarb. für sof. ges. Bonn-Endenich, Röckumstr. 39.

Tüchtige
Anstreicher-Gehülfen
sofort gesucht.
Froitzheim-Dullens
Münsterstraße 19. (3

Per sofort mehrere
Schlosser
bei gutem Lohn für dauernde Stellung gesucht.
Lemmerz & Cie.
Königswinter, Bahnhofstr. 36.

Frisem-Volontär
zur gründl. Ausbildung in allen Fächern sofort gesucht. Off. u. A. S. 160. an die Exp.

Durchaus saubere
Anstreicher-Gehülfen
gesucht. (6
J. Roggendorf & A. Arzdorf
Weberstr. 114. Fernspr. 2586.

Hausbursche
im Alter von 15—17 Jahren für sofort gesucht. (3
B. H. Blömer.

Chauffeurschule Bingen a. Rh.
unt. direkt. Staatsaufsicht. Eintr. tägl. Stell.-Nachweis. Prosp. frei.

Junger Mann
Handelsschüler, im Besitze des Einj.-Freiwill.-Zeugniss., sucht gegen geringes Anfangsgehalt Stellung auf ein. kaufmännischen Bureau. Offert. unt. F. A. 34. an die Exped. (5

Junger Mann
bewandert in der Lebensmittelbranche, sowie allen Kontorarbeiten, sucht bei bescheid. Ansprüchen Stellung, ev. auch für kleine Reisen. Off. unter K. R. 410. an die Exp. (5

Junge oder älterer **Mann**
auch Halbinvalide, der fahren kann, gesucht für dauernd. Offert. unt. L. C. a. d. Exp.

Suche für meinen Sohn, m. d. Einj.-Freiw.-Zeugnis,
Stellung
in kaufm. Geschäft zu Ostern oder später. Am liebsten wo Kost und Logis im Hause. Off. u. K. M. 65. postl. Eustirchen.

Properer Kutscher
sucht Stelle, evtl. auf Reise- oder Geschäftsfuhrwerk. Off. G. H. 39. an die Expedition.

Junger Mann
sucht Stelle auf kaufmännisch. Bureau. Offerten unt. L. 25. an die Expedition.

Jg. verheir. Mann
sucht dauernde Stell. od. Vertrauenspost. Kaut. vorh. Off. unt. C. F. 319. an die Exped.

Jg. verheir. Kellner
sucht dauernde Stellung. Off. unt. S. B. 1014. an die Exp.

Kgl. Kassenbeamter
pens., kautionsf., sucht Vermögens Verwaltungen. Off. sub A. O Nr. 3. an die Expedition.

Büro-Junge
mit guter Handschrift und sicher im Rechnen, ab 1. April für nachm. gesucht. Angebote unter B. O. E. 932. an die Exp. erb.

Verh. Gutsgärtner
der auch alle landwirtsch. Arbeiten gründlich versteht, sucht Stellung z. 15. März o. 1. April. Freie Wohn. u. Gart. erwünscht. Geb. nach Uebereinkunft. Off. u. E. K. 198. an die Exped.

Gärtnerlehrling
gesund u. kräft., sucht für Anfang April unt. günst. Bedingungen L. Grave, Mehlem a. Rhein.

Gärtner
selbständig, 31 Jahre alt, erfahren in allen gärtnerischen Arbeiten, sucht, gestützt auf gute Zeugn., dauernde Stelle zum 15.—20. März oder 1. April bei Herrschaft, Anstalt, Krankenhaus oder dergl. Off. unt. A. K. 1400. postlagernd Rhöndorf am Rhein. (6

Junge
17 J., (Radfahrer), mit g. Zeugn. sucht Stelle als Hausbursche. Off. u. L. H. 50. postl. Winterschick. (6

Für Damen!
Feine Garderobe wird unt. Garantie guter Verarbeitung und tadellosen Sitzes zu mäßigen Preisen angefertigt. (6
Münsterstraße 9, 2. Etg.

Wer erteilt jungem Schreiner gründlichen (3
Zeichenunterricht?
Off. u. J. K. 15. Exped.

Privat-Entbindungs-Institut
jeder Zeit Aufnahme.
Frau Koensgen, Hebamme.
Bad Godesberg, Elisabethstr 5.
Telephon 177.

Adoptiveltern
für ges., hübsch., 6jähr., kath. Knaben gesucht. Off. unter B. S. 738. an die Exped. (3

Suche geg. Cessionssicherheit
500 Mark
Off. u. C. S. 509. Exped. (3

16—18000 Mark
Hypothekengelder an 1. Stelle, unbedingte Sicherheit, auf neu. Einfamilienhaus sofort gesucht. Off. u. G. D. 1618. Exp. (4

10—12000 Mark
1. Stelle vom Selbstdarleiher auf städtisches Objekt gesucht. Off. u. H. F. 1012 Exped. (5

15000 Mark
erststellig, auszuleihen. Off. unt. A. B. 777. a. Exped. (4

15 000 Mark
1. Hyp. v. pünktl. Zinszahler geg. gut. Sicherh. v. Selbstdarl. gesucht. Off. G. G. 3128 Exp.

Mk. 500,000
Kassengelder sollen als 1. Hypotheken eventl. Baugelder auf gute städt. Objekte placiert werden. Off. u. K. M. 1262. an d. Exp.

50000 Mk. an erster Stelle
auf herrschaftliche Besitzung in vornehmst. Lage von Godesberg gef. Off. u. G. G. 309. Exped.

Bankhypotheken
auch Baugelder unter günstigen Bedingungen.
Alb. Meyer
Fernspr. 1924. Thomastraße 4.

M. 18-20 000 II. Hyp.
innerhalb 70% der Taxe auf vornehmes städt. Objekt gesucht. Off. u. R. P. 14. a. d. Exp.

Weißer Herd
Ofen, Chaiselongue, Bett, Tische, Stühle, Bilder und ein fast neuer Rasenmäher, spottbillig zu verkauf., Sternstorbrücke 12, P. hint. (6

Gebrauchter Küchen-Glasschrank und Petroleum-Kochofen billig zu verkaufen. Gielsdorferstr. 1, 2. Etg., Adolfsp.

Pflanzenbutter-Margarine bei 4 Pfd. 65 Pfg., bei 9 Pfd. 62 Pfg. das Pfd. frei Haus. Proben gratis. Offerten unter K. M. 30. an die Expedition.

National-Kasse
mit Addition, Bons und Kontrollstreifen billig zu verkaufen. Off. u. G. K. 3706. Exp. (*

Restaurant-Kasse
für 6 Kellner, noch sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. Off. unt. C. B. 1805. Exp. (*

Ein noch guterhaltener (3
Joppen-Anzug
bill. zu verk. Colmantstr. 6. II.

Kinderkorb
mit Himmel bill. zu verkauf., 3) Adolfstr. 25, 2. Etg.

Mehrere, noch sehr gut erhaltene
gebr. Oefen
sofort zu verkaufen.
3) Kronprinzenstraße 30.

Sandschneider
oder sonstiger leichter Wagen zu kaufen gesucht. Offert. unt. D. S. 39. an die Exped. (3

Zu verkaufen:
Kostüm, eleg., modern, kornbl.-seid., einmal getragen, sowie grünseid. Ballkl., Grg. 44, grau Alpacca-Kleid, mod., guterh., für die Hälfte des Wertes.
3) Goethestraße 19.

Junger Mann
welcher jetzt seine Lehre in einem Kolonial-Delikatessgesch. beendigt, sucht Stelle als Volontär auf Kontor. Off. u. H. K. 75. a. d. Exp. (4

Junger Kaufmann
18 Jahre, welcher seine Lehrzeit beendet, sucht zu sein. weit. Ausbild. Stelle in größ. kaufm. Geschäft oder Fabrik. Angebote an Quester Bornheimerstr. 43. (3

Junger Mann
kath., militärfrei sucht Stell. als Lagerverwalter in Kolonialwarengeschäft. Beste Kenntnisse vorhanden. Offert. unter Z. P. 10. an die Exped.

Junger Mann
17 J. alt, aus besserer Familie, mit sämtlichen Kontorarbeiten vertraut, sow. in Stenographie u. Maschinenschreiben bewandert u. Kenntnisse in d. Buchführung hat, sucht, gestützt auf ff. Zeugn., anderweitige Stellung. Offerten unter D. R. 1740. an die Expedition. (5

Bonner Stadt-Theater.

Mittwoch den 11. März:
Anf. 7½ Uhr. Ende ung. 10 Uhr.
22. Abonnementsvorstellung Serie C.
Vortrag des Herrn Dr. Maximilian Pfeiffer, über Hofmannsthal:
Jedermann.
— Hierauf: Erstaufführung. —
Jedermann.
Das Spiel vom Sterben des reichen Mannes.
Preise Mk. 3.40 usw.

Freitag den 13. März
Anf. 6½ Uhr. Ende ung. 9¼ Uhr.
21. Abonnements-Vorstellung Serie B.
Wie einst im Mai.
Preise 3.40 Mk. usw.

Vorverkauf im Städt. Verkehrsamt, Poststr. 27. Geöffnet von 9½—1 u. 3—5 Uhr. (3

Konservative Vereinigung
für den Wahlkreis Bonn-Rheinbach e. V.
Donnerstag, 12. März 1914, abends 8½ Uhr, im großen Saale des Hotels „du Nord", Eingang Quantiusstraße:
Monats-Versammlung.
Wir ersuchen alle Mitglieder dringend, sich an der Versammlung zu beteiligen. (3
Der Vorstand.

Varieté-Theater Sonne
John Barley
Der größte und vielseitigste deutsch-amerikanische Verwandlungsschauspieler und Universal-Künstler ist in seinem Genre
ohne Konkurrenz.
Es sollte niemand versäumen, sich die wirklich staunenerregenden Leistungen von John Barley anzusehen; nur noch diese Woche!
Außerdem:
Der glänzende Spezialitätenteil.
Billett-Vorverkauf zu ermäßigten Preisen bei Gebr. Schillberg, Münsterplatz 9, und W. Ley, Sternstraße 4. (3

Casselsruhe
Heute Mittwoch:
Militär-Streichkonzert
ausgeführt
vom Musikkorps des Inf.-Regts Nr. 160.
Leitung: Musikmeister H. Krieg.
Gewähltes Programm.
Kuchen aus eigener Konditorei.
Auf Wunsch coffeïnfreier Kaffee Hag.
Anfang 3½ Uhr. Eintritt frei.

Wiener Café.
— Heute: Lieder- und Walzer-Abend. —
Anfang 4 Uhr. (3

Central-Hotel-Restaurant
Wilhelmstr. 1, 1. Etg., am Friedrichsplatz
Wein-Restaurant und Bar.
Café: Nachts geöffnet. Bier.

Spezial-Geschäft
in echten Schweizer-Stickereien
zur Kommunion
empfehle meine unübertroffene Auswahl in Batist- und Volle-Roben vom einfachsten bis elegantesten Genre zu bekannt billigen Preisen. (3
Frau Walser (Schweizerin)
Brückenstraße Nr. 40, 1. Et., Eingang Hundsgasse.

Erfahrener, älterer (5
Apotheker
sucht per sofort längere oder längere Vertretungen. Gegend gleich. Off. an Herrn A. Parmentier, Bonn, Bornheimerstraße 32.

K. W.
Warum meine Briefe nicht abgeholt? Erbitte Lebenszeichen oder Adressenangabe unter „Lebensglück" an die Exp. (3

Von Nah und Fern.

* **Buer**, 9. März. Die Stadtverordneten genehmigten heute den Erlaß einer Warenhaus-, einer Lustbarkeits- und einer Hundesteuerordnung.

* **Berlin**, 6. März. Vom Landgericht III in Berlin wurde der Hauseigentümer Julius Sickert wegen Körperverletzung zu 5 Mark Geldstrafe verurteilt, weil er einen Knaben „in Vertretung der Eltern" gezüchtigt hatte. Mehrere Jungen hatten vor seinem Hause gespielt, gelärmt, sich geprügelt. Er hatte sie verwarnt. Einer rief ihm eine Beleidigung zu, und dafür versetzte der Hausbesitzer dem Knaben einen Schlag auf das Gesäß. Es wurde Anzeige erstattet und der Hausbesitzer wurde verurteilt. Der Angeklagte legte Berufung ein. Das Oberlandesgericht Jena sprach sich dahin aus: Die Jugend müsse zur Zucht und Ordnung erzogen werden. Die Aufgabe falle teils der Familie, teils dem Staate zu. Und so habe jeder Volksgenosse Züchtigungsrecht. Das Reichsgericht stimmte dieser Meinung bei und verwies die Sache an das Landgericht zurück.

:* **Brüssel**, 9. März. Vom belgischen Ministerium der Eisenbahnangelegenheiten wird uns mitgeteilt, daß eine von uns am 29. Januar gebrachte Mitteilung aus Aachen über regelmäßige Beraubung der Eisenbahnzüge an der belgischen Grenze unrichtig sei. Die eingehende Untersuchung habe auf das Bestimmteste festgestellt, daß an den Grenzstationen von einer umfangreichen Spitzbubenbande überhaupt nichts bekannt ist, und daß namentlich in Welkenraedt kein einziger Fall von Diebstahl zur Anzeige gebracht wurde. Die Nachricht sei offenbar tendenziöser Natur und dazu angetan, den belgischen Eisenbahnverkehr zu beeinträchtigen.

* **London**, 6. März. Während gestern der parlamentarische Vertreter der Arbeiterpartei Mr. Ramsay Macdonald eine Ansprache an seine Gesinnungsgenossen in der Charington Street hielt, machten Suffragetten einen derartigen Lärm, daß die Polizei einschreiten mußte. Etwa dreißig Personen, darunter auch ein männlicher Fanatiker, mußten an die frische Luft befördert werden. Dabei benahmen sich die aufgeregten Frauen wie besessen; schrien und stießen mit Armen und Beinen um sich, kniffen, kratzten und zausten die Polizisten, die gezwungen waren, sie aus dem Saale zu tragen.

Im Zeitalter der Hygiene
verwendet jeder Einsichtige zur rationellen Körperpflege nur
Myrrholinseife weil sie sich durch
ihren Gehalt an edlem Myrrholin mit seinen antiseptischen, heilenden und neubildenden Eigenschaften seit fast 20 Jahren als einzigartige Toilette-Gesundheitsseife vorzüglich bewährte.

Persil für Wollwäsche!
Henkel's Bleich-Soda

Tabake
von
Ludwigs-Breuer, Cöln
sind allgemein beliebt.
Tel. A 2122.

„Ich mußte mich vor zwei Jahren am Hals wegen einer **Drüsen-**anschwellung operieren lassen. Die Wunde ist längst vernarbt, trotzdem waren die Drüsen im Januar wieder stark angeschwollen. Auf ärztlichen Rat trank ich Altbuchhorster Marksprudel Starkquelle (Kob-Eisen-Mangan-Kochsalzquelle). Der Erfolg war überraschend. Schon nach 6 Fl. waren die Drüsen zu meiner größten Freude völlig zurückgegangen. Ich werde den Marksprudel immer trinken, er schmeckt prachtvoll, wirkt appetitanregend, verdauungsfördernd und blutverbessernd und bekommt mir viel besser als Lebertran, den ich früher trank. H. G." Aerztlich warm empfohlen. Flasche 65 u. 95 Pfg. In allen Apotheken, Drogerien u. Mineralwasser-Handlungen. Engros: Pet. Broht, Mineralwasserfabrik, Sternstr. 64.

Eine Umwälzung
auf dem Gebiete der **Hauswäscherei** bringt der neue
Dampfwaschautomat „Fix"
D. R. P.
Es braucht nur Wasser und Seife aber keinerlei Beaufsichtigung, denn er arbeitet vollkommen selbständig.
Um den Hausfrauen Gelegenheit zu geben, sich ein Urteil zu bilden, veranstalte ich am
Donnerstag den 12. cr.
nachmittags 4 Uhr, eine praktische Vorführung in meinem Geschäftslokale Friedrichplatz 3, neben der städtischen Sparkasse.
Ollendorff-Wilden. (4

Perfekte Büglerin
für alle 14 Tage Donnerstags gesucht. Zu melden zw. 2 u. 4 oder abends nach 7, (2
Helmholtzstraße 12.

Ev. Zweitmädchen
gesucht, erfahren in Hausarbeit u. Bügeln. Vorstellen von 2—3 und 6—8 Uhr.
Frau Prof. Pflüger,
4) Kaiser-Friedrichstraße 7.

Modes.
Tücht. 2. Arbeiterin
ges. Off. u. K. 15. a. d. Exp. (5

Wegen Erkrankung d. jetz. älteres selbständiges (5
Mädchen
für Küche u. Haush. sof. gesucht. Argelanderstr. 140.

Köchin, Küchen- u. Zweitmädchen
gegen hohen Lohn für jetzt oder später gesucht. Frau Heinr. Weidenbrück, Stellenvermittlerin, Brüdergasse 22.

Unentgeltliche
Bügellehrstelle
frei, Beethovenstraße 18.

Braves kath.
Dienstmädchen
für alle Hausarbeit gesucht.
Bonn-Kessenich, Berastr. 55

Küchenmädchen
welches gut bürgerlich kocht, für 1. Mai gesucht. Gute Zeugnisse Bedingung. Beethovenstr. 53.

Mädchen v. Lande
ges., welches bei freier Pension gegen Hausarb. sich als Maschinenschreiberin ausb. kann. Linders., Weberstraße 44.

!! Metzgerei !!
Tücht. Verkäuferin
für Aufschnitt-Geschäft gesucht. Nur solche mit guten Zeugn. wollen sich melden.
Karl Kaiser.

Kochlehrfräulein
ohne gegenseitige Vergütung für Saison und ein
Dienstmädchen
gegen hohen Lohn gesucht.
Gasthof Adam Scharz, Römlinghoven.

Alleinmädchen
in Küche u. Hausarbeit ers., sofort oder 1. April gesucht. Wo, sagt die Exped.

Selbständige
Zuarbeiterin
für Röcke und Taillen ges.
A. Krüger
Konfektion, Wesselstraße 8.

Kath. Verkäuferin
Volontärin u. Lehrmädchen
für ein Kurz-, Weiß- u. Wollwaren-Geschäft am Rhein gesucht. Kost und Wohnung im Hause. Offerten unter Angabe der Gehaltsansprüche sowie Beifügung der Zeugnisabschriften unter J. F. 826, Exped.

Kochlehrfräulein
in vornehme Fremdenpension bei Familienanschluß gesucht. Lehrpreis für Sommersaison 250 Mark.
— Bad Neuenahr — Villa Stillfried. (3

Gesucht zum 1. April in kleinen Haushalt eine erfahrene
Köchin
die selbständig und zuverlässig in der feinbürgerlichen Küche ist, auch etwas Hausarbeit übernimmt, und ein tüchtiges
Hausmädchen
das bewandert im Nähen und Servieren ist. Gute Zeugnisse erforderlich.
Frau Geh. Reg.-Rat Kebler, Königswinter, Niederdollendorferstraße 35.

Taillenarbeiterin
selbständig, u. jüng. Zuarbeiterin per sofort gesucht. Jahresstelle. Fr. F. Baynes, Mönchengladbacherstr. 2.

Für unser Näh-Atelier (3
tüchtiges
Fräulein
gesucht, das im Aendern von Konfektion perfekt ist und auch sonstige Näharbeit versteht.
Kaufhaus Mainzer.

Zimmermädchen
in gutes Hotel gesucht.
Poststraße 1. (3

Suche gutempfohlene (6
Wasch- u. Putzfrau.
Godesberg, Bonnerstraße 137, Hochkreuz.

Stundenmädchen
oder junge Frau sofort gesucht. Wolfstraße 15 Parterre. (3

Suche sofort besseres
Mädchen
nicht unter 17 J., z. Erlern. v. Küche u. Haushalt auf ein Jahr ohne gegenl. Vergütg., Luisenstr. 6.

Frau oder Fräulein als
Kassiererin
für das Licht- und Luftbad (Dottenhof) per 1. April gesucht. Meldungen bei Herrn Astemer, hier, Goebenstraße 30, von 2 bis 5 Uhr nachmittags. (4

Zweitmädchen
zum 15. März cr. ges. Pension Schorn, Baumschul-Allee 23.

Für Fremdenpension
in Neuenahr gesucht
1 Zimmermädchen
1 Küchenmädchen.
Mit Zeugnissen vorzustellen (3
Bermingstraße 30 Part.

Tüchtiges Mädchen
für alle Hausarbeit zum 1. April gesucht. Frau Krüger, Königstraße 50. (3

Tüchtiges Mädchen
für Küche und Hausarbeit per 1. oder 15. April gesucht.
Frau S. Koopmann, Arndtstraße 19.
Vorzustellen mittags von 2—3, abends nach 7 Uhr.

Mädchen
für morgens gesucht.
Hohenzollernstraße 31. (3

Junge fleißige Frau sucht Kunden im Waschen und Putzen. Frau Lütz, Johanneskreuz 2, Hth. Karte genügt.

Suche f. m. Tochter
17 J., Stellung bei einz. Dame oder z. ält. Ehepaar. (3
Maargasse 17, Hths. 2. Etg.

Tüchtige Büglerin
sucht für sofort dauernde Beschäftigung. Offerten u. M. 500. an die Expedition. (3

Junges Mädchen,
erfahr. in Zimmer- u. Hausarb., sucht Stelle a. Zimmermädchen n. auswärts. Bonn-Poppelsd., Burggartenstr. 3 (3

Mädchen v. Lande
sucht Stelle in kl. Haushalt für alle häusl. Arbeiten. Off. unter E. K. Oberdollendorf, Kirchbitzgasse 26. (5

Besseres Mädchen
welches bis jetzt im elterlich. Hause tätig war, sucht Stelle als Stütze. Offerten unt. S. M. 1203. an die Exp. (5

Ja., pr. Frau sucht Stundenstelle, Bureau od. Ladenp., Engelbertstr. 12, Hinterh. (5

Bess. Mädchen
welches schon gedient, s. Stelle in ruh. Haushalt. Offert. unter M. 100. postl. Geisfingen, Sieg.

Bess. Mädchen s. leichte Stelle i. ruh. kath. Hause f. a. Arb. ohne Kochen. Off. A. B. 250 an Exp.

Junge gutempf. Frau s. Stundenst. f. vor- od. nachm. F. Krings, Markusstr. 37, 3 Et.

Junge unabh. Frau s. Stundenstelle. Lotharstraße 88. (5

Rechnungen
an das Corps Rhenania erbeten
Köln, Dasselstraße 52.
Asses. Dr. Kuhnt. 3

Faschen
und sonstige alte Sachen kauft H. Bobowk, Weiherstraße 13a.

Ankauf
getragener Joppen, Frack-, Gehrock- und Smoking-Anzüge, Paletots, Hosen, Schuhe, Militärkleider usw.
W. Heymann
Rheingasse 32. (6
Komme auch außerhalb.

Sauberes, tüchtig. Mädchen sucht Kunden im Waschen, Putzen und Bügeln. (5
Franziskanergäßchen 2, Pt.

Mädchen, 16 J., welches s. gut näht, sucht Stelle i. bess. Hause, event. als
Zweitmädchen.
Off. u. H. B. 141. a. Exp. (5

Junge kräft. Frau
sucht Beschäft. f. nachm. i. Wasch. u. Putzen, Marstr. 53. (5

Suche für meine Tochter, 19 Jahre alt, Stelle als
Stütze
selbige kann Nähen u. Bügeln u. ist in allen Arbeiten gut eingef. Off. u. C. S. 780. a. d. Exp. (5

Fräulein, 20 Jahre, bish. in
Putz- und Mode-Geschäft
tätig, sucht Stelle in gleicher Branche als Gehilfin. Spricht auch französisch. Off. unter J. W. 600. an die Exped.

Erfahrene ältere
Kinderwärterin
in der Kinderpflege gut erfahren sucht Stelle. Offerten unter L. K. 910. an die Expedition.

Besseres Mädchen
22 J., in der einf., bürgerlich. Küche u. Hauswesen selbständ., sucht Stelle in kl. Haushalt. Off. u. N. K. 2369 Exped.

Perfekte Büglerin
sucht noch einige Kund außer dem Hause. Auch wird Wäsche ins Haus genom. Kölnstr. 12.

Bess. Mädchen
welches im Schneidern perf., im Bügeln u. allen bess. Hausarb. erf. ist, sucht Stelle als Drittmädchen, auch nach ausw. bis 1. April. Schriftl. Angebote u. G. 77. an die Exp.

Mädchen sucht Kund. i. Waschen und Putzen für ganze Tage. Bornheimerstr. 61. Karte genügt.

Fräulein
sucht Stelle für nachmittags zu Kindern. Näh. Exped.

Perfekte Friseuse
welche in erstkl. Geschäften tätig war, sucht Kunden.
Heerstr. 1, 1. Etg., Tel. 1270.

Ja. Frau sucht Kund. i. Wasch. u. Putzen. Frau Völliger, Maargasse 2a, Hinterh., 2. Etg.

Fräulein, 23 Jahre, durchaus tüchtig in Küche und Haushalt, sucht Stelle als
Stütze
oder auch zur selbständigen Führung des Haushalts mit Familienanschluß.
Offerten unter A. 335. an die Expedition. (3

Näherin
mit a. Empf., sucht noch einige feste Kunden im Flicken und Neuanfert. v. Wäsche u. Kleid. Off. u. B. K. 799. Exp. (3

Tüchtige, ältere
Köchin
mit gut. Zeugn., im Backen u. Einmachen etc. durchaus erf., sucht Stell. in Hotel o. in größ. herrsch. Haush., hier od. ausw. Off. u. G. S. 19. Exp. (5

Beamtentochter (18 J.) in ungekünd. Stellung, mit allen Büroarb. vertr., tücht. in Stenogr. u. Maschinenschr., sucht Stelle als
Privatsekretärin
od. dergl. in Bonn od. Umgeg. (6
Off. u. K. W. 18. a. d. Exp.

Mädchen sucht Stundenstelle für nachmittags. (3
Endenich, Euskirchenerstr. 6.

Besseres Mädchen
18 J., von ausw., sucht Stelle zu Kindern. (3
Paula Wirtzfeld, Georgstr. 17.

Köchinnen, Küchen-u. Zweitmädchen gegen hohen Lohn gesucht für hier u. ausw. Frau Johann Wedemeyer, Stellenverm., Wenzelgasse 24. L.

Ja. prop. Frau s. Stunden-arb. morg. u. mitt. je 2—3 Std., Bonnertalweg 317. (6

Fräulein sucht Kunden zum
Ausbessern der Wäsche und Kleider.
Bonn, Hundsgasse 33. 2. Et. (3

Aeltere Frau
im Nähen, sowie in all. Handarb. erf., sucht nachm. Stelle z. Kindern. Off. u. S. K. 60. a. d. Exp.

Suche für meine Tochter, 18 J., eval., gut bewandert im Nähen u. Klavierspielen sofort oder später für 1 Jahr
Stelle
zur gründlichen Erlernung der Küche u. des Haushalts ohne gegenl. Vergütg. od. mäßiger Pension. Off. unt. E. 2129. an Ann.-Exp. Ed. Elven, Solingen, erbeten. (3

Fräulein, bisher in (4
Damenschneiderin
tätig, sucht Stelle bei Schneiderin od. im Geschäft. Off. u. f. Vorgebirgstr. 6. 4. Etg.

Norddeutscher Lloyd Bremen
Schnell- und Postdampferverbindungen
von **Bremen** nach New York • Boston, Philadelphia • Baltimore, New Orleans • Galveston, Kanada • Kuba • Brasilien, Argentinien • Australien, Ostasien
Genua-New York • Bremen-Emden-Australien
Mittelmeer-Dienst
Reiseschecks • Weltkreditbriefe
Nähere Auskunft, Fahrkarten und Drucksachen durch
Norddeutscher Lloyd Bremen
und seine Vertretungen
Bonn: Heinr. Brinck, Am Hof 9.
Siegburg: John Wintgen.

Zu verkaufen:
Ein Geschäftswagen, fast neu, 2 Federwagen, 35 bis 40 Ztr. Tragkr., 1 Plateauwagen, 40—50 Ztr. Tragkr., 1 Feldwagen, 2 Schlagtarr.
Wilhelm Herter, Beuel.

AUF KREDIT

MÖBEL

HERREN-CONFECTION

DAMEN-CONFECTION

GUTMANN & Co
BONN
Friedrichstr. 16.

Zwei gut erhaltene
Wirtschafts-Büfetts
2½ und 3.00 Mtr. lang, mit Nicolinplatte und Schenksäulen, billig abzugeben.
Hotel Beralscher Hof, Bonn.

Fast neues Grammophon
mit neuesten Platten, billig zu verkaufen. Rölnstr. 109. (3

Guter Sommer-Ueberzieher für 7 Mk. zu verkaufen. (3
Bornheimerstr. 128, 3. Etg.

Schwrz. Seidenkleid
Jackett u. Ballkleider, sowie Gehrockanzug sehr billig abzugeben, Sternthorbrücke 12, Part. hint. (6

Möbel
Oefen, Herde
auf Teilzahlung
liefert hiesiges größeres Haus
kein Abzahlungsgeschäft
an Beamte und solide Leute zu billigsten Preisen unter günstigsten Bedingungen, auch nach auswärts. Offerten u. G. 10. an die Expedition.

Brav. fleiß. Mädchen
für alle Hausarbeit sofort gesucht. Kreuzstraße 4. (4

Das weltberühmte Köstritzer Schwarzbier, das mit goldnen Medaillen und vielen Auszeichnungen im In- und Auslande ausgezeichnet ist, wird seit länger denn 300 Jahren gebraut. Köstritzer Schwarzbier ist ein wirklich erprobtes, von ärztlichen Autoritäten anerkanntes Kraft- und Gesundheitsbier für Kranke, Schwache, Nervöse, Blutarme, Bleichsüchtige und stillende Mütter. — Gesunde, die körperlich oder geistig angestrengt arbeiten, sollten als bestes und bekömmlichstes Hausgetränk Köstritzer Schwarzbier trinken. Viel Extrakt, wenig Alkohol, nicht süß. Achten Sie beim Einkauf auf das gef. gesch. Flaschen-Etikett mit dem Fürstchen Wappen.
Bierverlag „Hähnchen.
Joh. Rieck, Hoflieferant
Fernruf 100. Münsterpl. 21.

B. M.-G.-V.
Heute (3
Probe.

Dr. phil. sucht für 1. April oder 1. Mai
Hauslehrerstelle.
Angeb. u. E. K. 421. an Exp.

Englisch Französ. Russisch Spanisch
usw.
Berlitz-Schule
20 Kaiserstrasse 20.

Neuphilologe
in gereiftem Alter findet vorzügliche Existenz durch Beteiligung an erstklassigem Pensionat.
Ausführl. Off. u. Z. T. 1914. an die Exped. (6

Metallbetten an Private Katalog frei. Holzrahmenmatr., Kinderbetten. Eisenmöbelfabrik, Suhl i. Thür.

Steckenpferd-Seife
die beste Lilienmilch-Seife für zarte, weiße Haut und blendend schönen Teint Stück 50 Pfg. Ferner macht „Dada-Cream" rote und spröde Haut weiß und sammetweich. Tube 50 Pfg. bei
Franz Laufks, Wachslichtfabrik; C. Clemens, Beethoven-Drogerie; W. Diedenhofen Nfg., Am Hof 22; A. Eller, Nfg., Wenzelgasse 44; Joh. Hartmann, Poststrasse 23; Joh. Schumacher, Sternstr. 23. A. Segschneider Nfg., Sternstrasse 48; Georg Künster, Stiftspl. 2; Fr. Blachmann, Bornheimerstr. 29; H. Gertner.
Beuel: Fr. Carl Vogel;
Spich: Peter Lux;
Oberdollendorf: G. Frans

Antik!
Ebenholz-Salon-Einrichtung,
Kunstschnitzerei, Rokokostil, Schrank, Sofa, Tisch, Spiegel, zwei Sessel, sechs Stühle, zu verkaufen. Photographie steht zu Diensten.
T. J. Dickopf, Siegburg, Bonner Strasse 9.

Ansichtskarten 10 St. 10 Pfg. 100 60 Pf., Stockenst. 8.

Sehr schöne Teppiche und Bettvorlagen bill. abzugeb., Endenicher Allee 76, Part.

Wer seine Uhr gut und billig repariert haben will, wende sich an H. Esser, Uhrmacher, Kölnstraße 3.
Preisangabe sofort. (6

Schöner Sitzliegewagen
bill. zu verk., Schützenstr. 6, L. (3

Gesunde kräftige
Amme
gesucht. (3
Amtsrichter Weyer, Eitorf.

Tüchtige, ältere
Zimmermädchen
gesucht, sofort oder später. Meldung 2—4 Uhr nachmittags
Sanatorium Schloß Rheinblick Godesberg bei Bonn. (4

Mädchen
für leichte Hausarbeit gesucht. Keine Wäsche. Lohn 20—22 M. Conditorei Remigiusstr. 14. (3

Properes Mädchen
sof. gesucht, Stockenstraße 6. (3

Geübte Fahnen-Stickerinnen
sowie einige Lehrmädchen zum möglichst sofortigen Eintritt gesucht.
Godesberger Fahnenfabrik
Otto Müller,
Godesberg a. Rh. (

Properes braves
Zweitmädchen
gesucht. Keine Wäsche, auch kein Laden putzen. H. Dahlhausen, Dreieck 14. (4

Gesucht zum 15. od. 1. April ein im Kochen und Hausarbeit durchaus erfahrenes
Küchenmädchen
w. schon in bess. Hause ged. hat. Nur mit Zeugnissen vorstellen. Näheres in der Expedition. (3

Gesucht für sofort ein älteres
Mädchen
als Alleinmädchen, welches im Kochen und allen Hausarbeiten perfekt ist und auch Liebe zu Kindern hat. Lohn 30 Mk.
Frau Bankdirektor Wolff, Wilhelmstraße 20. (3

Anständiges
Mädchen
zu einem 11jähr. Jung. ges. Selbiges muß auch Hausarb. mit verricht., Bonngasse 28. (4

Waschmädchen
gesucht. Beuel, Rheinstr. 99. (5

Suche durchaus perfektes
Mädchen
für Küche und Hausarbeit. Vorstell. zwischen 1 u. 3 Uhr. Frau Rechtsanwalt Kamps, Maarflach 19. (5

Erfahrenes einfaches
Kinderfräulein
welches nähen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, zu zwei Kindern (im ersten und vierten Jahre) gesucht. Langjähr., gute Zeugnisse erforderlich. (3
Koopmann, Argelanderstr. 12.

Tücht. Fräulein
gesucht in der Restaurationsküche sowie am Büfett durchaus bewandert. Nur solche mit guten Zeugn. woll. sich bei Hof. melden. Off. u. „Münstereifel" a. d. Exp. (4

Einfaches Mädchen
welches in der kalten Küche einigermaßen erfahren ist, findet angenehme dauernde Stelle.
Kaiser Halle, Bonn. (5

Für halbe Tage, nachm. auf
kaufm. Büro
z. Erledigung d. Correspond. 2c.
Fräulein od. jg. Frau
nur m. flott. Handschr. u. Stenogr. (Stolze-Schrey) gel. Rundschr.-erw. jed. nicht Beding. Selbstgeschr. Off. mit Gehalts-Angabe erb. unter P. C. 43. an die Exped. (3

Aelteres katholisches
Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht. (5
Bonn-S., Dottendorferstr. 63.

Properes (3
Küchenmädchen
sofort gesucht. Hotel Rheineck.

Mädchen
f. alle häusl. Arbeit gesucht. (5
Hofgartenstraße 6.

Ordentliches zuverlässiges
Mädchen
sucht Stelle zum Alleindienen in kl. herrsch. Haushalt. Off. unt. E. K. 552. an die Exp.

Brav. fleiß. Mädchen
für alle Hausarbeit per 1. Apr. gesucht. Näh. in der Exped. (5

Saub. Putzmädchen
für vormittags gesucht.
Näheres in der Exped. (5

Suche für kl. Haush. ein braves, kath. Mädchen, d. mit der Hausfr. sämtl. Hausarbeiten verrichtet, mehr a. gute Behandl. als auf h. Lohn sieht, ev. Familienanschluß. Offerten u. A. B. 12. postl. Linz am Rhein. (4

Möbelfabrik H. Fochem
Werkstelle für Wohnungskunst.
Prima Arbeit. Volle Garantie.
— Franko Lieferung. —
Bonn, Brückenstrasse 34.

Salinger Bonn.

Dieses **Reklame-Korsett** kostet

2.95

mit Strumpfhalter.

Beachten Sie untenstehend die genaue Beschreibung.

Lange Modeform 1914.

Spezial-Marke der Firma
J. Salinger, Bonn.
— **Alleinverkauf.** —

Vorzüglich sitzendes
Drell-Korsett
mit verstellbaren Strumpfhaltern, bestausgearbeitetes Façon mit Ia Ia Federn u. extra starken Schliessern, aus prima grau Drell mit eleganter Handspitzengarnitur, Stück nur

Mk. 2.95.

Vorrätig in Weiten 54—86.

„Gloria"

Bei schriftlichen Aufträgen ist Angabe der Korsett-Taillenweite unbedingt erforderlich.
Verkauf nur durch fachkundige Damen.

Kommunion-Kleider

Aparte Neuheiten. in Woll- und Waschstoffen. Aeußerst preiswert.

Strümpfe, Handschuhe, Wäsche, Kränze.

J. Schmitz-Lennarz

Markt 38–40.
Fernspr. 858.

Kaufe Möbel
Herde, Pianos u. Ladeneinricht. gegen sofortige Kasse.
Franzstraße 9. Fernruf 828.

Stempel
aller Art, in Kautschuk und Metall. Tür- und Firmenschilder, sowie Gravierungen von Schriften, Monogramme u. Wappen sauber und billigst.
Gravier-Anstalt
L. Rosendahl
Bonngasse 15.

Getragene
Herren- u. Damenkleider, Kinderkleid., Ballkleid., Schuhe Wäsche, Möbel, Speicherachen kauft und bezahlt zu höchst. Preisen **Frau Nußbaum**, Neustraße 24. Karte genügt, komme auswärts.

Damenhüte
elegante Saison-Neuheiten, Uebergangshüte, Umänderungen schick und billig, Annahme zum Fassonieren, Stockenstr. 26, 1. Etg.

Bonner Stempel-Fabrik
H. Möller
Rheingasse 15
gegr. 1885
empfiehlt sich für Behörden, Vereine, Geschäfte und Private.
Anfertigung sofort bei Bestellung.

Hotelgeschirr.
Kupferne Casserolle mit Stiel, sowie 2 elektrische Kronleuchter billig zu verkaufen, Josefstr. 62.

Eichen-Schlafzimm.-Einrichtung
mit Spiegelschrank u. Marmor nur **250 Mk.**
Küchen-Einrichtung nur 95 Mk. zu verkaufen, Herstraße 145.

Pitschpine-Kücheneinrichtung
handarb. m. Linoleum z. 130 Mk. z. verk. **A. Flach**, Konviktstr. 6.

Fr. Hallstein
27 Josefstraße **27** zahlt die höchsten Preise für getr. Anzüge, Damen-, Kinder-Kleider, Schuhe und Möbel.

Gebrauchte Herren- u. Damen **Fahrräder** sehr bill. abzugeben
Ernst Goldberg Friedrichsplatz 11/13.

Occasion.
Schreibmaschine, wie neu, bill zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Holzkonstruktions-Halle
für jeden Zweck geeignet 16m l. 12,60m breit, billig abzugeben. Näheres in der Expedition.

Plüsch-Garnitur
Betten, Tische, Kinderbett, billig zu verk. Poppelsdorferstraße 7.

Faltenhemden
reines Leinen, Halsweite 41—42 umständeh. zu jedem annehmb. Preis zu verkaufen. Off. unter G. H. 2090. an die Exped.

Möbel
Naturh.-Küchen, mit Porzellanschubladen nur **115 Mark.**
Neustraße 4.

Gebr. Möbel
billig zu verk., Acherstr. 28.

Hängelampe
umzugshalber billig zu verk., Alexanderstraße 17, 1. Etg.

Dreibord
zu kaufen gesucht. (3
Off. m. Pr. u. A. 46. a. d. Exp.

Ein noch gut erhaltenes (3
Büfett
zu kaufen ges. 1.50—2.00 Mt. lang. Off. u. A. Z. Strohe jr., Abrweiler.

Guterhaltener
Badeofen
Kohlenfeuerung, zu verkaufen, Meckenheimerstraße 31, Prt. (4

Fast neuer
Fahrstuhl
mit schmalen Gummireifen für 120 Mk. zu verkaufen. Zu besichtigen Baumschul Allee 45a, 9—11 und 5—7 Uhr. (4

Schöner Schreibtisch
zu verkaufen. (3
Bonn-Süd, Burastraße 10.

Kaufe stets
getr. Anzüge, Hosen, Schuhe, bessere Damen-Garderobe. (4
Roosen, Kasernenstraße 12.

Billig! Billig!
Sommerhüte
für Damen und Kinder.
Blumen, Bänder
Frau Heck
Stiftsgasse 10.

Nordhäuser
Korn-Branntwein
das Liter Mk. 1.20.
Münsterländer Korn
das Liter Mk. 1.40,
Edel-Korn
das Liter Mk. 1.60,
Elmendörfer Korn
das Liter Mk. 1.80,
Lohmanns Ruhrperlen
alt abgelagert, die Literfl. Mk. 2,
Wiagerfleisch
alter Korn, der Krug Mk. 1.15,
Oehder Korn
Krug Mk. 2.50,
Doornkaat
feinst. Korn-Genever Fl. Mk. 1.80,
Steinhäger
Urkönig der Liter-Krug Mk. 1.75,
empfiehlt alles in Flaschen, sowie ausgemessen in jedem kleineren Quantum.
Franz Josef Müller
Hoflieferant
Acherstraße 18. Fernspr. 712.

Naturreiner
Rotwein
verzüglicher Krankenwein die Flasche von 80 Pfg. an.
Franz Jos. Müller
Acherstr. 18. Hoflieferant.

Himbeer-Syrup
garantiert reinen Fruchtsaft das Liter Mk. **1.20**
empfiehlt auch in jedem kleineren Quantum
Frz. Jos. Müller
Hoflieferant
Acherstraße 18. Fernspr. 712.

„Feiner garantiert reiner
Blütenhonig
eingetroffen
das 1-Pfund-Glas Mk. 1.20
Franz Jos. Müller
Acherstr. 18. Hoflieferant.

Blut-Roter
Medizinal-Wein
vorzüglich kräftigend u. stärkend. Für Blutarme, Magenleidende, Kranke u. Gesunde ein Labsal und Bedürfnis
1/1 Fl. **Mk. 1.50.**
Franz Jos. Müller
Acherstraße 18. Hoflieferant.

Wer
guten aus Wein gebrannten Cognac in Flaschen, sowie in jedem **kleineren Quantum** kaufen will, wende sich an das Cognac-Versand-Geschäft von
Franz Jos. Müller
Acherstraße 18. Hoflieferant.

Cognac-Verschnitt
per Liter von
Mk. **1.80** an empfiehlt auch in jedem kleineren Quantum
Franz Josef Müller
Acherstraße 18. Hoflieferant.

3 P. S. Gasmotor
komplett, Magnetzündung, billig zu verkaufen. Zu erfr. Exped.

Andreas Guarnerius-Geige
mit edlem feinen großem Ton zu verk. Off. S. M. 514. an Exp.

Glasdach
zu kaufen gesucht 9—10 qm.
Bonn-West, Talstraße 57. (3

Piano
(Thürmer) schwarz, vorzügl. erhalten, a. Privatbes., steht, weil nicht mehr benutzt, bill. zu verkaufen bei Klavierb. **Müller**, Wesselstraße 4. (5

Wegen Heizungsanlage schöner
Kachelofen
billig abzugeben. Roonstr. 37. (3

Guterhalt. Gasherd
(Eflam. mit Bratofen u. Tisch) preisw. zu verkaufen. Näh. Exp.

Wegzugshalber
Möbel, Öfen usw. bill. abzug., Goebenstraße 17. (3

Polsterer
empfiehlt sich in allen Polsterarbeiten. **Eichweiler**, Kölnstr. 4. Karte genügt. (5

Frau Ludwig
37 Josefstr. 37
zahlt die höchsten Preise für gute Anzüge, Hosen, Damen- und Kinderkleider, Schuhe, Möbel, Herde etc. Karte genügt. (5

10000 schöne Spargelpflanzen
Ruhm von Braunschweig, hat abzugeben (6
Bernhard Scheben, Bornheim.

Bade-Einrichtung
gebraucht, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter R. 108. an die Expedition. (3

Einjähriger, gelber (2
Zieh- u. Wachhund
kurzhaarig, zu verkaufen. Näh. Beuel, Rheinstraße 162.

Wir haben an der Augustastraße, in der Nähe der Haltestelle der elektrischen Bahn Bonn-Godesberg

einige hübsche Einfamilienvillen

von 6 und 8 Zimmern nebst Bad und Nebenräume sowie Garten günstig und billig abzugeben. Die Villen können jederzeit besichtigt werden und sind frühestens Anfang März beziehbar.

Godesberger Grundstück-Gesellschaft m. b. H.
Telefon 639. Bachstraße 23. Z. Z.: Heinrich E. Klein.

Echten Winter-Rheinsalm, Weser-Salm, Lachsforellen, lebende Forellen, Rheinhecht, Zander, Karpfen, Schleien, Aale, Rheinbacksische, feinsten Egmonder Schellfisch u. Cabliau, Ostender Seezungen, Steinbutte, Heilbutte, Rotzungen, Schollen, hochfein. gewässerten, gewalzt. u. trockenen **Stockfisch, neuen Laberdan.** Tägl. treffen große Sendungen echte, gefüllte, süße **Monickendamer Bratbückinge** per Stück 12 Pfg., **holländ. Bratbückinge** Stück 8 und 10 Pfg., Körbe von 100 Stück äußerst billig, echte extra gr. **Kieler Roheh-Bückinge** 1 Stck. 10 Pfg., Kiste 26—28 Stück 1.80 Mk., **Kieler Sprotten** p. Pfd. 1.20, Kiste 1.80 M., **Fleckheringe (Kipphers)** Stück 15 Pfg., **geräuch. Lachsforellen** Pfund 60 Pfg., holländ. **Vollheringe pur Milchner.** Stck. 10 Pfg., hochfeine **Matjesheringe** Stück 30 Pfg. **Sardinen** p. Faß, 10 Pfd., 1.80 Mk., Faß 4 Pfund 1.20 Mk., **Bismarckheringe** 8 Pfd.-Dose 2.40, **Gelee-Heringe** 8 Pfd.-Dose 2.40, 4 Pfd.-Dose 1.60, 2 Pfd. 90 Pfg., 1 Pfd. 50 Pfg., **Rollmops**, Dose 50—60 Stück, 4 Mk., **Bratheringe**, Dose 16 Pfund 3.50 (6
empfiehlt
Heinrich Klein
Kgl. Hoflieferant,
Bonn, Brüdergasse 2.
Fernsprecher 128 und 918.
Telegr.-Adr.: „Fischklein".

Erbsen vorzüglich
2-Pfd.-Büchse 0.45 Mk.
feine Erbsen
2-Pfd.-Büchse 0,55 Mk.
Erbsen mit Carotten
2-Pfd.-Büchse 0.65 Mk.
Gemüse-Spargel
2-Pfd.-Büchse 1.00 Mk.
Stangen-Spargel
2-Pfd.-Büchse 1.10 Mk.
dicke Bohnen
2-Pfd.-Büchse 0.65 Mk.
Spinat
4-Pfd.-Büchse 1.00 Mk.
Vorzügliche Brech- und Schneidebohnen
2-Pfd.-Büchse 0.40
4-Pfd.-Büchse 0.75.
Mirabellen
2-Pfd.-Büchse 0,85
4-Pfd.-Büchse 1.60
Pflaumen
2-Pfd.-Büchse 0.55
Pfirsiche u. Aprikosen
2-Pfd.-Büchse 1,30
Preisselbeeren
2-Pfd.-Büchse 0,80
empfiehlt (4
Jos. Müller
Markt 3.

Antike Uhr
zu verkaufen (5
Lessingstraße 10.

Schaukasten
2 m hoch, 2.25 m lang, weiß, guterhalten, wegen Umzug, preiswert zu verkaufen. **M. Schmidt**, Bornheimerstraße 128. (3

Zahle
hohe Preise für getr. Herren- u. Damenkleid., Schuhe, Möbel. Karte genügt. Frau **Sauer**, Sandkaule 19. (3

Laden-Einrichtung
vollständ., f. neu, für größeres **Lebensmittelgeschäft**
Theken, Regale, mit und ohne Schubladen, Wagen, Gewichte, Oelbehälter, Maße, Schaukast., Eisschrank, Essigfässer usw.

Registrierkasse
ganz, auch teilweise, billig zu verkaufen. Marstraße 37. (3

Gut erhaltener **Kinderwagen** billig zu verkaufen, Marstraße 41, 2. Etage. (3

TAPETON

Erhältlich bei nachstehenden Firmen: Drog. **Breuning**, Brückenstraße 35, **Ernst Brüne**, Gudenauaasse 12, **Karl Clemens**, Münsterplatz 18, **W. Diedenhofen Nachf.**, Am Hof 22, **Paul Gruhnwald**, Moltkestr. 35, **Johannes Hartmann**, Poststr. 23, **L. Hasenmüller Nachf.**, Friedrichstr. 18, **Rudolf Hoffmann**, Sternstr. 16, **Hermann Löhner**, Stockenstr. 21, **A. Tucke**, Rathausgasse 3, **J. Ulrich**, Bonnertalweg 32. Bitte Gratisprs. zu verlang.

Es bedarf nicht
der vielen Worte.
Meine
Kommunions-Konfirmations-Anzüge
sind schick und preiswert.
Max Schild
Sternstraße 57. (3

Schuhsohlerei
12 Kasernenstr. 12.
Anerkannt bestes Geschäft dieser Art am Platze.
Grüne Dauersohlen
Marke Gloria
sehr große Haltbarkeit, nicht zu verwechseln mit anderen halsbrecherischen Fabrikaten.
Inh.: Jos. Roosen.

Wein 4000
-Versteigerung, inseriert m. in d. „**Wein- und Spirituosen-Zeitung**" in **Heidelberg**. 20. Jahrg. Exemplare wöchentl. Ständ. Terminkalend. Inserate direkt od. d. sämtliche Annoncen-Expeditionen.

Zu verkaufen:
Eine Harmiae, elektr. Lampe, eine Gas-Hängelampe, ein „Auto-Gymnast"-Turnapparat, Stockenstraße 1, 2. Etage. (3

Sch. Z. Spargelpflanz. Braunschweiger, hat abzug. **Theod. Simon**, Alfter, Lukasgasse 14. (6

Für Metzger!
Hundewagen nebst fast neuem Wiegemesser, Fünfschneider, billig zu verkaufen (5
Siegburg, Kaiserstraße 73.

Für Brautleute!
Guterhaltene Kücheneinrichtung u. schw. Tuchkleid zu verkaufen. Händl. streng verbeten. **Beuel**, Viktoriastraße 12, 1. Etage. 2mal schellen, mitt. 2—4.

Herrenzimmer-Einrichtung
im Schaufenster Martinstr. 14 ausgestellt, unter Einkaufspreis zu verkaufen. Bescheid (6
H. Sittig, Martinsgraben 6.

Schlafzimmer
Eichen imit. riesig billig zu verkaufen, Markt 29, 1. Etage.

2 eingl., weiße, eiserne
Betten
Sofa, Kinderbett, Kleiderschr. bill. zu verk., Poppelsdorferstr. 7. (2

Hautleiden

Was allen bisher angewandten Mitteln **hartnäckig widerstand**, haben die „**Hautpillen**" siegreich bezwungen. Ihren Erfolg und Ruf als „**Krone**" aller **Haut-Heilmittel** verdanken sie ihren beispiellosen Erfolgen:

Herzl. Dank für gründl. **Heilung meines 40 Jahre alten Hautleidens.** Etzpüler, Kolleinnehmer in Grüthaen.

Ich wurde **vollständig** von meinem schweren, **nassen Hautleiden** befreit durch Ihre gut. Mittel. Heinr. Robkamm, Gitter bei Salzgitter.

Innigsten Dank für **gründliche Heilung meines 25 Jahre** alten Hautleidens.
Max Reidhardt, Obernzell.

Seit Jahren litt ich an **schuppigen Flechten**, welche durch Ihr Mittel **verschwunden sind.**
K. Walter, Neustadt (Wfalz).

Die patentamtlich geschützten **Hautpillen** sind in **Bonn** in der Rathausapoth. z. hab.
Versendet auch **nach auswärts.** Postkarte genügt.

Vierspänniger (5
Breakwagen
mit Verdeck, billig zu verkaufen. **Metternich Nr. 99 bei Weilerswist.**

Wer seinen **Gehrock**
zu einem modernen **Cutaway** umändern zu lass. beabsicht.; fachmännische sauberste Ausführung.
Maargasse 3. (5

Arbeitspferde
Rassepferde und Ponies zu verkaufen. **Jakob Seligmann**, Victoriastraße 12. Telefon 839.

Schöne junge
Schweinchen
und
Saathafer (Beseler II)
abzugeben
Peter Körfer, Gut Versboven, Stat. Odendorf. (3
Fernspr. Alamersheim Nr. 18.

Hochtragende weiße (4
hornlose Ziege
zweimal gekammt, zu verkauf. **Waldorf**, Bonnerstraße 4.

Kl. zuverl. Hund
sehr billig zu verkaufen.
Kölnstraße 49 2. Etage. (5

Dobermann
männl., schwarz-braun, kupiert, zu verkaufen. **Hammerwerk, Rheinbreitbach.** (4

Bernhardiner-Rüde
95 cm groß, Farbe weiß-braun, da kurzhaarig billig zu verkauf. selbiger ist studenrein u. sehr klug, 1¼ Jahr alt. **Peter Lütz**, Heisterbacherrott. (3

Von meinen prima Zuchtstämmen
weissen Orpingtons u. weissen Italienern
mit Fallenrestkontrolle gebe nur von den besten am fleißigsten legenden Hennen
Bruteier
ab. à Dtzd. Mk. 3.—
Geflügelhof **J. Schmitz**, Bonn-Dottendorf, Quirinstr. 30.

Brut-Eier
tadelloser, echtrass. rebhuhnfarb. Italiener, 12 Stück inkl. Verp. und Porto 4.00 Mk., ferner Kreuzung rebhuhnfarb. Ital. m. Landhuhn, beste Eierleger, 12 Stück inkl. Verp. u. Porto 3.50 Mk. empfiehlt unter Garantie tadelloser Ankunft. **Frau Werkmeister Klug, Linz am Rhein.**

Gelegenheitskauf.
2 junge, zugeritte Esel mit kompl. Geschirr, neuerem Blateauwagen u. Karre, weil überflüssig, billig zu verkaufen (4
Gutsverwalt. **Margarethenhof.**

Hund
deutsche Dogge, zu verkaufen, (3
Kölnstraße 7.

Zugfester Esel
zu verkaufen. (3
Vinasdorf, Altebonnstr. 20.

„Pfaff"

die beste deutsche
Nähmaschine.
Alleinverkaufsstelle:
Maschinenhandlung
Wilh. Broich
Mülheimerstr. 9
am Sterntor.
Man verlange Preisliste.
Reparaturen sofort.
Telefon 1160.

Land-Butter
täglich frisch, p. Pfd. M. 1,20 empfiehlt (5
L. J. Hausmann Nchf.
Hundsgasse 7. Fernspr. 231.

Braut
-Leute und Beamte
welche beabsichtigen, auf Teilzahlung zu kaufen, überzeugt euch von der großen Auswahl, Solidität und billigen Preisen in Möbeln, Betten und Polsterwaren von der billigsten bis zu der feinsten Ausführung
Ehe
ihr anderswo kauft u. teuer zahlt.
C. Kürschner's
größtes Möbel- u. Waren-Kredit-Haus
Bonn
Bonngasse 35
Ecke der Maargasse.

Guterhaltene
Schlafz.-Einrichtung
gegen Barzahlung zu kaufen gesucht. Offerten unter R. 592. an die Expedition.

Gebr. Wohnzimmer-Einrichtung
zu kaufen gesucht. Offert. unt. W. 448. an die Exped.

1 großer Goldspiegel
mit Konsole u. 1 **Mädchenrad** m. Freilauf, sehr gut erhalt., wegzugshalber zu verk., 3) Wilhelmstraße 17.

Getragene
Herrenkleider, Damen- u. Kinderkleider, Schuhe, Wäsche, Betten, Speichersachen, Möbel, Ballkleid. bezahle sehr gute Preise. **Frau Klein**, Kommanderiestraße 19. Karte genügt. (5

Betten
54 Mk.
bestehend aus Schläf., Bettstelle, Sprungrahmen, 3teiliger Matratze, Keil, zwei Kissen und schöner Steppdecke.
Jean Schröder
Möbel-Magazin
Brückenstr. 32 u. 21.
Fernruf 1089.

Eigener, guterhaltener
Waffenrock
(Inf.) Einj.-Freiw., bill. zu verk., Godesberg, Bonnerstr. 77.

Anton Dahm G. m. b. H.
BONN Telefon 451/452 Gegründet 1838
Stockenstrasse 20–24.
Spezial-Geschäft für Gärtnerbedarfsartikel.

28
Friedrichstraße.
Stets Gelegenheitskäufe.
Damen- u. Herrenstiefel
in großer Auswahl
riesig billig.
28 Friedrichstraße 28
C. Hitzel
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

28
Friedrichstraße.
Große Posten
Kommunion- und Konfirmations-Stiefel
riesig billig.
28 **C. Hitzel** Friedrichstraße 28
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Neuaufnahmen.
Größtes Schallplattenlager nur Schlager. Aeltestes Spezialgeschäft dieser Branche für **Bonn und Umgegend.**

Alte Apparate werden umgebaut evtl. in Zahlung genommen.
Löffelnadel, die beste der Welt bei mir zu haben
Betzing's Musikwerke
und Schallplattenvertrieb
Beuel, Vilichterstraße 30.

Gardinen
werden gewaschen u. gespannt bei billigster Berechnung.
Rheindorferstr. 19, 1. Etg.

Gutes
Wiesen-Heu
abzugeben. **Bilich-Rheindorf-Beuel**, Rheinaustr. 36.

Roggenstroh
Breitdrusch Ctr. 1.50, Weizenstroh, Breitdrusch Ctr. 1.30, Hafer Ctr. 8.30, Industrie-Saatkartoffel Ctr. 3.20, Heu Ctr. 3.00 Mk., franko Bonn und Vorgebirge.
Cramer, Groß-Altendorf.

Ziehung 18.–19. März
Rothenburger Geld-Lotterie
Gew. 175000: 60000 25000 u. s. w.
Lose M. 3.30
Porto u. Liste 30 Pfg.
Ziehung 18. März.
Holsteinische Lose
50 Pfg., 11 St. 5 Mk.
Porto und Liste 30 Pfg.
empfiehlt
Peter Linden
Glücksbank, Bonn.
Poststr. 2 und Filialen.

Orchestrion
neu, modern, Repertoir neueste Tänze, vorzüglicher Ersatz für großes Musikkorps, wegen Aufgabe des Artikels für 1200 Mark zu verkaufen. Elektr. Klaviere in höchst. Vollendung, eingetauschte Pianos von 200 Mk. an. Kl. Anzahl, bei Teilzahlung. **J. Schumacher**, Godesberg, Bürgerstraße 5. Telephon 310.

Nächste günstige 1.– Mark-Lotterie
Stadtlohner
LOTTERIE
zum Besten der Pfarrkirche in Stadtlohn.
3145 Gew. Gesamtw. Mark
35000
Hauptgew. **15000**
4000
Lose à 1.– 5 Lose 5.– 11 „ 10.–
Porto und Liste 30 Pfg. extra, empf. u. vers. **General-Debit**
Otto Reininghaus
Hagen (Westf.) Kölnerstr. 39 Fernruf 1113
und alle Lotteriegeschäfte.

Möbel! Billig!
zu verkaufen Schumannstr. 59 eich. Schlafz. mit gr. Spiegelschrank 285 Mk., Küche mit weiß. Herd 105 Mk., nußbaum Vertikow Plüschsofa 20 Mk. Garnitur (Sofa, 2 Sessel), Kleiderdrobe 14 Mk., Wasch- und Nachtkommode, 2tür. Kleiderschrank 25 Mk., Bücherschr., Schreibtisch 22 Mk., eich. Diplomat, Büfett, Tische, Betten Anrichte 8 Mk usw., sowie das
Einfamilienhaus.

Bügelmaschine
90 cm breit, auf Gas und Benzin eingerichtet, billig zu verkaufen,
Beuel, Rheinstraße 126.

Schreibtisch
gr., echt Nußbaum m. Aufsatz, für 120 M. zu verkaufen. Wo, s. d. Exp. (3

Flaschen!
Wein-, Sekt- u. Ltr.-Fl. kauft **G. Boos**, Nordstraße 50. (5

Zweites Angebot!!

Ergebene Bitte!

Da es ein Ding der Unmöglichkeit ist, alle Kunden bei dem riesigen Andrang in den Nachmittagsstunden mit gewohnter Sorgfalt zu bedienen, so richten wir an unsere verehrl. Kundschaft die höfl. Bitte, nach Möglichkeit

die Vormittagsstunden zum Einkauf zu benutzen.

Serien- 1.95 | 95 | 2.95 Verkauf

Neu-Auslagen! Alle Läger sind durch Reserve-Vorräte ergänzt worden.

Haushalt.

4 gute Aufnehmer, gesäumt 95 Pf.
3 Meter Aufnehmerstoff . 95 Pf.
1 Haarbesen mit Stiel . . 95 Pf.
1 Löffelgarnitur, Ahorn . . 95 Pf.
1 Löffelhalter, 1 Nudelrolle, 1 Fleischklopfer, Ahorn } 95 Pf.
1 Schneidebrett, 1 Messerbank, 1 Gurkenhobel, Buche } 95 Pf.
3 Eßlöffel, versilbert . . . 95 Pf.
3 Eßgabeln, versilbert . . 95 Pf.
6 Kaffeelöffel, versilbert . 95 Pf.
1 Kartoffelreibe . . . . 95 Pf.
6 Tassen mit Untertassen, Goldrand . . . . . 95 Pf.
6 Dessertteller, Goldrand . 95 Pf
6 Milchkannen, Goldrand . 95 Pf.
1 Fleischtopf mit Deckel, Aluminium . . . . . 95 Pf.
1 Kasserolle mit Stiel, Alum. 95 Pf
12 Becher, gemustert . . 95 Pf.
6 Weinkelche, quillochiert . 95 Pf.
6 hohe Römer, weiß, grün . 95 Pf.
1 Heringskasten . . . . 95 Pf.
1 blaue Steinbowle . . . 95 Pf.
1 Belg. Kasserolle, Emaille 95 Pf.
1 Fleischtopf, Emaille . . 95 Pf.
1 Kaffekanne, Emaille . . 95 Pf.
1 Brotkasten, lackiert . . 95 Pf.
1 Petroleumkanne, lackiert 95 Pf.
4 Glühkörper, Stehlicht . . 95 Pf.
4 Glühkörper, Hängelicht . 95 Pf.
1 Dutzend Gascylinder . . 95 Pf.

Luxuswaren.

Blumentische, dunkel gebeizt Stück 95 Pf.
Hausapotheken mit Schublade Stück 95 Pf.
Bücherbretter, 2teil. Stück 95 Pf.
Paneele, poliert, ca. 60 cm lang 95 Pf.
Nähschatullen mit Griff und Schloß . . . . . 95 Pf.
Nähschatullen mit Eins., gefüllt 95 Pf.
Familienrahmen, nußbaum- od. mahagonifarben Stück 95 Pf.
2 Stück Cabinetrahmen . 95 Pf.
1 Kerzenleuchter auf Glasfuß m. Stoffschirm u. Perlfranse 95 Pf.
Rosen-, Mohn- od. Nelkenbouquet Stück 95 Pf.
1 Tischglocke auf schwarz marmoriertem Fuß . . 95 Pf.
1 Schale, marmoriert mit zwei Figuren . . . . 95 Pf.
1 Aufsatz, 29 cm hoch, auf Messing imit. Fuß . . 95 Pf.

Luxuswaren.

1 Cakesdose, vermessingt mit Rosendekor . . . . 95 Pf.
1 Blumentisch, ganz poliert 2.95
1 Blumenständer, braun od. weiß pol., ca. 110 cm hoch 2.95
Standuhr, Liebesgott oder Pierretten . . . . Stück 2.95
Fruchtkorb, groß, Geflecht versilbert 2.95

Lederwaren.

Reisetaschen, 30 cm . . 95 Pf.
Verlängerungstasche, Segelt. 95 Pf.
Knaben- u. Mädchen-Ranzen genäht . . . . Stück 95 Pf.
Aktenmappe, Wachstuch mit Griff und Schloß . . . 95 Pf.
Frühstückstasche für Damen 95 Pf.
Rucksack mit Tasche und Regenklappe . . . . 95 Pf.
Hutkarton z. Zusammenlegen 95 Pf.
1 Posten Herren- u. Damen-Tresors aus Leder, gute Verarbeitung . . Stück 95 Pf.
1 Posten Damen-Taschen, nur moderne Formen Stück 95 Pf.
Nähbeutel m. la Füllung . 2.95
Kragenbeutel, Leder . . 2.95
Handtaschen, pr. Verarbeitung 2.95
Leder-Schulranzen, schwarz und braun . . . Stück 4.95

Spielwaren

1 großer Spieleimer, Schaufel u. Ball . . . . . zus. 95 Pf.
1 Gesellschaftsspiel, 1 Malkasten, 1 Gummiball zus. 95 Pf.
1 Carton Bleisoldaten, 1 Gewehr, 1 Maltafel zus. 95 Pf.
1 Pferdeleine, Leder mit vernickelten Schellen . . 95 Pf.
1 Schleuderball . . . . 95 Pf.
1 Kaffee-Service, indisch-blau und 1 Gummiball . . 95 Pf.

Modewaren.

Eleganter Spachtelkragen, weiß und ecru . . . . 95 Pf.
Kleiner runder Kragen, echt Irland . . . . . 95 Pf.
Gestickter Mullkragen . . 95 Pf.
Blusen-Ripskragen m. Crav. 95 Pf.
Getupfte Mull-Garnituren . 95 Pf.
Tüll-Jabots, weiß u. ecru . 95 Pf.
Lackgürtel, schwarz u. farbig 95 Pf.

Modewaren.

Tüll- und Batist-Bäffchen
4 3 2
95 95 95 95 Pf.
Jackenkragen in Mull u. Rips . . . 3 Stück 95 Pf.
Unterrock-Volant in Waschstoffen und Lüster . . 95 Pf.
Unterrock-Volant in Lüster 1.35
Kinderschärpe in Seide u. Wolle . . 2.95 1.95 95 Pf.
Plissés, schwarz, weiß u. ecru . . . . 70 50 25 Pf.
Unterrock-Volant in Seide . 4.50

Spitzen.

Feston und Einsätze in verschiedenen Breiten Coup. 95 Pf.
Spitzen und Einsätze in Leinen-Klöppel, breit und schmal Coup. 95 Pf.
Batist-Stoffe, moderne Dessins, 120 cm breit, Meter 3.95 2.95 und 1.95
Tüll- u. Spachtelstoffe, crême Meter 2.95 1.95 und 95 Pf.
Bunte Wasch-Besätze, breit 4 Mtr. bis 10 Mtr 95 Pf.
Madapolam-Festons u. Einsätze Stück 4½ Mtr. 1.95 und 95 Pf.
Rock-Festons, reich gestickt Stück 2¼ Mtr. 95 Pf.
Voile-Einsätze, weiß, Mtr. 95 Pf.
Blusen-Stoffe, schwarze Kunstseiden-Tülle Mtr. 3.95 2.95 und 1.95
Roben-Volants in Voile, 120 cm breit Mtr. 3.95 3.50 und 2.95

Taschentücher.

3 Schweizer Stickereitücher rings herum festoniert 95 Pf.
10 Damen-Batisttücher mit farb. Rand . . . . . 95 Pf.
6 Herren-Batisttücher mit buntem Rand . . . . 95 Pf.
6 gebrauchsfert. weiß. Tücher 95 Pf.
6 Damen-Buchstaben-Tücher 95 Pf.
6 Kinder-Zephir-Tücher mit farb. gewebtem Rand . 95 Pf.

Kleiderstoffe.

Besonders vorteilhaft für Kommunion u. Konfirmation

Ein Posten Cheviot in schwarz, weiß, farbig . . Mtr. 95 Pf.
Ein Posten Crêpe, reine Wolle in vielen Farben Mtr. 95 Pf.
Ein Posten Popeline, Serge, 108/110 cm breit, in vielen Farben . . . . . Mtr. 1.95
Ein Posten Crêpe und Crepon, reine Wolle, 105/106 breit, in vielen Farben . Mtr. 1.95
Ein Posten Kostümstoffe, 130 cm breit, Frühjahrs-Neuheiten . . . . . Mtr. 1.95

Halbfertige Roben.

Ein Posten Original Schweizer-Roben
Serie I 6.75 Serie II 8.75 Serie III 10.75

Schuhwaren.

Ein Posten Damen-Pantoffel mit Kordel- oder Ledersohlen Paar 95 Pf.
Ein Posten Kinder-Segeltuchschuhe mit Ledersohlen, Gr. 24—35 . . Paar 95 Pf.
1 Paar elegante Damen-Pantoffel in schön Farben Paar 1.95
Ein Posten Damen-Pantoffel in Filz und Leder Paar 1.95
Ein Posten Damen-Leder-Pantoffel mit guten Ledersohlen, schwarz und farbig Paar 2.95

Ein Posten **Damen-** Stiefel und Halbschuhe moderne Formen und Ausführungen Paar 8.50 **6.50**

Corsets.

Langhüftiges Directoire-Corset, la Stoffqualität mit Stickerei-Garnitur, in sortierten Farben Jedes St. 1.95
Empire-Corset mit Spiralfedern in allen Weiten . 95 Pf.
3 Stück Corset-Schoner ohne Aermel . . . . 95 Pf.

Band.

Taffetband, 10 cm breit, in all mod. Farben, 2½ m 95 Pf.
Taffetband, 12 cm br., groß. Farben-Sortiment, 1½ m 95 Pf.
Reins. Libertybänder mit bunt. Kante, 12 cm br., m 95 Pf.
Reins. Chinés, Schotten u. Streifen . . . . . m 95 Pf.
Taffetband, 4 cm breit, in vielen Farben . . 5 m 95 Pf.
Taffetband, 5½ cm breit, in vielen Farben . . 4 m 95 Pf.
Fertige breite Haarschleifen 3 Stück 95 Pf.

Handarbeiten.

1 gross. gez. Wäschebeutel 95 Pf.
1 gez. Milieu mit Einsatz und Spitze . . . . . 95 Pf.
1 gez. Milieu in Richelieu und Lochstickerei . . . 95 Pf.
1 gez. Läufer mit Einsatz und Spitze . . . . . 95 Pf.
1 gest. Küchenüberhandtuch 95 Pf.
1 gez. 5teilige Waschtisch-Garnitur . . . . . 95 Pf.
2 gez. Nachttischdeckchen mit Einsatz und Spitze 95 Pf.
1 gez. Schlafzimmer-Ueberhandtuch . . . . . 95 Pf.

1 angef. Milieu mit Material 1.95
1 grosser gez. Bettwandschoner 1.95

1 gest. Schlafzimmer-Ueberhandtuch 2.95
1 gross. gez. Besenvorhang 2.95

1 gezeichnete **Leinen-Kaffeedecke** 4.95

Confitüren.

1 Pfd. Mürbteig-Gebäck . 95 Pf.
1 Pfd. Sarotti-Chokolade . 95 Pf.
1 Pfd. Likörbohnen . . 95 Pf
1 Pfd. Borken-Schokolade 95 Pf
1 Pfd. Dessert-Praliné i. Cart. 95 Pf
1 Pfd. Schokoladen-Cakes 95 Pf

Confitüren.

1 Paket Mürbteig-Gebäck 95 Pf.
1 Pfd. Cacao, gar. rein . 95 Pf.
1½ Pfd. Block-Schokolade 95 Pf.
1 Riesentafel Sarotti . . 95 Pf.
2 Sarotti-Bonbonnieren . 95 Pf.
1 Pfd. Cakes in Blechdos. 95 Pf.
5 Tafeln Schokolade . . 95 Pf.
½ Pfd. Lindt-Schokolade 95 Pf.
1 Pfd. feinste Bahlsen-Cakes 1.95
1 Pfd. feine Dessert-Praliné 1.95
1 groß. Cart. Katzenzungen 1.95
1 elegante Bonbonnière . . 1.95
1 Pfd. Kaffee, 1 Pfd. Sarotti-Kakao, 1 Tafel Schokolade 2.95
1 Pfd. Sarotti-Katzenzungen 2.95

1 Pfund Frucht-Dattel-Confekt **95 ₰**

Konfektion.

Kostümröcke aus marinef. Kammgarn-Cheviot Reine Wolle **2.95**

Russenkittel aus flauschart. Stoffen in verschied. Façons und Grössen . . . **95 Pf.**

Kinder-Capes für Knaben u. Mädch. aus blau Cheviot mit gefütterter Kapuze . **1.95**

Unterröcke . . . Damen-Blusen . Mädchen-Blusen . Russenkittel . . Knaben-Faltenkittel Stück **1.95**

Seide

Ein Posten reinseidene Libertys in vielen modernen Farben Mk. **1.45**

Leonhard Tietz Akt.-Ges. Bonn.

Gesucht gewandtes
Zweitmädchen
in kl., herrschaftl. Haushalt. Dasselbe muß im Nähen und Servieren bewandert sein.
5) Dransdorferweg 19.

Mädchen
v. achtb. Eltern in kl. Haush. gesucht. Wenzelgasse 6. (3

Unabhängige Stundenfrau
für nachmittags gesucht. Wo, sagt die Expedition. (3

Tüchtige
Erstwärterin
gesucht für Ende Septemb. bis Ende Dez. Angebote mit genauer Angabe der letzt. Stellen unter D. 946. Exped. (4

Mädchen
für Küche und Hausarbeit sof. ges. Lohn 22 M. p. Mt. Keine Wäsche. Wilhelmstraße 18.. (5

Mädchen
evaf., für alle Hausarbeit bei guter Behandlung z. 1. April gesucht. (4
Villa Josefine, Rhöndorf.

Alleinmädchen.
Zum 1. April od. später kath. **Dienstmädchen** für Küche und Hausarbeit gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Godesberg, Dürenstraße 15a. (5

Junges, flott arbeitendes
Fräulein
aus guter Familie für Stenographie und Schreibmaschine sofort gesucht. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche. Zeugnisabschriften unter M. R. 1[illegible] an die Exped. (4

Aushülfe
für ganze od. halbe Tage gesucht. Pittershaus 5. (4

Braves, tüchtiges (5
Mädchen
für alle Hausarbeit sucht Frau Architekt Jos. Bonn, Königswinter, Kronprinzenstr. 6.

Schneiderin
für Mädchen- und kl. Knabensachen ins Haus gesucht.
Geheimrat Schroeder, Colmantstraße 43. (3

Mädchen
für alle Hausarbeit sofort gesucht. Hoher Lohn und gute Behandlung. Außerdem Trinkgelder. Hotel zum Kronprinzen, Troisdorf. (5

Properes Mädchen
sucht Stundenst. für morgens. 4 Lengsdorf, Bachstr. 44a.

Suche noch einige Kunden im Wäschen u. Putzen. Fr. Rech, Römerstr. 25, 1. Etg., lks. R. ger. (4

Zu Ostern katholisches
Lehrmädchen
gesucht. Kost und Wohnung im Hause. W. A. Dreeser, Mehlem, Manufakturwaren.

2 einfache Fräulein, (19 u. 20 Jahre) suchen
Saisonstelle
zum Bedienen der Gäste. (3
Off. u. F. Sch. 65. postl. Siegburg.

Für bess. Hotel wird eink., zuverlässiges, nicht zu junges Fräulein als
Stütze
der Hausfrau gesucht. Dasselbe hat Hausarbeit zu übernehmen und wird auch am Büfett beschäftigt. Offerten unter O. 613. an die Expedition. (5

Zweitmädchen
mit Zeugnissen für Hausarbeit gesucht. Hohenzollernstr. 5. (3

Made in Germany.

):(Von geschätzter Seite wird uns geschrieben:

Unter dieser Spitzmarke berichten die englischen Zeitungen, daß im Doncaster Distrikt, einem bekannten englischen Kohlenrevier, ein Schachtbau von einer deutschen Firma ausgeführt werden soll. Den Auftrag in Höhe von ungefähr 4 Millionen Mark hat die Rheinisch-westfälische Schachtbau-Aktien-Gesellschaft in Essekten erhalten. Soweit der Laie aus den Zeitungsnotizen zu erkennen vermag, handelt es sich um die Niederbringung eines Doppelschachtes unter Anwendung des Gefrierverfahrens. Hierin ist allerdings die deutsche Industrie, durch die Verhältnisse gezwungen, der englischen maßgebend. Aber auch in den Einzeleinrichtungen der Förderung soll das bei uns gebräuchliche System zur Anwendung gelangen. Deutsche technische Einrichtungen vorbildlich für die englische Industrie auf dem Gebiete des Kohlenbergbaus, in dem England so lange führend war, das ist allerdings ein kennzeichnendes Symptom für den Wechsel, der sich im Laufe der letzten Jahrzehnte im friedlichen Wettstreite der beiden Industrienationen vollzogen hat.

Die Tatsache regt zu der Frage nach den Gründen an, warum Deutschland England auf dessen eigensten historischen Betätigungsfeldern zu überflügeln beginnt. Wir sind wissenschaftlich-technisch voraus, das liegt an unserer intensiveren Geistesbildung im allgemeinen. Unsere Jugend lernt mehr, sie vernachlässigt neuerdings auch den Sport nicht, aber nicht er, sondern das Lernen ist noch die Hauptsache. Wir haben in unseren technischen Hochschulen Bildungsanstalten, um die uns das Ausland beneidet, von denen es Gebrauch zu machen sucht, vielfach auf Kosten des Raumes der deutschen Besucher. Die britischen Arbeiterorganisationen, die Trade Unions, üben in ihrem durchaus berechtigten Bestreben, die Interessen der Arbeiter wahrzunehmen, vielfach einen Einfluß auf die Fabrikation aus, der sich als Hemmnis des technischen Fortschritts herausstellt. Vielfach vorgekommen sind Fälle, in denen diese Gewerkschaften die Aufstellung und Anwendung moderner, Menschenkraft sparender Maschinen verhinderten, eben weil durch sie in dem betreffenden Betriebe an dem bestimmten Orte eine gewisse Anzahl von Händen überflüssig geworden wäre. Daß durch solchen Einspruch der ganze Industriezweig Gefahr läuft, an seiner Konkurrenzfähigkeit gegen das Ausland einzubüßen, sieht die Gewerkschaft wenig an, die in ihrer Kurzsichtigkeit über das ihr vorschwebende nahe Ziel in weitere Ferne zu blicken, nicht imstande ist. Ein Fall aus der in England renommierten Waffenfabrikation ist uns erinnerlich: der Engländer zeigt dem amerikanischen Konkurrenten seine neu aufgestellte Maschine voller Stolz, mit der seine Arbeiter so gern umgehen. Der Amerikaner meint, das ist gerade das System, das ich aus meiner Fabrik entfernt habe, das neue spart mir von 20 Händen 18. Das würde ich nie unternehmen, erwidert der Engländer, das würden die Gewerkschaften nie zugeben.

Unsere deutschen Arbeiterorganisationen sind viel zu intelligent geleitet, um in den gleichen Fehler zu verfallen. So scharf sie ihr Augenmerk auf die Lohn-, sozialen und sanitären Verhältnisse ihrer Mitglieder richten, so würden sie doch niemals etwas unternehmen, das die Industrie in der Ausnutzung der wissenschaftlichen und technischen Fortschritte behindern würde.

Unterstützt wird allerdings die britische Stagnation durch den ungeheuer konservativen Sinn der Arbeitgeber sowohl wie der Arbeiter. Beide entschließen sich nur sehr schwer, den Weg zu verlassen, auf dem die Väter gewandelt sind und ihren Verdienst gefunden haben.

Aber was uns fast noch mehr interessiert, ist die Meldung, daß außer den deutschen technischen Einrichtungen auch soziale, hygienische auf der neuen Doncaster Grube nach deutschem Vorbild eingeführt werden sollen. Bis nicht vor allzu langer Zeit war es unangefochtener Glaubenssatz, daß die Lage des britischen Arbeiters der des deutschen in jeder Hinsicht weit überlegen wäre. Daß dies hinsichtlich der Löhne nicht mehr der Fall ist, dürfte allgemein bekannt sein. Einen Vorsprung hat allerdings der Engländer noch hinsichtlich der Verwendung seiner Zeit. Er verlangt außer dem Sonntag, der ihn zum Stillesitzen zwingt, noch mindestens einen Wochentag für seine Sportübungen. Um sie nicht aufgeben zu müssen, verzichtet er lieber auf einen Teil seines Verdienstes.

Wie die Zeitungen melden, soll ein Bergwerksdorf nach deutschem Muster, nach den neuesten deutschen Erfahrungen und mit den besten deutschen Einrichtungen, wie zum Beispiel Zentral-Bade-Vorrichtungen, erbaut werden. Das ist allerdings im Lande der ältesten Kultur, gerade auf dem Gebiete der Wohnungs- und sanitären Einrichtungen ein großer Triumph. England hat erst ganz vor kurzem das geschaffen, dessen unsere Arbeiter sich bereits seit länger als 30 Jahren erfreuen, die soziale Gesetzgebung. Allerdings gleich mit der Liberalität, die auch dem Fürsten Bismarck als Ziel vorschwebte, der Entlastung der Versicherten von Beiträgen. Fürst Bismarcks Plan scheiterte daran, daß ihm das Tabaksmonopol abgelehnt wurde, das die gesamten Versicherungskosten aufbringen sollte. Als dann sein Werk durch die Kiebe- und Beitragspflicht umgestaltet ausgeführt wurde, sah er einen Hauptzweck vereitelt. Er wollte den Arbeiter nicht zwingen, ein ganzes Leben lang einen Teil seines Verdienstes zu opfern, um der unsicheren Aussicht willen, einmal vielleicht eine Alters- oder Invalidenrente zu beziehen. So segensreich unsere jetzige Einrichtung sein mag, so unterliegt es doch keinem Zweifel, daß die soziale Wirkung des Bismarckschen Planes eine ungleich stärkere gewesen wäre.

Jetzt ahmt England nach den gesetzgeberischen auch die praktischen Einrichtungen der deutschen Sozialpolitik nach. Daß es uns darin nicht sobald überflügeln wird, dafür sorgt die starke Bewegung, die in Deutschland in Presse und Parlament eingesetzt hat, die Wohnungsverhältnisse der Minderbemittelten nach Kräften zu heben.

Im großen und ganzen entrollt der erwähnte Vorgang ein höchst erfreuliches Bild. Wenn man bisher vom Verhältnisse Deutschlands zu England sprach, dann waren es Rüstungsfragen, Lasten und Verbitterungen, Handelskonkurrenz und Brotneid, in denen das Thema sich erschöpfte. Jetzt ist eine neue friedlich befreiende Note zum Ausdruck gekommen, der Wettbewerb auf dem Gebiete der Fürsorge für das Wohl des Arbeiters. Möge unser Verhältnis zu dem großen und mächtigen Nachbarvolke weiterhin unter diesem Zeichen stehen, dem einzig würdigen für die beiden reichsten und höchstkultivierten Länder der Erde!

Die Telephonkrankheit.

* Glauben Sie mir nur, so plaudert ein Mitarbeiter der „Täglichen Rundschau", es gibt wirklich Menschen, die an dieser Krankheit leiden! Eine Seuche ist's, die immer mehr Opfer fordert. Bald in diesem, bald in jenem Kreis, bald unter den Jungen, bald unter den Ergrauten. Hier wird ein Nachkomme Adams, dort eine Tochter Evas von ihm angesteckt. In Deutschland gibts 1 154 518 Fernsprechanschlüsse, also auf jeden 56. Menschen kommt ein Fernsprecher. Es ist daher anzunehmen, daß Sie mindestens drei Menschen kennen, die glückliche Fernsprechinhaber sind. Einer von diesen dreien aber, dessen können Sie sicher sein, ist ein bedauernswerter Kranker. Der „Fernsprechkoller" äußert sich verschieden, da es bei dieser Krankheit wie bei jeder anderen verschiedene Stadien gibt. Ich wünsche Ihnen nicht, daß Sie mit einem dieser Schwerkranken — denn von diesen will ich Ihnen erzählen — zusammen in einem Zimmer arbeiten müssen, in dem sich ein Fernsprecher befindet. Sie würden nie länger als fünf Minuten Ruhe haben. Ihr Zimmergenosse hat nämlich immer zu sprechen. Man hat das Gefühl, als arbeiteten seine Nerven ununterbrochen daran, immer etwas Neues zu ersinnen, das sich durch den Fernsprecher erledigen ließe. Ich wünsche Ihnen auch nicht, daß Sie etwa die Verpflichtung haben, sich des Fernsprechers zu bedienen. Sie würden nämlich mit den kürzesten Gesprächen das größte Unglück anrichten. Denn der „Kranke" kann erstens, wenn Sie sprechen, nicht arbeiten und dann, bevor er seine Arbeit beginnt, hat er selbst noch ein wichtiges Gespräch zu erledigen, bei dem Sie ihn ausgerechnet stören. Er sitzt oder steht, während Sie notgedrungen Ihrer Verpflichtung nachkommen, wie auf Kohlen; denn Sie reden unendlich lange, so meint er wenigstens! Er gibt sich durchaus keine Mühe, Ihnen seinen Zustand zu verbergen und stört Sie mindestens zwanzigmal mit der Frage, ob Ihr Gespräch noch nicht beendet sei. Sie kommen sich schließlich wie ein Verbrecher vor und ziehen — glauben Sie mir — aus solchen verzweifelten Minuten die Lehre, dem Kranken den Fernsprecher ganz allein zu überlassen. Ich habe oft darüber nachgedacht, ob es gegen den Fernsprechkoller ein Mittel gibt. Ich habe Aerzte befragt, habe dort geforscht und da. Das Ergebnis war dasselbe: gegen diese Krankheit ist jeder Kampf vergeblich! Man muß die Unglücklichen, die von ihr befallen sind, ihrem Schicksal, d. h. dem Sprechapparat, überlassen und kann sie nur bedauern. Doch da wir gerade beim Bedauern sind, so wollen wir auch diejenigen nicht vergessen, die unser Mitleid verdienen, weil sie sich die Anrufe der Kranken gefallen lassen müssen, weiter jene, die verdammt sind, ihrem Ferngespräch beizuwohnen, und vor allem die Beamtinnen von der Post, die durch die Nervosität der Unheilbaren halb zu Tode gehetzt werden.

Der Carnegie-Heldenpreis von einem Bergarbeiter zurückgewiesen.

:•: Aus New-York wird uns geschrieben: Der erste Fall, daß jemand den Preis der Carnegie-Stiftung für Helden und Lebensretter ausschlägt, ist eingetreten. 800 Mal ist bereits der Preis von 1000 Dollars verteilt worden, aber noch niemals hatte sich jemand der so Ausgezeichneten veranlaßt gesehen, den Preis zurückzuweisen. Ein einfacher Bergarbeiter, noch dazu ein Greis von 75 Jahren, der Schotte Philipp Gill, lehnte jetzt den Heldenpreis, den er für die heroische Rettung eines Bergmannes mit Recht erhalten sollte, mit den stolzen Worten ab: „Behalten Sie Ihre 1000 Dollars, Herr Carnegie! Ich nehme keine Belohnung an, für das, was zu tun nur meine Pflicht war. Fragen die Leute, warum der Kapitän ein sinkendes Schiff nicht eher verläßt, als bis er den letzten Mann gerettet weiß? Nein, sie sagen, daß es seine Pflicht ist, so zu handeln. Und so stand ich denn auch meinen Leuten bei, weil mir die Pflicht es gebot."

Der Vorfall aber, bei dem der wackere Greis wahre Wunder an Kühnheit und Todesverachtung verrichtete, für die er wie kein anderer den Carnegie-Preis verdient hätte, spielte sich folgendermaßen ab: In einem Bergwerk bei Farmington im Staate Illinois, auf dem der alte Gill schon seit einem halben Jahrhundert tätig war, ereignete sich vor nicht langer Zeit an der tiefsten Stelle des Stollens eine furchtbare Grubengasexplosion, die zur Folge hatte, daß zwei Bergleute begraben und allgemein als verloren angesehen wurden. Niemand wagte sich in die entsetzliche Tiefe hinab, da keinerlei Aussicht bestand, die verschütteten Bergleute wieder ans Tageslicht zu bringen. Nur der Greis tritt aus dem Kreise der die Unfallstelle umstehenden Bergarbeiter hervor und läßt sich kaltblütig, ohne viel Worte zu verlieren und ohne sich von seinem Vorhaben abbringen zu lassen, in die Tiefe hinab. Mit Aufbietung aller seiner Kräfte gelingt dem 75jährigen Mann auch die heroische Tat, einen der schon mit dem Tode ringenden bewußtlosen Bergleute aus Trümmern unter Schutt und Gestein hervorzugraben und ihn nach oben zu befördern. Mit welchen enormen Schwierigkeiten das Rettungswerk verknüpft war, mag man aus dem Bericht eines Begleiters entnehmen, der den alten Mann nicht allein in die Tiefe steigen lassen wollte. Philipp Gill drang allein durch dicke Schwaden von Rauch und Qualm hindurch, in dem er seinen Begleiter weit hinter sich ließ, bis er endlich auf den fast leblosen Körper des einen Bergmanns stieß. Mehrmals stürzte der Greis unter seiner lebenden Last zusammen, halb erstickt von giftigen Gasen, selbst schon der Bewußtlosigkeit nahe, drang er zu dem Platz vor, an dem er seinen Begleiter zurückgelassen hatte. Nur das Bewußtsein, seine Pflicht und eine gute Tat zu vollbringen, hielt den 75jährigen aufrecht.

Vom Tage.

§ Gegen die Lokaltaktik. Kein Geringerer als der Feldmarschall Graf v. Haeseler ist ein Gegner der Truppenübungsplätze, weil man sich an sie gewöhne und schließlich „Lokaltaktik" treibe; lieber solle man die nötigen Millionen für größere Uebungen in bebautem, wechselndem Gelände anfordern. Die Heeresverwaltung versucht nun, wenigstens durch Wechsel der Truppenübungsplätze die Truppen vor Lokaltaktik zu bewahren. Die Truppenteile des 11. Armeekorps werden in diesem Jahre, wie der „Erfurter Allg. Anzeiger" berichtet, auf dem Thüringer Truppenübungsplatz zu Ohrdruf fast keine Uebungen abhalten, da der Truppenplatz in diesem Jahre in der Hauptsache den sächsischen Truppenteilen zur Verfügung gestellt worden ist. Dagegen finden die Regiments- und Brigadeübungen der Truppenteile des 11. Armeekorps hauptsächlich auf dem im Königreich Sachsen gelegenen Truppenübungsplatz Zeithain statt. Einzelne Truppenteile des 11. Armeekorps werden auch im Sennelager bei Paderborn üben. Durch die Uebungen auf fremden Truppenplätzen und auf unbekanntem Gelände sollen die Truppen in ihrer militärischen Ausbildung gefördert werden.

Vereins-Nachrichten.

** Der Pionier-Verein von Bonn und Umgegend versammelte seine Mitglieder mit Angehörigen am Sonntag abend in seinem Vereinslokal „Bonner Hof" zu einem Lichtbilderabend mit Vortrag über Kämpfe und Schlachten aus dem Feldzuge 1870/71. Nach Begrüßung der Erschienenen durch den 1. Vorsitzenden, Werftinspektor Hausen, hielt dieser eine kernige Ansprache und schloß mit einem dreimaligen Hoch auf den Kaiser. Die Vorführung der Bilder wie auch der begleitende Vortrag durch die Kameraden Hermes und Schuster waren vorzüglich. Gesang mit Klavierbegleitung und sonstige Vorträge hielten die Erschienenen bis zur späten Stunde in recht kameradschaftlicher Einigkeit zusammen.

Die heutige Nummer umfasst 12 Seiten.

Aus Bonn.

Bonn, 11. März.

):(Landwirtschaftliche Akademie. Als Nachfolger von Geheimrat Gieseler ist der Dozent für landwirtschaftliche Maschinenkunde an der Landwirtschaftlichen Hochschule Hohenheim-Stuttgart Professor Dr. Holdack an die hiesige Landwirtschaftliche Akademie berufen worden. Professor Holdack hat den Ruf angenommen.

::: Am Feuermelder auf dem Friedrichsplatz wurde gestern nachmittag gegen vier Uhr eine Scheibe eingeschlagen und er in Betrieb gesetzt. Darauf rückte die Feuerwehr heran, sie mußte aber wieder abziehen, weil es sich um einen Dummenjungenstreich handelte. Ein Bürschlein hatte die Scheibe entzwei geschlagen, an dem Griff gezogen und darauf schleunigst Reißaus genommen.

:•: Stadtausschuß. Am 19. ds. findet nachmittags 4 Uhr eine Sitzung des Stadtausschusses statt.

+ Halt! Steh still, mein Freund! So betitelt sich ein neues Büchlein, das in der Sammlung „Lebensfreude" unseres Mitbürgers P. J. Tonger soeben erschienen ist und sich den bisher erschienenen Bändchen würdig anschließt. Unsere Zeit in ihrer steten Unrast, ihrem wilden Jagen nach äußeren, klingenden Erfolgen, ist in Gefahr, die seelischen Güter beschaulicher Selbstvertiefung und stiller Innerlichkeit zu verlieren. Dem will Tongers neues Büchlein entgegenwirken, indem es in sorgsam ausgewählten Sprüchen vieler Dichter und Denker Besinnung über den Wert des rauschenden Lebens lehrt. Eine wertvolle, sinnige Gabe, der ohne Zweifel viele Hände sich entgegenstrecken werden.

= Generalpardon und Kammergericht. Man schreibt uns: Das Kammergericht hat soeben zur Frage des Generalpardons in einem Strafverfahren wegen Steuerhinterziehung gegen einen westpreußischen Landwirt eine Entscheidung getroffen, mit der es sich in Widerspruch zu den Ausführungsbestimmungen des Bundesrats stellt. Es ist dazu zu bemerken, daß die Ausführungsbestimmungen ja nicht Gesetzeskraft haben und deshalb für den Richter auch nicht verbindlich sind. Der Generalpardon des § 68 des Wehrbeitragsgesetzes besteht bekanntlich darin, daß Beitragspflichtigen, die bei der Veranlagung zum Wehrbeitrag oder in der Zwischenzeit seit Inkrafttreten des Gesetzes bei der Veranlagung zu einer direkten Staats- oder Gemeindesteuer Vermögen oder Einkommen angeben, das bisher der Besteuerung entzogen war, Straffreiheit und Freiheit von der Verpflichtung zur Nachzahlung der Steuer für frühere Jahre gewährt. Nach § 15, Ziffer 2 der Ausführungsbestimmungen des Bundesrats bezieht sich die Zusicherung der Freiheit von Strafen und Nachzahlung nicht auf solche bisher verheimlichten Vermögens- und Einkommensbeträge, hinsichtlich deren auf Grund der Landesgesetzgebung bereits ein Strafverfahren oder eine Steuerveranlagung oder Nachveranlagung eingeleitet worden ist. Das Kammergericht — der höchste Gerichtshof Preußens bei Landesstrafsachen — hat dagegen angenommen, daß der Generalpardon auch dann wirkt, wenn die Deklarierung während eines schwebenden Straf-Verfahrens erfolgt, solange noch keine Verurteilung stattgefunden hat.

+ Die Gemeindegrundsteuerfreiheit militärfiskalischer Grundstücke. Man schreibt uns aus Köln, 10. März. Nach § 24c des Kommunalabgabengesetzes sind den Steuern vom Grundbesitz die in der Gemeinde belegenen bebauten und unbebauten Grundstücke unterworfen, mit Ausnahme der dem Staate, den Provinzen, Kreisen, Gemeinden oder sonstigen kommunalen Verbänden gehörigen Grundstücke und Gelände, sofern sie zum öffentlichen Dienst bestimmt sind. Die hierdurch gewährleistete Steuerfreiheit beanspruchte der Reichsmilitärfiskus zu Köln für ein zurzeit als Gartengrundstück dienendes Gelände auf dem Festungsschirrhof am Weidenbach, das einen gemeinen Wert von 300 000 Mark hat und daher von der Stadt Köln zu einer Grundsteuer von 761 Mark veranlagt worden ist, am Bezirksausschuß in einer Klage gegen den Gemeindevorstand von Köln mit folgender Begründung: das strittige Gartengelände gehöre zu den Grundstücken, welche der Militärfiskus benötigt, um im Kriegsfall die erforderlichen Maßnahmen zur Verteidigung im Innern der Festung Köln durchführen zu können; lediglich aus diesem Grunde behalte die Festungsbehörde das teure Grundstück, das jetzt einem Ingenieuroffizier als Garten überwiesen ist. Das Kriegsministerium hat in folgendem Schreiben diese Behauptung bestätigt:

„Für den Armierungsfall muß sich die Militärverwaltung größere Lager und Werkplätze innerhalb der Festung Köln reservieren; die strittige Parzelle am Weidenbach gehört zu dieser Art Plätze."

Die Stadt Köln bestritt den Anspruch des Fiskus auf Steuerfreiheit für das Gartengrundstück, weil letzteres nicht unmittelbar zu Festungszwecken in Benutzung genommen sei. Der Bezirksausschuß entschied jedoch, daß das fragliche Grundstück tatsächlich den Bestimmungen der § 24c des Kommunalabgabengesetzes entspreche und demgemäß der Militärfiskus seitens der Stadt Köln von der veranlagten Steuer freizustellen sei.

):(Brandstiftung? Gestern wurde ein Schäfer, der bei einem hiesigen Metzgermeister angestellt ist, verhaftet, weil er im Verdacht steht, die Scheune und die Stallungen des Landwirts Schmitz in Dottendorf am Sonntag abend in Brand gesetzt zu haben. Der Schäfer hatte seit längerer Zeit mit seinen Schafen auf dem Anwesen des Herrn Schmitz genächtigt. Am Sonntag abend wurde er von dem Besitzer hinausgewiesen, weil dieser seine Anwesenheit nicht mehr duldete. Darob geriet der Schäfer in Aufregung und hat zu verschiedenen Personen geäußert, wenn er weggehe, werde er die ganze Bude in Brand stecken. Tatsächlich flackerten denn auch kurz nachher die Flammen in der Scheune auf, die um sich griffen und, wie bereits gemeldet, die ganzen Stallungen nebst der Scheune, die reiche Frucht barg, einäscherten.

):(Schaufensterbeleuchtung nach Ladenschluß. Man schreibt uns aus Duisburg: Die städtischen Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke haben an die Inhaber offener Ladengeschäfte ein Rundschreiben gerichtet, das für die gesamte Geschäftswelt von Interesse sein dürfte. Das Rundschreiben weist darauf hin, daß die Geschäftswelt in neuerer Zeit auf die Auslage der Waren im Schaufenster immer größeren Wert legt. Namentlich auch die in größeren Städten schon vorbildlich ausgestaltete Beleuchtung der Schaufenster trägt wesentlich dazu bei, die Warenauslagen zur Geltung zu bringen. Daß es im wesentlichen die Lichtfülle ist, die das Publikum anzieht und die Kauflust erregt, ist allabendlich zu beobachten. Zur Zeit des größten Verkehrs, das ist nach 8 Uhr, sind aber die zur Schau gestellten Waren in Dunkel gehüllt. Um nun der Geschäftswelt die Möglichkeit einer ausgiebigen Beleuchtung zu geben, beabsichtigen die genannten städtischen Werke für die elektrische Schaufensterbeleuchtung nach Ladenschluß besonders günstige Bezugsbedingungen einzuräumen und zwar soll der zwischen 8—10 oder 9 bis 11 Uhr verbrauchte Strom zu einem erheblich billigeren Kilowattstundenpreise abgegeben werden.

:•: Bonner Theater-Neubau und Bonner Gewerbetreibende. Man schreibt uns: Ihrer Meldung zu diesem Gegenstand von gestern ist zu entnehmen, daß die Absicht besteht, dem Verfasser des gewählten Entwurfes auch die Ausführung des Baues in General-Unternehmung zu übertragen.

Demgegenüber möchte ich im Interesse der einheimischen Unternehmer, Handwerker und Geschäftsleute dringend vorschlagen, von dieser Vergebungsweise abzusehen, weil sie sehr wahrscheinlich dazu führen würde, daß entweder eine auswärtige Großfirma, oder eine Anzahl auswärtiger Unternehmerfirmen der verschiedenen Zweige die Arbeiten erhalten. Es wäre ganz unangebracht, bei diesem Objekt dem wenig empfehlenswerten Beispiel zu folgen, das beim Neubau des Museums König gegeben worden ist, und das in den eingeweihten Kreisen weitestgehende Mißbilligung gefunden hat. Denn die hier ansässigen und steuerzahlenden Unternehmer, Geschäftsleute und Handwerker verdienen doch sicher ebensoviel Schutz als die Vogelwelt. Beim Bau des Theaters, zu dem die Mittel zu einem erheblichen Teil aus allen Kreisen der Bonner Bürgerschaft und Geschäftswelt aufgebracht wurden, scheint mir die vergebende Instanz (sei es die Stadtverordneten- oder die Vereinsversammlung) eine selbstverständliche Pflicht zu erfüllen, wenn sie dafür sorgt, daß alle Arbeiten, soweit es nur tunlich ist, in Bonn bleiben, und zu Preisen vergeben werden, für die reelle Arbeit verlangt und auch ausgeführt werden kann.

:•: Fünftes populäres Kammermusik-Konzert von Prof. H. Grüters. (Lieder-Abend von Prof. Johannes Messchaert; am Flügel: Prof. H. Grüters.) Stunden bei Johannes Messchaert bedeuten höchsten musikalischen Genuß, bleiben stets ein unvergeßliches Erlebnis. Man nennt Messchaert den Altmeister der Sangeskunst; das will sagen, sie können alle, die vielen und zum Teil auch berühmten Sänger, von ihm noch manches lernen. Hört man ihn, so müssen alle Jeremiaden, die da mehr oder weniger laut angestimmt werden über den Mangel guter Konzertsänger verstummen. Durch das gestrige Singen Messchaerts war es uns wieder aufs neue vergönnt, Einschau zu tun in das, was seine feinst geschliffene Sangeskunst ausmacht, worin ihr Wesen besteht. Und da sind zu schauen, in schönster Harmonie miteinander vereinigt: ein klangvolles, edel gefärbtes Organ, das dazu gleichmäßig schön, groß, wohl geschult und wohlbeherrscht ist, eine sorgfältige, feine Aussprache, eine musikalische Korrektheit und Gewissenhaftigkeit und eine individuelle künstlerische Auffassung, die aber nie dem Kunstwerk auch nur den leisesten Zwang antut. Daß so Messchaert mit solch' seltenen Mitteln alle Fibern seiner Zuhörer anregt, daß er so selbst die zartesten Saiten der Seele schwingen läßt, nimmt kaum noch weiter Wunder. Singt er, so versinkt die Erde rings um uns her; die Musik allein bleibt zurück. Nichts mehr von Außenwelt, nur inneres Leben und Erleben.

Gaben dreier Könige im Reiche des deutschen Liedes bot er uns. Zunächst das Opus 86 von Johannes Brahms. (Wir können nur einige wenige Lieder herausgreifen.) „Feldeinsamkeit." Hier schon konnten wir den Individualismus Messchaerts bewundern. Noch jüngst hatte uns dieses Lied Madame Charles Cahier so tief in die Seele hinein gesungen. Und doch wußte Messchaert gestern durch kleine, feine Nuancen — da ein stärkeres Betonen, dort eine kleine, vielsagende, spannende Pause — diesem prächtigen Liede von Brahms neue Schönheiten abzugewinnen. Nur wenig erst hörten wir den „Nachtwanderer", dieses Lied mit seinen wechselnden Dur- und Mollharmonien, mit seiner leise hinschwebenden Begleitung. Wie sehr jedoch eine Zurücksetzung unverdient ist, das zeigte die tiefe Wirkung, die es gestern erzielte. (Eine gesangstechnische Anmerkung: ein solch' singend-gesungenes „s" bei Wortanfang, -Mitte oder -Ende haben wir noch nie gehört.) — Die breitgeführte Melodie und Begleitung in „Versunken" kamen ganz zu ihrem Rechte; denn zwei Künstler schufen am Werke. — Bei dem letzten — „Todessehnen" — mochte wohl jedem ein kleines Nachlassen der Stimmhöhe sich bemerkbar machen. Aber staunenswert war es doch, wie Messchaert derartige, für ihn einigermaßen heikel gewordene Stellen mit größter Ruhe und Sicherheit durch eine besondere Art rezitatorischen Gesanges überwindet; so natürlich, als ob sie vom Komponisten vorgeschrieben wäre.

Dann Hugo Wolf; zwei Lieder aus dem „spanischen Liederbuch. Ernste, tiefe Bußstimmung empfing uns da („Führ mich Kind nach Bethlehem"), doch daneben auch latente Leidenschaft. In Schönheit erstrahlten diese Lieder, trotz der herben Dissonanzen. — Von den Eichendorff-Liedern hatten besonderen Erfolg „Der Musikant" (in dem Messchaert mit dem geringsten Aufwand an Mitteln denkbar Größtes leistete) und die humordurchtränkte „Storchenbotschaft". Darauf sechs Gedichte aus dem Zyklus „Die schöne Müllerin" von Franz Schubert. Und all die bewundernswerte Biegsamkeit, die die Tonsprache des Wiener Meisters gerade in diesen Liedern offenbart, der ganze musikalische Mikrokosmos, den jenes Idyll in sich birgt, kam in der Messchaert'schen Wiedergabe vollendet zur Geltung. Nie steigerte der Sänger die Freude zu dithyrambischem Jubel („Pause"), nie auch schilderte er den Schmerz mit grandiosem Pathos; sondern stets blieb sein Vortrag schlicht, anmutig, graziös. Und so erntete er mit jeder Gabe großen, ja größten Beifall, der ihn überredete, eine Zugabe zu spenden. Er wählte das bekannte Lied von den „Heiligen drei Königen". — Ein Kapitel für sich bedeutet dazu die Grüter'sche Klavierbegleitung. Rein-technisch war da alles ohne Fehl und Makel. Sein Spiel war ein fortgesetztes, tief empfundenes Poetisieren, das stets die durch Messchaerts' Singen hervorgezauberte Stimmung leise betonte und dadurch vertiefte. Dem Sänger gab Grüters mit feinster Anpassungsfähigkeit nach. Messchaert wird ihm den größten Dank wissen; des sind wir überzeugt. — Der Besuch des Konzertes war außergewöhnlich gut. Fast ein ausverkauftes Haus!

):(Die Bank des Rheinischen Bauernvereins, A.-G. zu Köln, hielt gestern in Köln unter Leitung des stellv. Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Oekonomierat Lensing, ihre ordentliche Generalversammlung ab. Nach dem Bericht des Vorstandes über das verflossene 8. Geschäftsjahr, das unter denselben wirtschaftlich ungünstigen Einwirkungen wie das Jahr 1912 (Anspannung des Geldmarktes mit hohem Zinsfuß, Nachlassen der Hochkonjunktur in der Industrie usw.) zu leiden hatte und in welchem erst mit Oktober eine allmähliche Besserung einsetzte, beliefen sich die Gesamtumsätze der Bank auf 56 887 927 Mark. Der Handel in Wertpapieren war stiller; durch den Rückgang der Wertpapiere trat bei den Anlagewerten ein Kursverlust von 12 294 Mark ein, ferner wurden auf ausstehende Forderungen 8080 Mark abgeschrieben. Der Rohgewinn betrug einschließlich eines Vortrages von 4735 Mark vom Vorjahr 201 225 Mk., von dem nach Abzug der vorstehenden zwei Verlustposten, sowie von 42 692 Mk. Verwaltungsausgaben und 50 048 Mk. gezahlten Zinsen ein Reingewinn von 88 110 Mk. verblieb. Die Bilanz, die in Aktiva und Passiva mit 2 805 237 Mark abschloß, wurde genehmigt und folgende Gewinnverteilung beschlossen: 4½ Prozent Dividende mit 65 700 Mark auf 1 460 000 Mk. Aktienkapital, Ueberweisung von 4739 Mk. an die gesetzliche Rücklage, von 4461 Mk. an die besondere Rücklage und von 2000 Mk. an die Talonsteuer-Rücklage. Die verschiedenen Rücklagen der Bank sind damit auf 122 000 Mark angewachsen. Dem Vorstand und Aufsichtsrat wurde Entlastung erteilt. Direktor Schwedler von der Geschäftsleitung der Bank teilte mit, daß die Aussichten in

laufenden Jahre günstig waren; im Monat Januar und Februar seien die Bankumsätze bedeutend höher wie in der gleichen Zeit des Vorjahres gewesen. Ein Vorschlag des stellv. Vorsitzenden Lensing, dem zu Unrecht angegriffenen Vorsitzenden Frhrn. von Loë durch ein Telegramm das vollste Vertrauen der Generalversammlung auszusprechen und baldige Genesung von seiner Erkrankung zu wünschen, fand einmütigen Beifall.

):(**Hochwasser.** Schwer und mächtig zieht jetzt der Strom daher. Die schmutziggelben Wellen führen verdorrte Zweige und Aeste, Schilf und Holzstücke und andere Sachen mit sich, die das Wasser, seitdem es über die Ufer trat, mitriß. Etwas Gewaltiges hat unser Vater Rhein jetzt an sich. Die Ufer scheinen bei der vollen Breite des Stromes in die Ferne gerückt. Der graue Dunsthimmel steigert den düsteren Eindruck. Vor der Stadt stehen die Wiesen und Felder teilweise unter Wasser. Die Weiden und Erlen ragen halb aus der gelben Flut empor. In Bonn hat das Wasser oberhalb der Fährgasse und unterhalb des Schänzchens die Ufer überflutet. Bei Tage sind sehr viele Spaziergänger am Rhein, die das Bild des reißenden Stromes anzieht. Die Jugend aber schöpft aus dem übergetretenen Wasser neue Freude und Spiele. Mit Stelzen und Rädern planschen die Knaben durchs Wasser. Einige sogar waten bis zu den Knöcheln hindurch, andere versuchen mit Brettern und Pfählen Brücken zu schlagen, und andere lassen vergnügt ihre Schiffchen treiben. Bei Tage geht die Sprache des hochgehenden Stromes im Lärm verloren. Liegt aber die nächtliche Dunkelheit über dem Wasser und blinzeln nur einige Lichter von fernen Schiffen schwach herüber, dann dringt das Rauschen des Stromes stark ans Ohr und es ist etwas in diesem dumpfen Gedröhn, das wie eine murrende Stimme von verhaltener Kraft klingt, die das steinerne Bett des Stromes mit starkem Druck durchbrechen möchte.

Der Rhein ist auch gestern noch gestiegen und hatte heute früh hier den hohen Pegelstand von 6,20 Meter erreicht. Für die Schiffahrt ist die übliche Beschränkung in Kraft getreten. Die Schiffe dürfen nur mit der zur Fortbewegung nötigen Kraft fahren; auch muß der Abstand vom Ufer 80 Meter betragen. In fast sämtlichen Rheinorten ist das Wasser über die Ufer getreten. Der Fußgängerweg von der Gronau nach Plittersdorf und weiter aufwärts steht meterhoch unter Wasser. In Rüngsdorf ist die Rheinpromenade gleichfalls überflutet und das etwas tiefer gelegene Rheinhotel Dreesen steht mit seinen Mauern bereits 1 Meter im Wasser.

Der Main steigt ebenfalls noch ständig weiter. In Offenbach ist das Vorufergelände überschwemmt, so daß die Hafenbahn ihren Betrieb einstellen mußte. Das Wasser der Mosel scheint zurückzugehen, wenn auch nur langsam. Die Sieg führt kein Hochwasser.

:=: **Der Uebergang** über die Staatseisenbahn an der Bachstraße wird morgen und übermorgen wegen Vornahme von Gleisarbeiten für den Verkehr gesperrt.

:=: **Der 6. städtische Volksunterhaltungsabend** findet Freitag in der Beethovenhalle statt und wird vorwiegend neuzeitliche Balladen bringen. Das städtische Orchester wird den Abend mit der Ouvertüre zum Fliegenden Holländer von Richard Wagner einleiten, und Herr Oberlehrer Faßbinder aus Essen einführende Worte über die Ballade als Dichtungsart sprechen. Herr Adolf Bachem gedenkt Balladen von Löwe und einigen neueren Komponisten vorzutragen, Herr Oberregisseur Wittmann hat die Rezitationen übernommen. Es werden Balladen von Liliencron, Münchhausen, Martin Greiff und auch solche unseres Mitbürgers Julius Steinberg zum Vortrag gelangen. Auch eine Ballade für Violine und eine solche für Harfe werden wir zu hören bekommen. Sämtliche gesungenen und gesprochenen Balladen werden in einem Heftchen zum Abdruck gelangen, das, mit kurzen Erläuterungen versehen, dem Publikum unentgeltlich als Eintrittsprogramm überreicht werden wird.

ℵ **Betrüger und Spitzbube** hatte ein 39jähriger Tagelöhner einen Poppelsdorfer Wirt genannt, weil er glaubte, der Wirt verlange, daß er seine Zeche zweimal bezahlen sollte. Der Wirt verwies ihm das Lokal, aber erst nach mehrmaliger Aufforderung kam der Tagelöhner dem Ersuchen nach. Zum Schluß wude er gegen den Sohn des Wirtes ausfällig und versetzte ihm einige Schläge. Das Schöffengericht erkannte auf eine Geldstrafe von 20 Mark.

ℵ **Körperverletzungen** scheinen in letzter Zeit an der Tagesordnung zu sein. Gestern standen annähernd ein halbes Dutzend Körperverletzungsstrafsachen auf der Rolle des Schöffengerichts. So wurden zwei 19jährige Burschen zu je 20 Mark verurteilt, weil sie am 19. Dezember zunächst ein kleines Mädchen mit einem Drahtseil geschlagen und dann einen Mann, der das verhindern wollte und die Burschen deshalb zur Rede stellte, ebenfalls geschlagen hatten. — Ferner erhielten ein 31jähriger Metzgergeselle und ein 31jähriger Kutscher Geldstrafen von 20 und 10 Mark. Sie hatten nach einem kurzen Wortwechsel einen Arbeiter verhauen. — Dann wurde ein 29jähriger Gärtner ebenfalls zu einer Geldstrafe von 20 M. verurteilt. Der Angeklagte hatte am 2. Januar mit einem Kollegen zunächst einige Glas Bier getrunken, hatte dann auf dem Heimweg einen kurzen Wortwechsel mit ihm gehabt, und ihn alsdann derart verprügelt, daß der Verletzte acht Tage die Klinik aufsuchen mußte.

ℵ **Bei einem Jugendfest** des Kartells der freien Gewerkschaften war u. a. auch eine Verlosung von Büchern und Bildern geplant. Beim Oberpräsidenten war die Genehmigung hierzu nachgesucht worden. Die Erlaubnis hierzu war aber bis zu dem betreffenden Tage noch nicht eingelaufen. Trotzdem waren die Lose bereits vertrieben, als ein Polizeibeamter erschien und einen Teil der Verlosungsgegenstände beschlagnahmte. Darunter befand sich auch eine Kiste mit lebendigen weißen Mäusen. Die Mäuse blieben eine Nacht unter „Polizeiaufsicht". Am anderen Morgen konnten sie allerdings wieder abgeholt werden. Gestern hatte sich der verantwortliche Leiter des Festes, Herr Rechtsanwalt K. vor dem Schöffengericht zu verantworten. Er führte aus, daß es nicht möglich gewesen sei, die Verlosung abzusagen. Er habe aber in der Versammlung alle Personen, die nicht besonders geladen seien, aufgefordert, den Saal zu verlassen. Auch habe er diesbezügliche Plakate ausgehängt. Das Gericht war der Meinung, daß die Verlosung nicht in geschlossenem Kreise, sondern vor der Oeffentlichkeit stattgefunden habe und erkannte auf eine Geldstrafe von fünf Mark.

Letzte Post.

Die Ausreise des Prinzen Heinrich von Preußen.

* Hamburg, 10. März. Um 6 Uhr fuhr Prinz und Prinzessin Heinrich, begleitet von Richard Krogmann im Kraftwagen nach der St. Pauli-Landungsbrücke und begaben sich an Bord des „Trafalgar", wo sie vom Aufsichtsrat und Direktor der Hamburg-Südamerika-Dampfschifffahrtsgesellschaft empfangen wurden. Heute abend findet an Bord in engem Kreise ein Diner statt. Die Ausreise erfolgt voraussichtlich zwischen 2 und 3 Uhr nachts.

* Berlin, 10. März. Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung schreibt: Der neueste Dampfer der Hamburg-Südamerika-Linie, Kap Trafalgar, tritt heute seine erste Reise nach Südamerika an. Unter den Fahrgästen der ersten Fahrt befinden sich Ihre Königlichen Hoheiten das Prinzenpaar Heinrich von Preußen. Die Frau Prinzessin ist erholungsbedürftig und sehnt sich nach der Ruhe einer längeren Seefahrt. Einen amtlichen Charakter trägt die Reise nicht. Bei der Kürze der Zeit — soll doch die Rückfahrt von Buenos Aires schon am 9. April mit demselben Schiff erfolgen — war ursprünglich nur ein kurzer Besuch von Rio und ein etwas längerer Aufenthalt in Argentinien vorgesehen. Einer neueren Nachricht zufolge ist indessen auf eine Einladung der chilenischen Regierung auch ein kurzer Ausflug nach Santiago geplant. Das Gefolge der prinzlichen Herrschaften wird aus nur wenigen Personen bestehen. Abgesehen von seinem Leibarzt, Prof. Reich, wird der Prinz nur von seinem persönlichen Adjutanten, Kapitänleutnant von Tyszka, begleitet sein.

Beisetzung des Fürstbischofs Dr. v. Kopp.

* Breslau, 10. März. Aus Anlaß der heute vormittag erfolgten feierlichen Beisetzung der sterblichen Ueberreste des Fürstbischofs Kardinal Dr. v. Kopp strömte bereits in den frühen Morgenstunden eine große Menschenmenge nach der Dom-Insel. Die Absperrungen wurden streng durchgeführt, und nur Inhaber von Karten wurden in den Dom eingelassen. Trotzdem schwoll der Menschenstrom immer mehr an und ließ sich durch die trübe Witterung und die mehrfachen Regenschauer nicht abhalten. Wagen und Automobile rollten in ununterbrochener Reihe heran. Zahlreiche Geistliche, Vertreter der Behörden und sonstige Standespersonen, zahlreiche Abordnungen der Vereine und Studenten-Korporationen mit ihren Bannern brachten etwas Farbe in das düstere Bild des Trauerzuges. Es war schon fast 10 Uhr herangekommen, als Bewegung in die Massen kam.

Punkt 10 Uhr wurde unter dem feierlichen Geläute der Dom- sowie der anderen Kirchenglocken der Sarg, getragen von Geistlichen, unter großem kirchlichen Gepränge von dem fürstbischöflichen Palais nach dem Dome überführt. Unter feierlichem Schweigen ließ die Menge entblößten Hauptes die Leiche passieren.

Der Nachfolger des Grafen Wedel.

* Berlin, 10. März. Wie die B. Z. meldet, gedenkt man jetzt bei der Neubesetzung des Straßburger Statthalterpostens auch an den jetzigen Oberpräsidenten der Provinz Westfalen, Prinzen von Ratibor, einen Bruder des Herzogs von Ratibor, heranzutreten.

Rücktritt des Kabinetts Giolitti.

* Rom, 10. März. Der Ministerrat beschloß heute früh 10 Uhr die Demission des Gesamtkabinetts. Um 11 Uhr teilte Giolitti den Beschluß dem König mit, der die Demission annahm. Heute nachmittag wird der Rücktritt dem Parlament mitgeteilt.

Rußlands Rüstungen und Oesterreichs Verfall.

* Paris, 11. März. Petit Parisien macht darauf aufmerksam, daß die Berliner Zeitungen, als sie zuerst auf die Rüstungen Rußlands an der westlichen Grenze aufmerksam machten, gleichzeitig auf den wachsenden Verfall Oesterreichs hinwiesen. Das Blatt vermutet, Oesterreich solle dadurch auch zur Heeresvermehrung aufgestachelt werden und schließt dies daraus, daß die Wiener Presse sich bis jetzt wegen der angeblichen Rüstungen Rußlands noch garnicht geäußert habe.

(Im Berl. Lok.-Anz. wird — offenbar offiziös — erklärt, daß die Regierungen von Deutschland und Rußland den Preßfehden gänzlich fernständen. Red.)

Rücktritt des Geh. Hofrats Martersteig.

* Leipzig, 11. März. Der langjährige Leiter der Kölner Bühnen, der vor wenigen Jahren das hiesige Stadttheater übernahm, will vorzeitig von seinem Vertrag zurücktreten, weil die Stadtverordneten den vorgelegten Theateretat nicht in der erforderlichen Höhe bewilligt haben. (Bekanntlich hatte das Leipziger Stadttheater zuletzt einen Fehlbetrag von 900 000 Mark.)

* Berlin, 10. März. Der vor einigen Wochen bei einem Automobilunfall schwer verletzte Reichstagsabgeordnete Pfarrer Hebel ist soweit wiederhergestellt, daß er heute aus dem Krankenhause entlassen werden konnte.

* Berlin, 10. März. In der Meier-Ottostraße 10 in Wilmersdorf beging der Opernsänger Paul Seidler heute morgen Selbstmord, indem er sich auf das Fensterbrett seines im dritten Stock belegenen Zimmers stellte und sich hier eine Kugel in die Schläfe jagte. Im Fallen stürzte er aus dem Fenster auf das Straßenpflaster. Er war tödlich verletzt und starb auf dem Transport nach dem Krankenhaus. Er war früher am Hoftheater in Wiesbaden tätig. Seidel litt oft an seelischen Depressionen und war nur noch in Gastspielen tätig. Er hatte schon einmal in Augsburg einen Selbstmordversuch begangen, wurde aber gerettet.

* Sagan, 10. März. Der frühere freik. Reichs- und Landtagsabgeordnete Landrat Heinecke ist heute morgen im Alter von 84 Jahren gestorben. Er hat von 1874 bis 1882 den Wahlkreis Sagan-Sprottau im Reichstage vertreten und von 1893 bis zur verflossenen Legislaturperiode dem Abgeordnetenhause angehört.

* Halle, 10. März. Der Kaiser schenkte aus seiner Privatschatulle 20 000 Mark zur Erneuerung der Lutherkirche in Mansfeld.

* Wiesbaden, 10. März. Der verschwundene Direktor Dr. Geisenberg von der Chemischen Fabrik Griesheim „Elektron" wurde hier verhaftet. Er ist geständig, der Griesheimer Baugesellschaft etwa 100 000 Mark unterschlagen zu haben.

* Wien, 10. März. Prof. Dr. Walter Brecht von der Königl. Akademie in Posen ist als Nachfolger von Jakob Minors zum Ordinarius für deutsche Literatur an der hiesigen Universität ernannt worden.

* Paris, 11. März. Wie aus Toulouse gemeldet wird, hat das Kriegsgericht des 17. Armeekorps fünf Soldaten wegen der im Mai v. J. anläßlich des Dreijahrgesetzes vorgekommenen militärischen Kundgebungen zu Gefängnisstrafen von 5 Monaten bis zu 2 Jahren verurteilt.

* Paris, 11. März. In einer Grube bei Aurillac stürzte ein Arbeiter, der vergessen hatte, die Tür des Förderkorbes zu schließen, aus 35 Meter Höhe auf einen unten stehenden Kameraden, der sofort tot blieb. Der Abgestürzte erlitt schwere innere Verletzungen und erlag ihnen kurz nachher.

* Paris, 10. März. Alfred Edwards, der Begründer und langjährige Direktor des „Matin", ist hier im Alter von 57 Jahren gestorben.

* Chalons-sur-Saone, 10. März. Auf einer kleinen Station in der Nähe von Chalons wurden heute nacht zwei Signalscheiben entwendet. Der Anschlag wurde noch rechtzeitig bemerkt und damit eine schwere Katastrophe verhütet.

* Toul, 10. März. Heute nachmittag stürzte ein im Bau befindliches Pulvermagazin der Marceau-Kaserne ein. Ein Arbeiter wurde getötet und vier verwundet.

* Rom, 10. März. Im Anschluß an eine Versammlung der Streikenden, in der die Wiederaufnahme der Arbeit beschlossen wurde, zog ein Teil der Manifestanten nach dem Corso Vittorio Emanuele, wo sich das Ministerium des Innern befindet. Als die Polizei die Leute aufhalten wollte, kam es zu einem Handgemenge, in dessen Verlauf die Manifestanten mit Steinen warfen, so daß die Polizei von ihrer Feuerwaffe Gebrauch machen mußte. Auf beiden Seiten gab es zahlreiche Verwundete.

* Wilna, 10. März. In der vergangenen Nacht brannte ein Holzhaus nieder. Eine alte Frau, ihre beiden Töchter, drei Schülerinnen und ein junger Mann, insgesamt also sieben Personen, verbrannten.

* Petersburg, 11. März. Die russische Regierung hat für 20 Millionen Mark Schuhleder und 40 000 Dutzend Kalbfelle für Tornister bei dänischen Firmen bestellt.

* Warschau, 11. März. Durch den Einsturz eines sechsstöckigen Neubaues wurde auch ein daneben stehendes Holzhaus zerstört. Vier Personen konnten gerettet werden. Eine Person wurde getötet und sechs schwer verletzt. Zwei Personen werden noch vermißt.

* Konstantinopel, 11. März. Nach Meldungen, die dem Minister des Innern zugegangen sind, sind die Städte Bitlis und Aklath am 6. März von einem heftigen Erdbeben heimgesucht worden.

* London, 10. März. Bei Einbringung des Militäretats erklärte Kriegsminister Seely im Unterhaus: Wir halten außerhalb Englands 117 000 Mann völlig auf Kriegsfuß und im Heimatland selbst 121 000 Mann sowie 116 000 Reservisten sofort zum Dienst verwendbar. Im Fall einer Mobilmachung würden wir in sehr kurzer Zeit eine Expeditionsmacht von 162 000 Mann haben, alles voll ausgerüstet, Leute, Pferde, Geschütze und Munition. Im Fall einer plötzlichen Notlage in Friedenszeiten würden wir, allgemein gesprochen, 50 000 Mann aller Waffengattungen in einigen Stunden breit haben, um sie irgendwohin zu senden.

Herabsetzung des japanischen Flottenbudgets.

* Tokio, 10. März. Die Budgetkommission des Oberhauses hat sich mit 48 gegen 7 Stimmen für eine Verminderung des Flottenbudgets um 40 Millionen Yen ausgesprochen. 30 Millionen Yen hatte bereits das Unterhaus vom Budget abgestrichen.

Spionageprozeß.

* Wien, 11. März. Das Garnisongericht verurteilte den Oberleutnant Arthur Jakob wegen Spionage zu 17½ Jahr schweren Kerkers und Verlust der Chargen. Er hatte in engem Verkehr mit dem früheren russischen Militärattaché Jankiewicz gestanden.

Der Schwanengesang der braunschweigischen Welfen.

* Braunschweig, 11. März. Die braunschweigisch-welfische Partei ist nun endgültig auf Antrag der Vaterländischen Vereinigung nach dem letzten Parteitag in Wolfenbüttel aufgelöst worden, da alle Ziele erreicht seien. Justizrat v. Dähne ermahnte in einer Schlußrede die Gesinnungsgenossen, stets treu zu Kaiser und Reich, zum Herzog und zur Heimat zu halten. An den Herzog wurde ein Huldigungstelegramm nach Braunschweig gesandt.

Brandkatastrophe.

* Bautzen, 10. März. In einem umfangreichen Fabrikgebäude der lithographischen Anstalt und Buntpapierfabrik von Gebr. Weigandt brach heute morgen 3 Uhr Feuer aus, das das Gebäude vollständig einäscherte. Unter den Trümmern wurden die verkohlten Leichen von fünf Personen aufgefunden. Eine sechste Person wird vermißt. Der Betrieb wird fortgesetzt. Die umgekommenen fünf Personen sind der Hausmeister Wiche, der Kutscher Matzke, der Fabrikfeuerwehrmann Gral, der Pflichtfeuerwehrmann Domaschke und der Buchbinder Seiler. Vermißt wird der Schornsteinfegermeister Moser.

* Bautzen, 11. März. Zu der Brandkatastrophe in der hiesigen Buntpapierfabrik wird noch weiter gemeldet, daß sechs Feuerwehrleute tot unter den Trümmern aufgefunden wurden. Sie waren sämtlich verheiratet und Familienväter. Man nimmt an, daß sie durch Rauch betäubt worden sind, sonst wäre es unerklärlich, wie sie unter die Trümmer kommen konnten. Das Feuer war durch Selbstentzündung entstanden und hat bedeutenden Schaden angerichtet

Ersatz für Knochenverlust bei Operationen.

* Paris, 11. März. Der Professor der Chirurgie, Delbet, teilte in der Akademie der Medizin mit, daß es ihm in zwei Fällen gelungen sei, die durch die Operation verursachten Substanzverluste durch Aufpfropfen von Kautschukplättchen zu ersetzen, welche sich mit dem lebenden Gewebe zu verschmelzen schienen.

Berliner Sechstage-Rennen.

* Berlin, 10. März. Die deutsche Mannschaft Lorenz-Saldow ging mit 10 Punkten siegreich aus dem Rennen hervor. 2. Stol-Miquel (22 Punkte), 3. Rütt-Stellbrink (27 Punkte), 4. Root-Moran (30 Punkte), 5. Mac Namara-Fogler und 6. Stabe-Packebusch.

Ein Wahlweib zerstört ein Gemälde von Velasquez.

* London, 10. März. Eine Suffragette unternahm ein sinnloses Attentat in der National-Galerie, das der Kunst unersetzlichen Verlust brachte. Sie zerhackte mit einem Beil das berühmte Gemälde von Velasquez: „Die Venus mit dem Spiegel", das sich seit 1906 im Besitz der National-Galerie befindet. Der Schaden beläuft sich auf annähernd eine Million Mark. Es gelang den Wärtern, die fliehende Megäre festzunehmen. Das Bild ist gänzlich zerstört. Die Täterin ist die sehr bekannte Anhängerin des Frauenstimmrechts Mary Richardson. Vor dem Polizeigericht in Bowstreet erklärte sie: Ich habe versucht, das Bild der schönsten Frau der Mythologie zu zerstören, um gegen die Regierung zu protestieren, die Frau Pankhurst zerstört, die der schönste Charakter der modernen Geschichte ist. Die Angeklagte wird in Haft behalten; ihre Freilassung gegen Bürgschaft ist abgelehnt worden.

Der Pandurenkellerprozeß.

* Zabern, 11. März. Der Entschädigungsprozeß wegen Einsperrung im Pandurenkeller ist auf den 7. April vertagt worden.

Riesenunterschleife.

* Hamburg, 10. März. Die Voruntersuchung im Massenprozeß wegen der Riesenunterschleife bei der Hamburg-Südamerika-Dampfschifffahrts-Gesellschaft ist nach sechsmonatiger Dauer jetzt nahezu beendet. Die Anklage richtet sich gegen mehr als 300 Angestellte der Reederei, Kapitäne, Offiziere, Maschinisten und andere. Die Gerichtsverhandlung beginnt voraussichtlich nicht von Pfingsten. Die Veruntreuungen, die teilweise über 15 Jahre zurückliegen, erreichen die Höhe von 8 Millionen Mark. Der Antrag des seit Monaten in Untersuchungshaft befindlichen früheren Inspektors Sibbers auf Haftentlassung ist trotz der angebotenen hohen Kaution abgelehnt worden.

Trömel will in Deutschland Vorträge halten.

* Halle (Saale), 10. März. Die Polizei verbot hier einen Vortrag, den der Bürgermeister Trömel aus Usedom über seine Dämmerzustände sowie seine Erlebnisse in der Fremdenlegion in allen großen deutschen Städten halten und heute hier beginnen wollte.

Zum Brande des Athletic-Gebäudes.

* New-York, 10. März. Die Zahl der Todesopfer der Brand-Katastrophe in St. Louis scheint 30 zu erreichen. Nachmittags wurde jede Hoffnung aufgegeben, noch Lebende unter den Trümmern zu finden. Die Ursache des Brandes ist noch nicht ermittelt.

Hochwasser.

* Karlsruhe, 11. März. Das Hochwasser in Baden und Württemberg hat bis jetzt fünf Todesopfer gefordert. In der Aach ertrank ein 16jähriger Knecht, in der Donau bei Ulm ein 11jähriger Knabe, in der Glatt ein 10jähriger Knabe und in der Ruch ein 8jähriger Knabe.

* Troyes, 11. März. Die Seine ist stark im Steigen begriffen und weiteres Steigen ist zu befürchten. Auch die Aube führt Hochwasser. Sie ist in den letzten drei Tagen um 97 Zentimeter gestiegen. Das Wasser steht beinahe so hoch wie im Jahre 1910.

Großfeuer.

* Glogau, 10. März. Ein Schadenfeuer äscherte heute nachmittag in Salisch (Kreis Glogau), zwölf Besitzungen mit 27 zum Teil massiven Gebäuden ein. Das ganze Dorf schien bedroht. Die Glogauer Feuerwehr und Pioniere leisteten Hilfe. Der Schaden wird auf weit über 100 000 Mark geschätzt.

Luftschiffahrt.

* Posen, 10. März. Bei einem Fluge von Posen nach Lissa in Posen mußten gestern zwei Offiziere bei Gostyn eine Notlandung vornehmen und gerieten dabei in einen Sumpf. Nur mit Mühe konnten sie gerettet werden.

* London, 11. März. Der Militärflieger Hauptmann Dorner vom Southamptoner Infanterie-Regiment stürzte, da der Motor explodierte, aus 2000 Fuß Höhe ab. Seine Leiche wurde vollständig zerschmettert.

Frankreichs auswärtige Politik.

Der Ministerpräsident hält eine optimistische Friedensrede in der Kammer.

* Paris, 10. März. Der Ministerpräsident Doumergue erklärte in einem Exposé über die auswärtige Politik, daß Frankreich in allen Fragen, welche die Großmächte während der letzten Zeit beschäftigten, ohne Unterbrechung in vollem Einvernehmen mit Rußland und England vorgegangen ist und wenn die eine oder andere dieser drei Mächte während der Ereignisse der letzten Zeit in ihrem Bemühen, zu einer billigen und friedlichen Lösung zu gelangen, auf Schwierigkeiten gestoßen sei, so habe sich gerade dabei die Festigkeit ihres Einvernehmens bewiesen, und seine wertvolle Bedeutung für die Aufrechterhaltung des Gleichgewichts und Erhaltung des Friedens. Der Ministerpräsident erkennt an, daß die Bemühungen Frankreichs und seiner Verbündeten zur Erhaltung des Friedens auch auf die Haltung der übrigen Großmächte eingewirkt haben. Er schildert sodann das Werk der Londoner Botschafterkonferenz, der es gerade durch ihre lange Dauer gelungen sei, die schwierigsten Fragen friedlich zu lösen. Er betont, daß Italien und Oesterreich ein berechtigtes Interesse an der Schaffung eines selbständigen Albaniens hätten und äußert sich dabei in sehr schmeichelhafter Weise über die Rolle des Kaisers Franz Josef, der die österreichische Politik mit hervorragender Klugheit und Würde geleitet habe.

Der Ministerpräsident gibt sodann der Hoffnung Ausdruck, daß es dem Fürsten Wilhelm zu Wied, der ein naher Verwandter des Königs von Rumänien sei, gelingen werde, in Albanien das Gleichgewicht herzustellen zwischen allen Beteiligten.

Was die Regelung der europäischen Interessen anbelange, so dürfe man wohl mit einem baldigen Wiederzusammentritt der internationalen Finanzkommission rechnen. Das Exposé erwähnt sodann die Bemühungen zur Herstellung eines Einvernehmens in Bezug auf Kleinasien und das Programm der in Armenien durchzuführenden Reformen.

Der Ministerpräsident betont in Bezug auf Afrika, daß Frankreich an der tunesischen Grenze in bester Nachbarschaft mit Italien lebe, und daß die Entwicklung Marokkos regelmäßig fortschreite, dank dem guten Einvernehmen mit Spanien. — Das Exposé schließt mit der Versicherung, daß Frankreich aufrichtig den Frieden will und daß es in getreuer Mitarbeit mit Rußland und England alles getan hat, um den Frieden zu erhalten. Frankreich verfolge keine geheimen Absichten, es praktiziere eine offene und ehrliche Politik, die das Licht nicht zu scheuen brauche.

Das Exposé machte auf die ganze Kammer einen ausgezeichneten Eindruck wegen seiner durchaus optimistischen Tendenz.

Der Abgeordnete Jaurès verlangt, daß die französische Regierung bei Gewährung einer Anleihe nicht nur der Türkei, sondern auch allen anderen Balkanländern die Verpflichtung auferlege, das französische Geld nur für friedliche Zivilisationsarbeit zu verwenden.

Der Ministerpräsident Doumergue gibt in Bezug auf die Balkananleihen das von Jaurès verlangte Versprechen ohne Vorbehalt.

Von Nah und Fern.

)-(**Godesberg**, 11. März. Der neue Güterbahnhof wird nunmehr endgültig am 27. April in Betrieb gesetzt. Der alte Güterbahnhof, gegenüber dem Stationsgebäude, wird niedergelegt. An seine Stelle treten gärtnerische Zieranlagen.

* **Paris**, 10 März. Das Museum Carnavalet in Paris hat jetzt die historischen Gegenstände und Kunstwerke erhalten, die Pierpont Morgan der Stadt Paris vermacht hat. Viele davon haben Marie Antoinette gehört. Besonders bemerkenswert darunter sind ein Fächer, ein Necessaire-Etui, eine Lorgnette, ein Handreif, eine Brosche mit einer Kamee und ein Medaillon, das Haare der Königin enthält. Außerdem sind in dem Vermächtnis vollständige Sammlungen der Medaillen, die auf Ludwig XVI. geschlagen wurden, Medaillons der Königin, Biskuitplastiken und Büsten. Pierpont Morgan hat auch der Stadt Paris einen Handschuh geschenkt, den Napoleon I. getragen hat, einen Pantoffel der Prinzessin Paolina Borghese, eine Brosche aus dem Besitze der Königin von Neapel und ein Trinkglas, das der Madame Mère gehörte.

Oeffentliche Wetterdienststelle.

Meteorologisches Observatorium Aachen.
Nebenstelle Bonn.

Nördl. Breite 50° 44" Oestl. Länge v. G. 7,'6. Seehöhe 64 m.
Ortszeit 31 min. 37" sec. zurück gegen Mitteleuropäische Zeit.
Ausgabe: 11. März, 8½ Uhr vormittags.

Wetteraussichten für Bonn und Umgegend
bis Mittwoch abend:

Vorübergehend aufklarend, strichweise geringe Niederschläge nicht ausgeschlossen.

Wasserverhältnisse zu Bonn:
Pegelstand: Gestern abend 609 cm, heute früh 620 cm.

Kufeke -Kindermehl -Krankenkost
Hervorragend bewährte Nahrung.
Die Kinder gedeihen vorzüglich dabei u. leiden nicht an Verdauungsstörung.

Besuchen Sie den großen

Frühjahrs-Verkauf

im

Kaufhaus Blömer

In allen Abteilungen finden Sie augenblicklich eine gewaltige Auswahl zu fabelhaft billigen Preisen.

An erster Stelle stehen meine 3 großen Mode-Abteilungen:

Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Spitzen u. Besätze!

Beachten Sie die Extra-Ausstellung in allen Schaufenstern!

Für die Kommunion und Konfirmation: Sämtliche Artikel in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Erweiterungsbauten der landwirtschaftl. Akademie in Bonn.

Verdingung.

1. Die Herstellung eines Zweifamilien-Arbeiterwohnhauses für das Gutsgehöft Dikopshof bei Sechtem (ohne Lieferung der Maurerbaustoffe),
2. die Maurerarbeiten beim Erweiterungsbau des Instituts für Boden- und Pflanzenlehre in Bonn,
3. die Lieferung von 160 000 Hintermauerungssteinen bei verschiedenen Erweiterungsbauten in Bonn

sollen getrennt verdungen werden.

Die Unterlagen zu 1) und 2) können einschließlich der Zeichnungen gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von je 1,50 Mark von dem Bureaugehilfen Elsenbroich in Bonn, Katzenburgerweg Nr. 1 bezogen werden.

Die Unterlagen zu 3) werden unentgeltlich abgegeben.

Die Angebote sind verschlossen mit entsprechender Aufschrift einzusenden an das Neubauamt in Bonn, Katzenburgerweg Nr. 1, wo am **Sonnabend den 21. März**, morgens 10½ Uhr, die Eröffnung stattfindet.

Zuschlagsfrist 14 Tage. (3

Bonn, den 9. März 1914.

Der Regierungsbaumeister, Hunger.

Regulierung der Erft bei Kirspenich.

Die Arbeiten für die Regulierung der Erft bei Kirspenich sollen vergeben werden. Sie bestehen in rund 4000 Kubikmetern Erdaushub, rund 1500 Kubikmetern Bruchsteinpflaster, 4250 Kubikmetern Rasendeckung und Herstellung von 4 Kaskaden.

Angebote sind mit der Aufschrift: „Erftregulierung" verschlossen und portofrei bis zum 25. März d. Js., 10½ Uhr vormittags, an das Königl. Meliorationsbauamt zu Bonn einzureichen. Die Eröffnung erfolgt daselbst in Anwesenheit der erschienenen Bieter. Die Verdingungsunterlagen sind gegen 1 M. bar von der genannten Behörde zu beziehen, die auch nähere Auskunft erteilt.

Münstereifel, den 9. März 1914. (4

Namens der Ausführungskommission. Der Bürgermeister, Schumacher.

Bewährte Fachleute

können noch in unsere aufstrebende Organisation eingereiht werden. Angebote erbittet **Generalagentur I der „Wilhelma in Magdeburg", Köln, Deutscher Ring I.**

Hochherrsch. Villa mit großem Garten sof. bedeutend unt. **Preis zu verkaufen. Mit die vornehmste Villa Godesbergs.** Off. sub C. 8. an die Exp.

2. Etage 4 Zimmer, Küche etc. im Hause Rittershausstr. 4, wo Eigentümer selbst wohnt, ist per 15. Mai zu verm. Zu erfrag. Rittershausstr. 4, Tel. 1534.

Hof mit Stall Automobil-Garage, schöne Kellereien zus. od. einz. im nördlichen Stadtteil zu vermieten. Off. u. D. B. 596. an die Exped.

Zu Godesberg! Modern. Einf.-Haus im Villenviertel, 10 R., geschl. Veranda, Zubeh., Heiz., Elektr., Gas, Gart., weg. **Wegz. weit unt. Preis. Gelegenheitsk. Näh. Krutz, Dürenst. 8b**

2 unmöbl. Zimmer in gut. Hause zu mäß. Preise gesucht von ält., geb. Fräul. (Evgl. Gegend. Vorliebe. Ausk. od. dergl. Off. mit **Preisang.** unt. A. R. 74. Exped. (4

Poststraße 5 **1. Etage**, zum 15. Mai zu vermieten. Näh. Reuterstr. 25.

Herrschaftliche Villa Nähe Eitorf, 14 Zimm., Wasserleitung, elektr. Licht, groß. Garten mit 2 Springbrunnen, großer Fichtenwald direkt a. Hause, möbliert, auch geteilt, für die Sommermonate zu vermieten. Off. u. W. E. 118. an die Exp.

Einfamilien-Haus Kurfürstenstraße 23, auch für Pension geeignet, preiswert zu verkaufen od. zu vermieten. Näheres durch **Apotheker Boddin, Dortmund,** Leipzigerstraße 22.

Abgeschl. Parterre Hohenzollernstr. 6, 4—5 Zimm., Küche, elektr. Licht, Gas etc. schöner Garten, zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 147.

Parterre (3 Zimm. u. Küche) zum 15. Mai zu vermieten. Anzusehen 3—6 Uhr Humboldtstr. 11.

In ruh., nur von 2 Damen bewohnten Einf.-Haus hübsche **Wohnung** 2 Zim., Küche, Veranda u. 2 Mans. nebst a. Zub. z. 1. April an einz. Dame od. ält. Ehep. zu verm., Gas, Wasserl. u. el. Licht vorh. Gärtchen n. Belieb. Näh. Beuel, Combahnstr. 46.

Poppelsd. Allee 60 12 Zimmer, Küche, elektr. Licht, Gas, hübscher Garten etc., zu verm. od. zu verkauf. Näh. im Hause selbst od. Kaiserstr. 147.

Ziegelfeld krankheitshalber billig zu verk. Off. u. A. 1. an die Exped.

Honnef. In herrschaftl. Hause 2 durch einandergeh. Zimmer, Veranda, Mansarde, Mitbenutzung des Gartens, mit od. ohne Pension z. verm. Off. u. B. W. 400. Exp.

Die neuerbaute **herrsch. Halbvilla** **Coblenzerstraße 232**, Nähe von Palais Schaumburg, mit eleg. Ausstatt., sehr groß. Garten, seitl. Einfahrt ist unt. günst. Bedingungen **zu verkaufen.** Näheres durch Architekt **Edler.** Telefon 557.

Wohnung in Beuel. Nach der Rheinseite 1. Etage mit Balkon, 3 Zimmer, Küche, Keller, neu renov., Koch- u. Leuchtgas, Wasserltg., Waschk., Garten vor d. Hause, ruh. Lage, ganz in d. Nähe des Rheines, Brücke, Fähre, an ruh., einz. Dame od. kl. Familie am 5. April zu verm. Preis 500 Mk. jährl. Näheres bei **Mühlens** Steinerstraße 4. Einzusehen von 3—4½.

Bad Honnef, Haus mit Garten sof. bill. zu verk. Bonn Rheinwerft 18.

Herrschaftliches **Einfamilienhaus** in **Beuel-Bonn, Kaiserstraße 71,** nahe der Rheinbrücke, 10 Räume mit allem Komfort ausgestattet, preiswert zu verkaufen. Näh. **Beuel**, Rheinaustraße 6.

Ladenlokal mit Zimmer (dicht a. d. Sternstraße) für Friseurgeschäft f. geeig. per 15. Mai zu vermieten. Näh. Kasernenstr. 2, 2. Eta.

In Honnef a. Rh. ist in bester Geschäftslage ein schönes **Ladenlokal** für jedes Geschäft passend, mit großer oder kleiner Wohnung, Werkstelle oder Lagerraum zu vermieten. Offerten erbeten unter T. G. 45 an die Expedition des G.-A.

Zu vermieten: Abgeschlossene **2. Etage** 4 Zimmer, Küche etc. **24 Bahnhofstr. 24.**

Schöne 1. Etage 5 Zim., Veranda, Logg., Bad, Küche, 2 Mans. u. Zubeh. 85 Mk. Ferner 6 helle Zim. für Büros od. Engros-Lager 50 Mk. zu vermieten. Näh. bei Verwalter **Scheeben**, Vorgebirgstr. 56 II.

1. Etage 2 Zimmer u. Küche zu verm. **Kessenich**, Bergstr. 39. (5

Lehrling

gesucht. (6

Musikalienhlg. Sulzbach, Fürstenstr. 1.

Elegante 1. Etage 3 gr. Zimmer, Küche, Mans. etc., renoviert, Bonnertalweg 70 zu vermieten.

Abgeschlossene **Etagen-Wohnung** 5 Zimmer, Küche u. Mans., **Dreieck Nr. 4**, 3. Etage für 840 M. jährlich, per 15. Mai zu vermieten. Näheres im Hause selbst, 2. Etage.

Schöne, abgeschlossene erste Etage Nähe Haltest d. Elektr. 1. April ab z. verm. Godesberg-Friesdorf, Annabergerstr. 47.

Größeres Ladenlokal mit großen Büro- und Lagerräumen im Mittelpunkt der Stadt sofort oder später **zu vermieten.** Näheres Dreieck 7.

Abgeschl. 1. Etage 5 Zimmer, Küche, Bad, zum 15. Mai zu vermieten. Ermekeilstraße 7, Part.

Ladenlokal mit oder ohne Wohnung zum 15. Mai zu vermieten. Martinstraße 14.

2 grosse Zim. dito Küche und Mansarde zum 1. April zu vermieten. Wolfstraße 29

Zu vermieten Brückenstr. 31 abgeschl. 3 Etage, 3 Z., Küche, Mans. u. Zubehör Gas u. Elektr. Preis 550 Mk. Näh. Poppelsdorfer Allee 46.

2. Etage abgeschl., 6 Zim., Küche, Badez., 2 Erker, Zentralh., elektr. Licht etc., per 15. Mai billig zu vermieten. Auskunft Römerplatz 5, kl. Laden.

Kronprinzenstr. 22 herrschaftl. Wohnung Parterre u. 1. Eta. zu vermiet.

Einfamilienhaus mit Garten. Nähe Beuel. 5 Minuten von elektr. Bahn, ist für 11 000 Mark zu verkaufen. Näh. bei **C. Heinen, Beuel,** Rheindorferstraße 38.

Abgeschl. 1. Etage 5 Zimmer, Küche, Erker, 2 Mans. etc., in sehr ruh. Hause per 15 Mai an ruhige Einwohner zu verm. Näh. Goebenstraße 45.

Ladenlokal mit anschließendem Zimmer per sofort zu verm., Cölnstr. 7. (3

Abgeschloss. 1. Etage 4 Zimmer, Küche, Veranda und Zubehör 15. Mai zu vermieten, Lessingstraße 52, I.

1 Zimmer u. Küche in Einfamilienhaus an einzelne Dame per 1. 4. zu vermieten. Beuel, Kaiserstraße 76.

In **Neuenahr** in bester Lage der Poststraße ist ein **großes Ladenlokal** ab 15. April zu vermiet. Näh. durch **W. Müller, Neuenahr,** Poststraße 35.

1. Etage 3 Zimmer und Küche mit Zentralheizung zu vermieten. Kaufmannstraße 51.

Brühl. Geschäftshaus Kölnstraße 11 beste Lage, 2 große Schaufenster, Lagerhaus, für jedes Geschäft geeignet, bisher Filiale der „Hoffnung", zu vermieten oder zu verkaufen. Größe: 435 Quadratmet. Auskunft **H. C. Schaa, Brühl.** Telephon Nr. 6.

Schöne 2. Etage geräum., 3 Zimmer, Küche, Koch- u. Leuchtgas, zum 15. Mai zu vermieten, Kapuzinerstraße 9, neben der Bonner Bank. (4

Godesberg. Schöne 1. Et., 3 Zim. mit Ver., Küche u. Mans., i. d. Max-Franzstraße, am Arnera bad, sch., ru. Lage, p. 1. Apr. zu verm. Näh. Max-Franzstraße 15, 1. Eta. **Godesberg.** (5

Milchgeschäft oder sonstiges gutgeh. Geschäft gegen Kassa sofort zu übernehmen gesucht. Offerten unter A. B. 82. an die Exped. (4

3 Zimmer oder 2 Zim. u. Mans. in gut. Hause nahe Münsterkirche von Lehrerin zu Mai gesucht. Off. u. D. Gl 441. an die Exp. (4

Großes bezgb. leeres **Mansardenzimmer** sofort zu mieten gesucht. Off. unter H. W. an die Exp. (3

Alleinsteh. Dame sucht **zwei Zimmer u. Mansarde.** Off. unt. H. 512. an Exped. (5

Zum 1. Mai oder 1. Juli abgeschlossenes **Hochparterre** oder **1. Etage**, 6 Zimmer und Zubeh. in herrschaftl. Hause gesucht. Offerten unt. N. B. 35. an die Expedition. (5

Kl. Landhaus bei Bonn mit groß. Garten oder klein. **Hotel-Restaurant** m. schön. Garten zu mieten, ev. zu kaufen gesucht. Letzterenfalls müßt. einige Landhausbaustellen an d. Chaussee zwischen Honnef u. Rheinbreitbach i. Zahl. gen. w. (3

2 ältere Personen suchen (3 **2 unmöbl. Zimmer** 2 gute Mans. nicht ausgeschl., nicht im Zentrum der Stadt. Einzugstermin nach Uebereinf. Off. u. H. B. 716 an die Exped.

2 Zimmer nebst Mans., umzugsh. z. 1. April abzugeben, Belderberg 18, III.

2. Etage 3 Zimmer, Küche u. Mans. zu vermieten. **Hürfeld**, Friedrichstr. 21, 1. Et. (3

Stallungen, Garage und Burschenzimmer mit allen Bequeml. zu vermieten. (6 Simrockstraße 20.

Schöne Wohnung 3 Räume, ab 1. April od. später an 1 od. 2 ruh. Pers. zu verm. Preis 360 Mk., Talstraße 79.

3-Zimmerwohnung im 1. Stock, Blücherstr. 4, mit Küche, Mans., 2 Kellerräumen, 2 Veranden versetzungshalber z. 1. April zu verm. Mietpr. jährl. 600 Mk. einschl. Wassergeld und Kanalgebühren. Näheres daselbst oder Reuterstr. 8, 2. Etage. 6

2—3-Zimmer-Wohnung in der Nähe d. Kasernenstr. zum 1. April v. kl. Familie gesucht. Offerten unt. K. F. 270. an die Exped. (3

Sichere Existenz! **Damen- u. Herren-Friseurgeschäft**, seit 6 Jahren besteh., i. aufblühend. Industrieort, in sehr verkehrsreich. Straße, modern eingericht., sehr rent., wegen anderweit. Unternehm. spottbillig zu verkauf. Mietkontrakt längere Jahre und billiger Mietspreis. Nur Ia. Friseure wollen sich melden. Off. u. H. D. 64. Exp. (5

Abgeschl. 1. Etage 3 Zimmer, Küche, evtl. auch Mans. mit allen Bequemlichk., Leucht- u. Heizgas per 1. Mai an ruh. Leute zu vermieten, (3 Franzstraße 31, Part.

Godesberg. Laden mit od. ohne Wohn., vorzüglichste Lage, sogl. oder später zu vermieten. Postfach 20. **Godesberg.** (5

Junges Ehepaar mit einem Kinde sucht zum 1. April **2 Zim., Küche u. Mansarde** Off. u G. 508. an Exp. (5

2 kl. Zimmer u. Küche, 3. Etage, z. 1. April an kl. Familie oder Brautl. zu vermiet. Franzstr. 35. (

Godesberg. Bauplatz im Villenviertel zu kaufen gesucht. Off. mit Ang. d. Preises und der Größe unt. E. 295. an die Expedition.

Solinger Stahlwaren-Geschäft für bald oder später zu kaufen **gesucht.** Ausf. Off. mit Preis erb. u. G. G. 419. an die Exp.

Kinderloses Ehepaar sucht kl. Wohnung geg. Hausarb. Off. u. A. W. 333. a. d. Exp.

2 geräum. Zimmer zum 1. Mai gesucht. Offerten u. J. R. 406. an die Exped.

In Bonn od. Godesberg in ruhiger Lage **abgeschl. Hochpart.** od. 1. Etage, ca. 5 Zimmer, Veranda, Bad etc., mod. Komfort, evtl. kl. Haus mit Zentralheiz. elektr. Licht, zum 15 **Mai v. 2 Damen gesucht.** Ausf. Off. u. H. R. 16. Exp. (4

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer am liebsten an Dauermieter in ruhig. Hause zu vermieten. Meckenheimerstraße 43. (5

Ein Besuch im Merkur

Etagengeschäft für moderne fertige Herren- und Knaben-Bekleidung bringt Ihnen große Vorteile.

Ich empfehle:

Zur hl. Kommunion und Konfirmation Anzüge

aus echt schwarzen, blauen und dunkelgemusterten Stoffen

8⁷⁵ 11⁰⁰ 13⁵⁰ 16⁰⁰ bis 36 M

Knaben-Anzüge

herrliche Neuheiten **2⁹⁵ bis 30 M**

Sehenswert

ist meine Abteilung

Herren- und Jünglings-Anzüge.

Preise für Herren-Anzüge:

10⁵⁰ 14⁰⁰ 16⁰⁰ 18⁰⁰ 22⁰⁰ 25⁰⁰ 28⁰⁰ bis 70⁰⁰ M

Jünglings-Größen entsprechend billiger

Moderne einzelne Hosen enorm billig.

Merkur

Etagengeschäft Wenzelgasse 14, im Hause Jean Nolden.

Bonn od. Godesberg Geb. Dame mit 13j. Sohn sucht in bess. Hause 2 gr. Zimmer mit Kochgelegenh., Part. oder 1. Etage. Off. mit Preis unter E. J. 134. Exped. (3

Bonn od. Godesberg Ges. 3-Zimmerwohn. in gut. Hause v. 2 Pers. Part. oder 1. Eta. Off. mit Preis unter H. 2140. an die Exped. (3

Wohnung gesucht. 2—3 Z., K. u. Mans., von sehr ruh. Fam. (3 Erw.) ar 1.4. 1914. (6 Off. unt. S. E. 1144. an Exp.

Herren-Friseurgeschäft zu kaufen gesucht. (4 Off. unt. K. D. 111. an Exp.

Einzelne Dame sucht im südl. Stadtteil Bonns erste Etage mit 3 Zimmern und Küche nebst häuslichen Bequeml. Meld. schriftlich Am Hof 29. I.

Möbl. Mansarde zu vermieten, Meckenheimerstraße 1a. (5

Kleines möbliertes Zimmer billig zu vermieten, Rathausgasse 9. (3

Möbl. Zimmer elektr. Licht, Zentr.-Heiz., an ruh. Herrn od. Dame zu vermieten, Humboldtstr. 46.

Möbl. Zimmer 1. Etage, Woche 3 Mk., Breitestraße 48. (5

In ruhigem herrschaftl. Hause Nähe Poppelsd. Allee, sind **2 unmöbl. Zimmer** mit Veranda und Gartenbenutz. an einz. Herrn oder Dame mit sehr guter Pension und Verpflegung zu vermieten. Näheres in der Expedition.

In feiner Familie findet eine zweite Gymnasiastin **Pension.** Off. u. A. M. 435. a. d. Exp.

Einjähr.-Freiw. sucht für 1. April in nächster Nähe der Infant.-Kaserne freundl. (3 **möbl. Zimmer** mit Frühstück od. voller Pens. Ang. mit Preisang. u. X. 747. an **Jak. Bowindel, Elberfeld.**

Möbl. Mansarde an anständ. Mädchen zu verm., Franzstraße 31, Part. (3

Von älterem Herrn für dauernd zu mieten gesucht **fein möbl. Wohn- und Schlafzimmer** in gutem Hause. Off. mit Preis u. W. Z. 22. an die Exped. (3